

Rückblick 2025 & Ausblick 2026 der Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel



Pressekonferenz
zum Jahresauftakt

Impressum:

Stadt Brandenburg an der Havel
Der Oberbürgermeister
Pressestelle
Altstädtischer Markt 10
14770 Brandenburg an der Havel
Tel.: 03381 / 58 70 21
E-Mail: pressestelle@stadt-brandenburg.de

Inhalt

Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus.....	6
Rückblick 2025 und Ausblick 2026.....	6
Kulturbüro.....	9
Rückblick 2025	10
Ausblick 2026	11
Städtepartnerschaften	12
Rückblick 2025	12
Ausblick 2026	13
Gleichstellungsbeauftragte	14
Rückblick 2025	14
Stadtmuseum	15
Rückblick 2025	15
Ausblick 2026	16
.....	17
Amt für Bauleitplanung, Naturschutz und Baurecht	17
Rückblick 2025	17
Ausblick 2026	19
Amt für Stadtentwicklung und Denkmalschutz.....	21
Rückblick 2025	21
Ausblick 2026	24
Denkmalschutz.....	27
Rückblick 2025	27
Ausblick 2026	30
Amt für Abfallwirtschaft, Bodenschutz und Grünflächen	32
Rückblick 2025	32
Ausblick 2026	33
Amt für Geoinformation, Kataster und Vermessung.....	35
Rückblick 2025	35
Ausblick 2026	37
Tiefbauamt	38
Rückblick 2025	38
Ausblick 2026	42
Stadtkasse	46
Amt für Beteiligungen, Steuern und Abgaben.....	48
Gebäude- und Liegenschaftsmanagement.....	49

Rückblick 2025	49
Ausblick 2026	50
Amt für Feuerwehr- und Rettungswesen	53
Rückblick 2025	53
Ausblick 2026	54
Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt.....	55
Rückblick 2025	55
Ausblick 2026	56
Ordnungsamt	57
Zulassungsbehörde.....	57
Rückblick 2025	57
Ausblick 2026	57
Fahrerlaubnisbehörde	58
Rückblick 2025	58
Ausblick 2026	58
Gewerbebehörde / Allgemeines Ordnungsrecht	59
Rückblick 2025	59
Standesamt, Ausländerbehörde und Bürgerservice.....	61
Rückblick 2025	61
Standesamt.....	61
Ausländerbehörde	62
Bürgerservice	62
Ausblick 2026	64
Straßenverkehrsbehörde.....	64
Rückblick 2025	64
Gesundheitsamt	66
Rückblick 2025	66
Ausblick 2026	66
Amt für Jugend und Soziales.....	67
Rück- und Ausblick 2025/26	67
Amt für Kita, Schule und Sport	73
Rückblick 2025	73
Ausblick 2026	74
Fouqué-Bibliothek.....	75
Rückblick 2025	75
Ausblick 2026	75
Volkshochschule.....	78

Musikschule „Vicco von Bülow“	81
Anlage 1	82

Geschäftsbereich Oberbürgermeister Steffen Scheller

Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus

Gegenüber dem Jahr 2024 sind die Nachfragen nach freien Gewerbe- und Industrieflächen sowie Ladenflächen leider wieder etwas rückläufig. Für die Errichtung von Batteriespeichern wurden sehr viele freie Flächen nachgefragt. Aber auch Flächen für gastronomische und medizinische Einrichtungen wurden gesucht.

Positiv zu erwähnen ist, dass Investoren und auch Brandenburger Unternehmen, welche schon seit längerer Zeit Immobilien in der Stadt suchten, nunmehr ihr Projekt bzw. Vorhaben in 2025 umsetzen konnten.

Zum Beispiel hat das Nähkaufhaus seinen Standort in der Bäckerstraße verlassen. Neuer Firmensitz ist in der Rietzer Straße. Hier wurde eine große Halle angemietet. Nunmehr können dort die vielfältigen Produkte besser gelagert und für den Handel bereitgestellt werden.

Rückblick 2025 und Ausblick 2026

Einzelhandel

Der Brandenburger Handel verzeichnete 2025 ein dynamisches Jahr. Am 19. Juni 2025 eröffnete im Beetzsee Center eine moderne Kaufland Filiale auf rund 5.600 m² mit über 30.000 Artikeln und etwa 100 neuen Arbeitsplätzen. Das EKZ Wust verzeichnete positive Besucherzahlen und erhielt am 3. Oktober 2025 mit der neuen Club- und Laser-Tag-Arena „Giga Live“ eine attraktive Event-Location. Der Lebensmitteldiscounter Norma nimmt sich dem in die Jahre gekommenen Standort, Ruppinstraße 2 an. Größer und moderner wird der Neubau des Marktes mit 1200 qm Verkaufsfläche.

Wirtschaftsregion Westbrandenburg

Die **Wirtschaftsregion Westbrandenburg** wird u. a. gefördert aus Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe: „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsinfrastruktur“ – GRW-Infrastruktur.

Im Jahr 2025 konnte die Region – bestehend aus den Städten Brandenburg an der Havel, Premnitz und Rathenow sowie dem Landkreis Havelland – ihre Position als innovativer, zukunftsorientierter und wirtschaftlich widerstandsfähiger Standort weiter stärken. Ein thematischer Schwerpunkt lag erneut auf der Fachkräftesicherung, die weiterhin einen zentralen Erfolgsfaktor für die regionale Entwicklung darstellt.

Aufbauend auf den positiven Erfahrungen der Vorjahre organisierte das Projektteam erneut eine **Karrieremesse**. Sie richtete sich an Arbeitssuchende, Rückkehrer, Zuzügler, Pendler sowie Menschen mit Migrationshintergrund und entwickelte sich abermals zu einem wichtigen Plattformformat für Unternehmen und potenzielle Fachkräfte.

Ein besonderes Highlight bildete die erstmalig durchgeführte Veranstaltungsreihe **„Wirtschaft im Park“**. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Verwaltung und regionalen Institutionen wurden aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen der Arbeitswelt beleuchtet. Im Mittelpunkt standen neue Arbeitsformen, die fortschreitende Digitalisierung sowie nachhaltige Strategien zur Fachkräftesicherung. Durch die offene Diskussionskultur und den praxisnahen Austausch entstand ein Format, das künftig in der regionalen Wirtschaftsstruktur fortgeführt werden soll.

Zur weiteren Stärkung der Berufsorientierung fand im Mai 2025 erstmals **das „Forum Berufsorientierung – Gemeinsam für Westbrandenburg“** mit regionalen Schulen, Unternehmen, Institutionen und Netzwerken statt. Die neue Veranstaltungsreihe brachte die Akteure zusammen, um bestehende Angebote der Beruflichen Orientierung sichtbarer zu machen, neue Kooperationen anzustoßen und gemeinsam Perspektiven für junge Menschen in Westbrandenburg zu verbessern. Die im Rahmen des Barcamps gesammelten Anregungen und Bedarfe fließen nun über den Koordinierungskreis „Berufsorientierung“ in die weitere regionale Arbeit ein.



Erfolgreich fortgeführt wurden zudem der **Berufemarkt Westbrandenburg**, der 2025 sein 25-jähriges Jubiläum feierte, sowie die begleitenden **„Offenen Unternehmensbesuche“**. Beide Formate boten Jugendlichen und Unternehmen erneut eine wertvolle Gelegenheit, miteinander in Kontakt zu treten und berufliche Möglichkeiten kennenzulernen.

© Hans-Jürgen Höne

Erstmals wirkte das Amt zudem in der Jury des **„Berufswahl-SIEGELS“** mit. Von 53 teilnehmenden Schulen aus dem Land Brandenburg überzeugten drei Schulen aus der Wirtschaftsregion Westbrandenburg und wurden für ihr herausragendes Engagement in der Beruflichen Orientierung ausgezeichnet.

Darüber hinaus beteiligte sich das Amt während der Sommerferien an der **IHK-Praktikumswoche**. Hierfür wurden vier verschiedene Planspiele entwickelt, aus denen die Schülerinnen und Schüler individuell wählen konnten. Die durchweg positiven Rückmeldungen zeigten den hohen Praxisnutzen des Angebots und lieferten zugleich wertvolle Impulse für die weitere Arbeit.

Auch im kommenden Jahr werden die Veranstaltungen zur Fachkräftesicherung weiterhin ein fester Bestandteil der Wirtschaftsregion Westbrandenburg bleiben.

Termine 2026:

- Karrieremesse in Westbrandenburg am 09.05.2026
- Berufemarkt Westbrandenburg am 26.09.2026
- „Offene Unternehmensbesuche“ am 07.10.2026

Digitalisierung und Breitbandausbau

Eine flächendeckende Versorgung mit schnellem Glasfaserinternet ist eine Grundvoraussetzung für ein digitales Land. Daher hat die Stadt gemeinsam mit der Telekom weiter am geförderten **Breitbandausbau** gearbeitet. Die Bauarbeiten für das Projekt wurden im Jahr 2025 abgeschlossen. Auch der privatwirtschaftliche Ausbau schreitet stetig voran.

Tourismus, Stadtmarketing und Citymanagement

Im Sommer 2025 erfolgte die Erneuerung von 17 Informationstafeln vom Industrielehrpfad in Kirchmöser. Durch Umwelteinflüsse, Vandalismus und Graffiti sahen die Schilder unattraktiv aus. Der Industrielehrpfad ist in und für Kirchmöser ein touristischer Anziehungspunkt.

Des Weiteren erfolgte im abgelaufenen Jahr 2025 die Reinigung der touristischen Schilder, die durch Graffiti verunstaltet wurden.

Wie in den vergangenen Jahren wie, fanden 2025 viele Innenstadtveranstaltungen statt, die neben den Brandenburgerinnen und Brandenburgern auch Tagestouristen begeisterten – Gartenmarkt, Fashionday, Töpfermarkt.

Highlight war dieses Jahr die Drachenboot-WM auf der Regattastrecke im Juni. Mit einem Tourist-Informationsstand vertrat Amt 80 die Stadt auf der Regattastrecke, wies auf die verschiedenen Sehenswürdigkeiten der Stadt hin, vermittelte Stadtführungen und gab Restaurants sowie Ausflugstipps.

Radverkehrsförderung

Die Stadt nahm wieder erfolgreich am Stadtradeln teil und konnte sowohl ihre Teilnehmerzahl als auch die erradelten Kilometer abermals steigern. An die erfolgreichsten Grundschülerinnen und -schüler wurde eine Fahrrad-Aktionspaket ausgegeben für ihre erradelten Kilometer. Außerdem forderten wir unsere Partnerstadt Ballerup heraus.

Die Stadt wirkte außerdem bei der Erarbeitung des neuen Ziel-Radnetzes des Land Brandenburgs mit und nahm an der Landesradkonferenz in Wildau teil.

Ausblick 2026

Die Bearbeitung der Themen „**Arbeits- und Fachkräftesicherung**“ sowie „**Verfügbarkeit von Industrie- und Gewerbeflächen**“ steht weiterhin im Vordergrund. Neben dem **Standortmarketing, der Ansiedlungsakquise und der Bestandspflege** wird es in 2026 insbesondere darum gehen, folgende Herausforderungen zu meistern:

- Fortsetzung der **Wirtschaftsregion Westbrandenburg** und ihrer Maßnahmen und Angebote im Rahmen der Standortentwicklung, des Flächen- und Regionalmarketings sowie der Arbeits- und Fachkräftesicherung
- Konkretisierung der Entwicklungsoptionen für das **Zukunftsquartier**
- Entwicklung eines **nachhaltigen und qualitätsvollen Tourismus** in Abstimmung mit den Leistungsträgern, hierbei spielt u. a auch die verstärkte Nutzung von E-Mobilität im Segment Wassersport eine tragende Rolle
- enger Austausch mit Partnern und Netzwerken zum Aufbau der Marke „Brandenburg an der Havel“ durch Entwicklung weiterer touristischer Produkte und entsprechender Marketingmaßnahmen

Kulturbüro

Im Mittelpunkt der Arbeit des Kulturbüros stand auch in 2025 die aktive Netzwerkarbeit sowie die umfassende Unterstützung der Kunst, Kultur und Kulturschaffenden dieser Stadt.

Um bürokratische Prozesse zu vereinfachen und den Zugang zu kulturellen Aktivitäten zu erleichtern, wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Oberbürgermeister und dem Ordnungsamt eine neue Verfügung zur Gebührenordnung Umwelt erarbeitet und erlassen, die eine Befreiung der Gebühren nach dem Landesimmissionsschutzgesetz für Kulturveranstaltungen ermöglicht.

Zudem konnte eine nutzerfreundlichere Internetpräsenz des Kulturbüros veröffentlicht und eine Online-Antragstellung für Zuwendungen bereitgestellt werden.

Damit stärkt das Kulturbüro seine Rolle als Mittler und Schnittstelle zwischen Kultur und Verwaltung. Es versteht sich als Partner, der gemeinsam mit allen Beteiligten pragmatische Lösungen entwickelt, um kulturelles Engagement zu fördern und weiterhin optimale Rahmenbedingungen für eine lebendige Kulturlandschaft zu schaffen.

Unter dieser Zielstellung konnte rückblickend Folgendes realisiert werden:

Rückblick 2025

Der **Kulturstammtisch**, als ein wichtiges Element der Netzwerkarbeit, findet nach wie vor unter reger Beteiligung der Brandenburger Kulturschaffenden und auf Einladung und Organisation des Kulturbüros statt. Netzwerkarbeit auf Landesebene war und ist ebenso wichtiger Bestandteil der Arbeit des Kulturbüros, die Teilnahme an kulturpolitischen Landesveranstaltungen und dem jährlich stattfindenden Arbeitskreis der Kulturverwaltungen im Land Brandenburg gehören zu unserem Selbstverständnis; zudem konnte die Zusammenarbeit mit Tourismusexperten in der Stadt und im Land intensiviert werden.

Um Kunst und Kultur sichtbarer in der Stadt Brandenburg zu machen, stellt das Kulturbüro den Kulturschaffenden seit 2024 den **Kulturpavillon** am Nicolaipplatz 1 kostenfrei zur Verfügung. Der Pavillon hat sich im Jahr 2025 als Kulturort etabliert. So wurde der Kulturpavillon im Jahr 2025 an insgesamt 262 Tagen genutzt. Angefangen bei der Ausstellung „Undine“ der Fouqué Bibliothek, über die „Hasendisko“-Ausstellung zur Osterzeit und „Lebendige Abstraktionen“ im Sommer, bis hin zu verschiedenen Bastelworkshops zur Weihnachtszeit, wurde erneut ein Potpourri der Kultur geboten.

In der St. Johanniskirche etablieren sich verschiedene Veranstaltungen als feste, regelmäßig wiederkehrende Events. **Dazu zählen:**

Touristiker-Frühschoppen, Brandenburger Klostersommer, Geigenbauerworkshop und die Modelleisenbahnausstellung. Zudem war die Johanniskirche 2025 zum zweiten Mal Veranstaltungsort des Winterzirkus' im Rahmen des Weihnachtszaubers in der Altstadt.

Auf die Wiedererrichtung des **Waldmopsinformationszentrums** im Humboldtthain unter Mitwirkung und Gestaltung des Künstlers Raphael Danke und unter Beteiligung zahlreicher Sponsoren blicken wir ebenso erfreut zurück, wie auf die Organisation Koordination des 60. Havelfestes 2025, sowie die erfolgreiche Vergabe der Dienstleistungskonzession 61. Havelfest 2026

Die Zusammenarbeit bzw. der Austausch mit den Kirchen und Religionsgemeinschaften konnte intensiviert werden, beispielhaft steht hier die Teilnahme des Kulturbüros am ökumenischen Arbeitskreis und die erstmalige Förderung von Kulturprojekten, deren Träger bzw. Veranstalter Kirchen und Religionsgemeinschaften waren.

In 2025 wurden insgesamt **24 Projekte** durch die Kulturförderung unterstützt. Verlässlicher Partner und Zuwendungsgeber war das Kulturbüro auch in 2025 für den Förderverein Stahlmuseum e.V. (Museumsbetrieb), die Stiftung Wredowsche Zeichenschule (Kursbetrieb Kunstschule), den event theater e.V. (Soziokulturelles Zentrum- Fontane Klub) und die Brandenburger Theater GmbH.

Darüber hinaus unterstützt das Kulturbüro jährlich die Ortsteile mit einem Ortsteilbudget entsprechend der Einwohnerzahl, mit dem der Ortsteilbürgermeister eigenverantwortlich Veranstaltungen der Heimatpflege, des Brauchtums und der Fremdenverkehrsentwicklung sowie für Ehrungen und Jubiläen durchführen kann.

Ausblick 2026

Das Kulturbüro möchte seine Rolle als *Mittler zwischen Kultur und Verwaltung* und verlässlicher Partner für eine vielfältige Kulturlandschaft auch in 2026 weiter stärken und ausbauen. Ein wesentlicher Meilenstein in diesem stetigen Prozess ist die Erneuerung der Kulturrichtlinie, die in 2026 in Kraft treten und Förderbedingungen und die Antragstellung transparenter und verständlicher machen soll.

Zudem steht das Kulturbüro 2026 erstmalig vor der Herausforderung, den *Kultursommer der Stadt* auszurichten. Die Planungen und Organisation dazu laufen auf Hochtouren.

Für den Kulturpavillon Jahr 2026 liegen bereits Reservierungen bis Oktober 2026 vor, darunter erstmalig ein Jugendkulturprojekt „Arcadebau“.

Auch die St. Johanniskirche ist als Veranstaltungsort weiterhin stark nachgefragt unter den Kulturschaffenden der Stadt Brandenburg an der Havel. Unverbindliche Reservierungen füllen bereits jetzt das gesamte Jahr 2026. Neben den bereits o.g. wiederkehrenden Veranstaltungen gibt es weitere interessante Konzepte (unverbindlich): Ausstellung: „Auftakt des Terrors – Frühe Konzentrationslager im Nationalsozialismus“ oder eine Kunstaussstellung mit Gitarrenkonzerten.

Darüber hinaus freut sich das Kulturbüro auf ein 61. Havelfest und spannende Projekte, die im Rahmen der Kulturrichtlinie realisiert werden können.

Städtepartnerschaften

Rückblick 2025

Datum	Partner	Beschreibung	Presse	Mehr
08.04.2025	Ballerup	Besuch Schülergruppe aus Ballerup an Otto-Tschirch-OS	Link	
11.04.2025	Kaiserslautern	Besuch der Musikschule Vicco-von-Bülow in KL	Link	
29.04.2025	Ballerup, Kaiserslautern	Clips for Europe - Vorbereitungswoche der Lehrkräfte in Gollwitz	Link	
16.05.2025	Israel	Benennung Werft Vorplatz in Marga-Goren-Gothelf-Platz	Link	
22.05.2025	Kaiserslautern	22.05. - 19.08. Gemeinsame Aktion zum Weltrekordversuch	Link	Link 2
10.06.2025	Ballerup	10.-12.06. Besuch durch Partnerschaftsverein mit Teilnahme am Sommerempfang	Link	
06.08.2025	Samar	Besuch Bürgermeister Samar	Link	
12.08.2025	Ra'anana	Besuch im Rathaus - deutsch-israelischer-Jugendaustausch in Gollwitz	Link	
10.09.2025	Ballerup	Besuch Schülergruppe aus Ballerup an Otto-Tschirch-OS	Link	
22.08.2025	Ballerup	22.08. - 24.08. Brandenburger Schalmeienkapelle beim Musikfestival in Ballerup	Link	
04.10.2025	Ra'anana	04.- 07.10. Besuch Verein Ra'anana in Israel	Link	
07.10.2025	Ballerup	Besuch Masterclass-Schüler am von-Saldern- Gym	Link	

16.10.2025	Kaiserslautern	16.-18.10. Besuch der OB Beate Kimmel in Brandenburg	Link	Link 2 (KL)
30.10.2025	Kaiserslautern	Podiumsdiskussion Frauen in Führungspositionen in Ost und West mit Live-Schaltung nach KL	Link	Link 2
05.12.2025	Ballerup	05.-07.12. Wichtelkapelle Weihnachtsmarkt Altstadt	Link	

Ausblick 2026

Bereits in Planung und bekannt sind folgende Termine:

- „Clips for Europe“-Jugendbegegnung - Begegnungsstädte Schloss Gollwitz (03. - 10.05.26)
- Besuch einer Bürgergruppe aus Ballerup (Bürgerreise, 04.06.-06.06.)
- Einladung aus Kaiserslautern zur Teilnahme am Stadtfest "750 Jahre Stadtrechte Kaiserslautern" (03.09. - 05.09.26)

Gleichstellungsbeauftragte

Rückblick 2025

14. Februar - One Billion rising - Tanz gegen Gewalt an Frauen auf dem Neustädtischen Markt

03. März - Eröffnung der 35. Brandenburgischen Frauenwochen im Brandenburger Theater, Studiobühne, Verleihung des Frauenpreises an die Brandenburger Rechtsanwältin Ulrike Stasche, Ehrenpreis an die Gründerin ihrer eigenen Physiotherapie-Praxis mit heute 250 Beschäftigten Ilse Promnitz

30. Oktober - digitale Podiumsdiskussion zum Thema Führungsfrauen in Ost und West mit der Beauftragten für Städtepartnerschaften Vanessa Vollenschier zusammen mit unserer Partnerstadt Kaiserslautern

25. November - Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen, Fahnenhissung am Altstädtischen Markt, Fachtag zum Thema



Fotos: Podiumsdiskussion zum Thema „Führungsfrauen in Ost und West“ (oben links). Informationsveranstaltung anlässlich des Tages „Gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ (oben rechts). Eröffnungsveranstaltung der 35. Brandenburgischen Frauenwoche (unten links). Fahnenhissung am internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen (unten rechts).

© Stadt Brandenburg an der Havel

Stadtmuseum

Rückblick 2025

Die **Sonderausstellung „Hin und Weg“**, gefördert von „Kulturland Brandenburg“ im Rahmen des Themenjahrs „Welten verbinden“ wurde am 19.06.2025 eröffnet und läuft über das Jahresende noch bis in das nächste Jahr. Knapp 4600 Menschen besuchten in der Zeit das Museum.

Neben dem Teil, der historische Wege über das Land, das Wasser, die Schiene und die Luft nach Brandenburg und von Brandenburg wieder weg, aufzeigen, ist der „Saal der Geschichten“ das partizipative Schaufenster der Stadt, denn hier zeigen mehr als 40 Brandenburgerinnen und Brandenburger ihr Gesicht oder lassen ihre Stimme hören und berichten, was sie oder ihn in die Stadt gezogen hat, was hier gefällt oder warum sie auch weggegangen sind.

Die **Kabinett-Ausstellung „Gertrud Körner“** wurde vom Volontär Stefan Jürgens im April fertiggestellt, sie war der Beitrag des Stadtmuseums zur den Brandenburger Frauenwochen. Im Januar 2025 wurde sie abgebaut.

Das diesjährige **Digitalisierungsprojekt** aus dem Förderprogramm des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur hat die **Münzen aus der Sammlung des Stadtmuseum (Teil 1 – bis 1701)** zum Inhalt. Die Münzen werden in einem Kooperationsprojekt mit dem Münzkabinett Berlin dort erstmals hochauflösend in einer speziellen Vorrichtung von beiden Seiten fotografiert, auf einer Präzisionswaage gewogen und numismatisch bestimmt. Die Inhalte sind für jedermann auf der Plattform www.museum-digital.de und im Anschluss in der Deutschen Digitalen Bibliothek sichtbar.

Zum Jahresende wurden **155 historische Negative** als Nachfolgeprojekt zu dem 2024 erfolgten Förderprojekt zu den 160 Grafiken des **Karl Hagemeister**, die sich seit 1983 im Stadtmuseum befinden, digitalisiert. Sie bilden den Nachlass des Künstlers von 1933 ab. Somit wird ein wichtiger Baustein für die Provenienzforschung, auch für andere Sammlungen verfügbar. Eine Veröffentlichung ist geplant.

Im September wurden fünf **Stolpersteine** für die Familie Schwarz vor dem Haus Ritterstraße 92 verlegt. Die Erforschung der Familiengeschichte führte zu vielen neuen Informationen und zum Kontakt zu Nachfahren, die anlässlich der Verlegung aus Israel angereist waren.

Unsere Veranstaltungen werden mit einem Flyer beworben: Sommer-, Herbst-, Winterflyer gibt es. Der rbb hat unser Museum inzwischen auch für redaktionelle Beiträge entdeckt: sowohl im rbb-Radio als auch im Fernsehen konnte das Museum sich präsentieren.

Besucherstärkster Tag in 2025 war das „**Höfefest**“ in der Altstadt im August mit mehr als 3.470 Besucher, gefolgt vom „**Internationale Museumstag**“ im Mai (119 Besuchende), der „**Tag des offenen Denkmals/Türmetag**“ im September (266 Frey-Haus, 639 Steintorturm) und „**Feuer und Flamme für unsere Museen**“ Ende Oktober (162 Frey-Haus, 83 Steintorturm).

Zum 3. Mal nahm das Stadtmuseum an der von VHS und Fouqué-Bibliothek veranstalteten **Themenwoche** im Oktober teil. Zum Thema „**Wissenspeicher**“ beteiligte sich das Museum mit einer „Führung für alle Sinne“ sowie mit einem Workshop, in dem Kosmetik mit einfachen Mitteln selbst hergestellt wurde.

Die Stelle der Sammlungsleitung ist seit dem 01.04.2025 mit Jessica Hornung besetzt, die Stelle für allgemeine Verwaltung mit Yvonne Nawior seit dem 15.04.2025.

Seit September bereichert Sayed Hassan Alemi als Bundesfreiwilligendienstleistender über die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Teil unser Museumsteam.

Ausblick 2026

Bis in das Frühjahr hinein wird die Ausstellung „**Hin und Weg**“ laufen, danach wird eine Sonderausstellung zur mittelalterlichen Stadtgeschichte im Frey-Haus zu sehen sein.

An der Brandenburger Frauenwoche wird sich das Stadtmuseum mit einer Kabinettausstellung „Ich bin wütend! - Museumssammlung trifft Wut“ beteiligen. Es zeigt in einer Kabinettausstellung im Frey-Haus Kunst, Fotos und Alltagsgegenstände und lässt eine wütende Luise von Preußen, ein zorngefüllte Mia Herm, die empörten Frauen der Familie Bielefeld und weitere Brandenburgerinnen zu Wort kommen.

Das Stadtmuseum beteiligt sich auch im kommenden Jahr an den überregionalen Veranstaltungen wie dem **Internationalen Museumstag** im Mai, am „**Tag des offenen Denkmals**“ resp. dem **Türmetag** sowie an den lokalen Formaten des **Höfefestes in der Altstadt** und dem Museumsverbundfest „**Feuer und Flamme für unsere Museen**“.

Darüber hinaus sind weitere Stolpersteinverlegungen in Vorbereitung, Beteiligung an der Themenwoche von VHS und Fouqué-Bibliothek ist wieder geplant und natürlich wieder viele Veranstaltungen für die Schulferienzeit.



Links: Großer Besucherandrang beim Höfefest 2025

Rechts: Der Weihnachtsmann erfreut beim „Lebendigen Adventskalender“ die kleinen Besucher. © Stadtmuseum Brandenburg an der Havel, Jessica Hornung

Geschäftsbereich Bürgermeister Michael Müller

Amt für Bauleitplanung, Naturschutz und Baurecht

Rückblick 2025

Nachfolgende Schwerpunktaufgaben wurden im Jahr 2024 bearbeitet:

- Bebauungsplan „**Multi-Service-Center Zanderstraße**“ und FNP-Anpassung
Weiterführung des Planverfahrens
 - Durchführung der zweiten erneuten eingeschränkten TöB-, Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung
 - Begleitung und Unterstützung bei der Erarbeitung des Erschließungsvertrages
- Bebauungsplan und Änderung des Flächennutzungsplanes „**Verbrauchermarkt Ziesarer Landstraße/Eigene Scholle**“
Weiterführung der Planverfahren
 - Abwägungs- und Satzungsbeschluss
 - Einholung der FNP-Änderungsgenehmigung beim MIL
 - Rechtskraft 10.02.2025
- Bebauungsplan „Einsteinstraße“
 - Aufstellungsbeschluss wurde aufgehoben (29.10.2025)
- Bebauungsplan „Rietzer Weg/Heerstraße“ 2. Änderung, OT Schmerzke,
 - Abwägungs- und Satzungsbeschluss
 - Bekanntmachung und damit Abschluss des Planverfahrens erfolgt
- Bebauungsplan „**Städtisches Quartier am Platz der Einheit**“ Kirchmöser
 - Aufstellungsbeschluss/Einleitung des Planverfahrens
 - Ausschreibung externer Leistungen
 - Abstimmungsgespräche mit Vorhabenträger, Gutachtern und weiteren Fachbehördenzwecks Erarbeitung der Vorentwurfsunterlagen
- Plangebiet „**Wohnen am Hessenweg**“
 - Durchführung einer eingeschränkten Offenlage des Bebauungsplanentwurfes
 - Abwägungs- und Satzungsbeschluss
 - Rechtskraft 13.10.2025
- Bebauungsplan „**Bildungscampus Wiesenweg**“
 - Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen

- Abstimmung zur verkehrstechnischen Erschließung des Bildungscampus (einschließlich der Kostenklärung)
- Erstellung verschiedener Fachgutachten
- Durchführung der TöB-, Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung
- Bebauungsplan „**Packhof**“
 - Beteiligung an Projektsteuerungsrunden mit der wobra zur Weiterarbeit am städtebaulichen Entwurf
- Bebauungsplan „**Verbrauchermarkt Wilhelmsdorfer Straße / Jahnstraße**“
 - Erarbeitung diverser Gutachten im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Vorentwurfes für den Bebauungsplan
- Bebauungsplan „Bahngelände Hoher Steg“
 - Weiterarbeit an grundsätzlichen Fragen der Erschließung (Abwasserentsorgung)
- Bebauungsplan „Wohnquartier Friedrich-Engels-Straße / Einsteinstraße“
 - Aufstellungsbeschluss/Einleitung des Planverfahrens
 - frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung, Ämteranlaufberatung
- Ergänzungssatzung „**Rietzer Weg - West**“
 - Aufstellungsbeschluss
 - Erarbeitung von Gutachten
- Vorbereitende Abstimmungen zur Einleitung des Bebauungsplans „Wilhelmsdorfer Landstraße 39A“
- Plangebietsklarstellung am B-Plan „**Am Kiekeberg**“
- Erarbeitung eines Standortkonzepts für Photovoltaikfreiflächenanlagen
 - Einbringung des Entwurfs in die SVV im Oktober 2025
 - Diskussion in den Ausschüssen, Abstimmungen mit den Ortsvorstehern und Ortsbeiräten
 - Beschluss zur öffentlichen Beteiligung Dezember 2025
- Bebauungsplan „**Am Flachsbruch**“ Gollwitz 1. Änderung
 - Aufstellungsbeschluss und Beschluss zur Durchführung der TÖB-, Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung
 - Abwägungs- und Satzungsbeschluss
 - Bekanntmachung und Abschluss des Verfahrens
- Vorbereitung der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt
- Prüfung von Bauanträgen und planungs- sowie ggf. erhaltungsrechtliche Beurteilung (u.a. Baugenehmigungen für Zahnklinik ehem. E-Werk/ Bauhofstraße 2, 4 und Hotelkomplex/ Potsdamer Str. 11)
- Beratung von Bauherren
- Aktualisierung der Übersicht der Wohnbauvorhaben in der Stadt
- Mitwirkung an BlmSch- und Planfeststellungsverfahren
- Mitwirkung an Landes- und Regionalplanungen insbesondere Regionalplan „**Havelland-Fläming 3.0**“, Sachlicher Teilregionalplan „Windenergie“ sowie Evaluierung LEP HR, Zuarbeit im Rahmen der Erarbeitung GIV
- Aktualisierung und Pflege des Baulückenkatasters
- Aktualisierung und Pflege der Bauleitplanung (rechtskräftige B-Pläne, VE-Pläne, Innenbereichssatzungen, Flächennutzungsplan) auf der Internetseite der Stadt
- Bearbeitung diverser Anfragen zu Photovoltaikfreiflächenanlagen

- Federführend bei der Bearbeitung von Stellungnahmen im Rahmen der Abstimmung von Bauleitplanverfahren von Nachbargemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB
- Federführende Teilnahme/Mitwirkung am Standortauswahlverfahren für ein Atomüll-Endlager für hochradioaktive Abfälle
- Mitwirkung an Aufbau und Weiterentwicklung der Geodateninfrastruktur der Stadtverwaltung im Rahmen der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie, GDI.BRB
- Nutzung des Online-Portals „DiPlanung“ als Standardanwendung für die öffentlichen Beteiligungsverfahren in der Bauleitplanung
- Erprobung und Evaluierung des Einsatzes von Testsoftware für die Nutzung und Anwendung des gesetzlich vorgeschriebenen Datenaustauschformates „XPlanung“

Ausblick 2026

Im Jahr 2026 werden nachfolgende Planverfahren begonnen bzw. weitergeführt:

- Bebauungsplan „Multi-Service-Center Zanderstraße“ und FNP-Anpassung
 - Vorbereitung und Durchführung des Satzungsbeschlusses
 - Bekanntmachung und Abschluss des Verfahrens
- Bebauungsplan „Bildungscampus Wiesenweg“
 - Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen (Abwägung)
 - ggf. Überarbeitung der Entwurfsunterlagen
 - Durchführung der erneuten TöB-, Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung
 - Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen (Abwägung)
 - Erreichung der Planreife (§ 33 Abs. 1 BauGB)
 - Abwägungs- und Satzungsbeschluss
 - Bekanntmachung und Abschluss des Verfahrens
- Bebauungsplan „Packhof“
 - Ausschreibung externer Leistungen (bspw. für verschiedene Fachgutachten)
 - Förmliche TöB-, Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung
- Bebauungsplan „Städtisches Quartier am Platz der Einheit“ Kirchmöser
 - Erarbeitung der Planunterlagen
 - Erarbeitung verschiedener Fachgutachten
 - frühzeitige TöB-, Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung
- Bebauungsplan „Bahngelände Hoher Steg“
 - Klärung Erschließungsthema und Anbindung an den Bahntunnel
 - Erstellung verschiedener Fachgutachten
- Bebauungsplan „Verbrauchermarkt Wilhelmsdorfer Straße / Jahnstraße“
 - frühzeitige TöB-, Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung
 - Erarbeitung verschiedener Gutachten
- Bebauungsplan „Wohnquartier Friedrich-Engels-Straße / Einsteinstraße“
 - Erarbeitung der Planunterlagen
 - Erarbeitung verschiedener Fachgutachten
 - Frühzeitige Behörden-/TÖB-Beteiligung
 - Durchführung der TÖB-, Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung
- Flächennutzungsplan der Stadt mit integriertem Landschaftsplan (FNP 2050)
 - Aufstellungsbeschluss

- Grundlagenermittlung
- Start des Beteiligungsprozesses

Es sind folgende Neueinleitungen/Vorbereitungen/Wiederaufnahmen von Planverfahren für das Jahr 2026 vorgesehen (Zusammenfassung):

- Bebauungsplan „**Wohnsiedlung Büdnerweg/OT Kirchmöser**“ in Abhängigkeit Mitwirkungsbereitschaft Eigentümer
- Bebauungsplan „**Wilhelmsdorfer Landstraße 39A**“
 - Aufstellungsbeschluss
 - Grundlagenermittlung, Erarbeitung von Gutachten
 - Frühzeitige Behörden-/TÖB-Beteiligung
- Parkquartier „**Hohenstücken**“
 - Erneute Ausschreibung des Plangebietes
 - nach Investorensuche Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens

weitere Schwerpunktaufgaben für 2026:

- Prüfung städtebaulicher Entwicklungsabsichten/Vorhaben und planungsrechtliche Beurteilung
- Prüfung von Bauanträgen und planungsrechtliche sowie ggf. erhaltungsrechtliche Beurteilung
- Beratung von Bauherren
- Aktualisierung/Pflege des Baulückenkatasters auf der Internetseite der Stadt
- Prüfung von weiteren Wohnbaupotenzialen im Stadtgebiet und in den Ortsteilen
- Weitere Mitwirkung an Landes- und Regionalplan, insbesondere am neuen, in Aufstellung befindlichen Regionalplan „Havelland-Fläming 3.0“ sowie den sachlichen Teilregionalplan „Windenergienutzung 2027“
- federführende Teilnahme/Mitwirkung am Standortauswahlverfahren für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle
- Vorbereitung der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie für die Bauleitplanung, Digitalisierung und Umsetzung in den neuen Standard XPlanung
- Prüfung möglicher neuer GE/GI-Flächen im Rahmen der Unterstützung der FG Wirtschaftsförderung bei der Erstellung eines GE/GI-Konzeptes, hierbei insbesondere Standorte im Bereich der neuen Trasse der B 102 (OU Schmerzke)
- Bearbeitung diverser Anfragen zu Photovoltaikfreiflächenanlagen und anderer EEG-Anlagen (Windenergie)
- Bearbeitung diverser Anfragen zu Batteriespeichern
- Fertigstellung des Standortkonzepts für Photovoltaikfreiflächenanlagen
- Mitwirkung am Projekt „Klimamoorschutz“
- Mitwirkung am Aufbau und Weiterentwicklung der Geodateninfrastruktur der Stadtverwaltung im Rahmen der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie, GDI.BRB, DiPlanung, XPlanung

Amt für Stadtentwicklung und Denkmalschutz

Rückblick 2025

Planungen und Konzepte

Die Konkretisierung der strategischen Ziele der Stadtentwicklung, verankert im INSEK und in der Stadtumbaustategie sowie die Vorbereitung konkreter Förderprojekte erfordern die jährliche Fortschreibung der entsprechenden konzeptionellen Grundlagen (insbesondere Umsetzungspläne, Finanzierungsstrategien).

Neben der fortlaufenden Umsetzung der in der Stadtumbaustategie 2018 verankerten Ziele und Maßnahmen wurde mit der Fortschreibung der Stadtumbaustategie für die neue WNE-Gesamtmaßnahme „Gründerzeitlicher Ring“ die Voraussetzung für den Start der neuen WNE-Gesamtmaßnahme „Gründerzeitlicher Ring“ geschaffen.

Städtebauliches Konzept Gerostraße

In der Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro wurden zwei städtebauliche Entwürfe für das Gebiet rund um die Verlängerung/ Spange entwickelt und eine Vorzugsvariante wurde der Öffentlichkeit am 11.09.2025 vorgestellt. Im Frühjahr 2026 soll es zum städtebaulichen Konzept Gerostraße ein Beschlussvorlage in der SVV geben.

Im Jahr 2025 wurde im Zusammenhang mit der Erstellung der kommunalen Wärmeplanung für die Stadt Brandenburg die Ausschreibung erfolgreich durchgeführt. Das Projekt befindet sich nun in der Startphase, in der die grundlegenden Schritte für die kommenden zwei Jahre mit Planung und Umsetzung vorbereitet werden.

Das Kleingartenentwicklungskonzept hat im Berichtszeitraum wichtige Fortschritte gemacht. Es entsteht ein Entwicklungskonzept, das die strategischen Ziele und Maßnahmen für die zukunftsorientierte Ausrichtung der Kleingartenstrukturen definiert und damit eine belastbare Grundlage für weitere Entscheidungen und Maßnahmen bietet.

Kommunikation und Beteiligung

17.01.2025 FH Potsdam-Studierende präsentierten Entwurfsideen für den Stadtteil Nord

Fünf Studierendenteams der Fachhochschule Potsdam präsentierten vor Stadtvertretern und Bewohnerinnen Entwürfe für die Umgestaltung eines 7,5 Hektar großen Areals im Stadtteil Nord (zwischen Brielower Brücke und Bertolt-Brecht-Gymnasium).

29.09.2025 Projekt „Let's play Klimaanpassung“ im Wettbewerb Meine Stadt der Zukunft

Im Zeitraum vom 10.05.-27.07.2025 war „StadtSpielRaum“ online und wurde durch 5 Kinder und Jugend-Workshops begleitet. Alle Ergebnisse des Projektes wurden am 29.09.2025 im gut besuchten Abschlussdialog vorgestellt und in einem Abschlussposter zusammengefasst.

10.05.2025 Tag der Städtebauförderung des Bundes

Der Tag wurde von dem Sachgebiet Stadtentwicklung genutzt, um das Serious Game „StadtSpielRaum“ aus dem Projekt „Let´s play Klimaanpassung“ zu veröffentlichen. Zum ersten Mal fand eine öffentliche Informationsveranstaltung der Verwaltung als digitaler Zoomcall statt.

24.05.2025 Tag der Baukultur des Landes Brandenburg

In Brandenburg an der Havel wurden dabei fünf zukunftsgerichtete Projekte präsentiert: Klimaspaziergang durch die Innenstadt, Stadtplanung mittels des digitalen Beteiligungsspiel „StadtSpielRaum“, „Der Stadtteil Nord im Spiegel deutscher Planungskultur“ – ein Stadtteilspaziergang, Baukultur-Bücherregal der Fouqué Bibliothek

15.–19. September 2025 Woche der Klimaanpassung

Im September 2025 fand in Brandenburg an der Havel erstmals die „Woche der Klimaanpassung“ statt. Ein Klimaspaziergang durch die Innenstadt zeigte u.a. konkrete Beispiele lokaler Anpassungsmaßnahmen.

Fördermaßnahmen nach Programmen

Gesamtmaßnahme „Innenstadtsanierung“: Städtebaulicher Denkmalschutz/Lebendige Zentren (LZ)

Auf der Grundlage des **Sanierungsplanes für die Innenstadt** wurden 2025 u. a. folgende Maßnahmen durchgeführt und aus den Programmen städtebaulicher Denkmalschutz und Lebendige Zentren finanziert:

- Sanierung von Gebäuden (2 Gebäude)
- Neubauvorhaben Gotthardtkirchplatz 3/4 (Erweiterungsbau für die Galerie Sonnensegel)
- Planungsleistung für das Straßenbauvorhaben Kirchgasse
- B-Plan Packhofgelände

Da die Sanierungsziele weitgehend erreicht sind und zudem gemäß § 162 i.V.m. § 235 BauGB die **Sanierungssatzung Innenstadt zum 31.12.2021** aufgehoben wurde, sind fristgerecht alle Bescheide an die Eigentümer im Sanierungsgebiet versandt worden.

Gesamtmaßnahmen Stadtumbau / Wachstum und nachhaltige Erneuerung (WNE)

Mit dem Jahr 2025 läuft die erste STUB/WNE-Gesamtmaßnahme „Stadtumbau Brandenburg an der Havel“ aus (Laufzeit 2002-2025). Somit ist diese Gesamtmaßnahme faktisch beendet. Parallel laufen die Vorbereitungen für die neue WNE-Gesamtmaßnahme „Gründerzeitlicher Ring“.

Programmteil Aufwertung

Das **Stadtumbaumanagement** wurde in 2025 in enger Zusammenarbeit mit den Wohnungsunternehmen fortgesetzt. Im Fokus standen:

- die Fortschreibung und Weiterentwicklung des Monitoringsystems inklusive einer erneuten Wohnungsbestands- und Leerstandserhebung, die im 5-Jahres-Rhythmus durchgeführt wird
- die Fortsetzung und Qualifizierung der Zusammenarbeit mit den Wohnungsunternehmen als Akteure der Wohnungswirtschaft (ARGE Stadtentwicklung und Wohnen)

Programmteil Sanierung, Sicherung, Erwerb

2025 wurden die Sanierung und Sicherung folgender Einzelmaßnahmen der Altbauaktivierung Kernstadt fortgesetzt:

- Molkenmarkt 26-28
- E-Werk, Bauhofstraße 2 (künftige Zahnmedizinische Hochschule)

Gesamtmaßnahme „Neubaugebiet Hohenstücken“ (Sozialer Zusammenhalt ehem. Soziale Stadt)

Nicht-Investive Maßnahmen

Zur weiteren Stabilisierung des Stadtteils Hohenstücken wurden auch in 2025 eine Reihe nichtinvestiver Maßnahmen weitergeführt und umgesetzt:

- Fortführung des Quartiersmanagements mit Stadtteilbüro im Bürgerhaus Hohenstücken
- Förderung soziokultureller Kleinstprojekte auf Grundlage der kommunalen Richtlinie für den Aktionsfonds
- Durchführung von öffentlichkeitswirksamen und identitätsstiftenden oder -fördernden Veranstaltungen (wie „Gemeinsam Hohenstücken“ oder das 21. Stadtteilstfest Hohenstücken, zum 18-jährigen Bestehen des Bürgerhauses)

Investive Maßnahmen

Sanierung Sportplatz Wilhelm-Busch-Schule: Die Bautätigkeiten konnten planmäßig im Sommer des Jahres abgeschlossen werden, sodass die Schülerinnen und Schüler ihren neuen Sportplatz zum Schuljahresbeginn im Rahmen einer feierlichen Zeremonie in Nutzung nehmen konnten.

Integrierte Ländliche Entwicklung

Die Integration von städtischer und ländlicher Entwicklung hat auch weiterhin strategische Bedeutung. Diese Stadt-Umland-Beziehungen wurden u.a. durch die Finanzierung Ausbau Gehweg und Beleuchtung Schmerzke gestärkt.

Ortsteilbudget

Die Ortsteile haben wieder ein Ortsteilbudget erhalten. So konnte u.a. das Feuerwehrhaus in Gollwitz in Schmerzke mit einem Schallschutz ausgestattet werden. Weiterhin wurden in Klein Kreutz, Schmerzke und Gollwitz Stadtmobilar errichtet (Knorpelschänke, Tisch, Bänke, Mülleimer). Für den Ortsteil Plaue konnte für den

Schlosspark ein Spielgerät angeschafft sowie Sanierungsarbeiten im neuen Bürgerhaus durchgeführt werden. Im Ortsteil Götting wurde zur Sicherung des Spielplatzes ein Zaun zur Straße aufgestellt. Mit Anteilen des Ortsteilbudget sowie mit Mitteln aus dem Bürgerhaushalt wurde ein Trink- und Abwasseranschluss für den Ortsteil Wust beauftragt. In Mahlenzien wurde die Sanierung der alten Trauerhalle umgesetzt.

Der Ortsteil Kirchmöser hatte in den vergangenen Jahren mit dem Ortsteil Mahlenzien die Mittel des Ortsteilbudget getauscht. Demzufolge konnte keine Maßnahme mit Mitteln des Ortsteilbudget im Jahre 2025 in Kirchmöser umgesetzt werden.

Klimaschutz und Klimaanpassung

Der Klimabericht, dessen Schwerpunkt auf der detaillierten Prüfung von insgesamt 40 Maßnahmen liegt, befindet sich in der finalen Erarbeitungsphase. Eine Vorlage in der Stadtverordnetenversammlung ist für das frühe zweite Quartal 2026 vorgesehen.

Auch im Bereich der Klimaanpassung wurden wichtige Schritte eingeleitet. Für die Georg-Klingenberg-Grundschule wird ein Anpassungskonzept erarbeitet, dass künftig als Musterlösung für weitere Grundschulen der Stadt dienen soll. Die Fertigstellung ist für 2026 vorgesehen, sodass mögliche Fördermittel für Investitionen genutzt werden können.

Wohnraumförderung

Auf Grundlage der Landesrichtlinien zur Wohnraumförderung wurden für private Bauvorhaben von der Stadt Städtebauliche Stellungnahmen erstellt.

Ausblick 2026

Planungen und Konzepte

Die Konkretisierung der strategischen Ziele der Stadtentwicklung, verankert im INSEK und in der Stadtumbaustrategie sowie die Vorbereitung konkreter Förderprojekte erfordern die jährliche **Fortschreibung der entsprechenden konzeptionellen Grundlagen**. Dazu gehört die Aufstellung eines Teilraumkonzeptes für den Stadtteil Nord.

Außerdem wird das Thema „Wohnungsmarktentwicklung“ weiterhin im Fokus stehen. Gemäß Beschlussfassung der SVV soll die **Nachfrageorientierte Wohnraumbedarfsprognose** aus 2017 fortgeschrieben werden. Dies soll in enger Zusammenarbeit mit der ARGE Stadtentwicklung und Wohnen erfolgen.

In den letzten 30 Jahren Stadtsanierung wurde ein sehr guter Gesamteindruck der Stadt erreicht. Die hohe Gestaltungsqualität muss auch für die Zukunft gesichert werden. Das Amt für Stadtentwicklung plant einen Gestaltungsleitfaden für die Innenstadt zu verfassen.

Kommunale Wärmeplanung:

Nach der erfolgreichen Ausschreibung Ende des Jahres 2025 startet 2026 die inhaltliche Erarbeitung dieses bedeutenden Zukunftsprojektes. Es werden Szenarien

entwickelt, in welchen Gebieten der Stadt sich zukünftig welche treibhausgasneutrale Wärmeversorgungsoptionen anbieten. Durch eine frühzeitige Einbindung von Öffentlichkeit und weiteren Akteuren der Wärmewende entsteht so ein Wärmeplan, der nicht nur fachlich tragfähig ist, sondern auch die Bedürfnisse der lokalen Stakeholder aufgreift und für Planungssicherheit bei den anstehenden Investitionen sorgt.

Kommunikation und Beteiligung

Die Stadt wird wieder am Tag der Städtebauförderung am 09.05.2026 und am Tag der Baukultur am 30.05.2026 teilnehmen.

Woche der Klimaanpassung, 14. bis 18. September 2026: Eine erneute Teilnahme mit täglichem Programm ist geplant.

Die **ARGE Stadtentwicklung und Wohnen**, bestehend aus der Stadt und wichtigen Wohnungsmarktakteuren, derzeit sieben Wohnungsunternehmen, hat sich als zentrale Plattform für den Austausch und die strategische Diskussion zur Wohnungsmarktentwicklung etabliert. Die ARGE hat beschlossen, ihre **Kooperation in den etablierten Formaten auch unter veränderten Bedingungen kontinuierlich fortzusetzen**.

Fördermaßnahmen nach Programmen

Innenstadt (städtebaulicher Denkmalschutz / Lebendige Zentren)

Auf der Grundlage des **Sanierungsplanes für die Innenstadt** sind 2026 u. a. folgende Maßnahmen geplant:

- Finanzierung Planungsleistung Straßenbauvorhaben Kirchgasse
- Finanzierung B-Plan Packhofgelände
- Maßnahmen zu Öffentlichkeitsarbeit
- Erstellung Gestaltungsfibel

Gründerzeitlicher Ring - Wachstum und nachhaltige Erneuerung (WNE)

Bis zum Vorliegen des 1. Zuwendungsbescheides (voraussichtlich im Oktober/November 2026) erfolgt die Vorbereitung der geplanten Projekte, die in 2027 starten sollen (TP Aufwertung: Jahnstraße/Friesenstraße + Planungs- und Managementleistungen / TP SSE: Kontaktierung der Eigentümer potenzieller Aktivierungsprojekte)

„Neubaugebiet Hohenstücken“ (Sozialer Zusammenhalt)

Nicht-Investive Maßnahmen

Auch im Programmjahr 2026 sollen sämtliche nichtinvestive Maßnahmen in und für Hohenstücken fortgeführt werden. Somit sind neben den essenziell wichtigen Bausteinen Quartiersmanagement mit Stadtteilbüro, sowie Anwohnertreff im Bürgerhaus Hohenstücken und dem sozialraumorientierten Bildungsnetzwerk „Ein

Quadratkilometer Bildung“ mit der Pädagogischen Werkstatt vor Ort auch wieder soziokulturell verankerte Aktionen, Feste und Projekte vorgesehen. Auch hinsichtlich einer perspektivischen Sicherung und Verstetigung, werden weitere Aktivitäten mit lokalen Akteur:innen und Initiativen folgen. Ebenso soll eine Überarbeitung des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes für das Fördergebiet (IEK) vorbereitet, sowie eine neue Ausschreibung der erforderlichen Trägerleistungen erstellt und durchgeführt werden.

Investive Maßnahmen

Für die folgenden Programmjahre werden gemäß der Städtebaulichen Zielstellung zwei neue bauliche Maßnahmen vorbereitet: Barrierefreie Anpassung Stadtteilzentrum Hohenstücken und Pumptrack am Skatepark.

Klimaschutz und Klimaanpassung

Zwei Fördermittelanträge befinden sich in der Prüfung; erste Realisierungsschritte werden ab dem zweiten Quartal 2026 erwartet. Dazu zählt insbesondere das Handlungskonzept zur Klimaanpassung im historischen Grünring von Alt- und Neustadt, das zentrale Grün- und Freiflächen wie die Graben- und Wallpromenade, den Marienberg, den Walther-Rathenau-Platz und den Humboldthain in den Blick nimmt. Ergänzend soll bei positiven Fördermittelbescheid ein übergeordnetes Konzept zur nachhaltigen Klimaanpassung und zum natürlichen Klimaschutz erarbeitet werden, das künftig als strategischer Rahmen für weitere Maßnahmen dienen soll.

Integrierte Ländliche Entwicklung

Die Integration von städtischer und ländlicher Entwicklung hat auch weiterhin strategische Bedeutung. Diese Stadt-Umland-Beziehungen sollen mit Projektmitteln der EU-Förderperiode 2021-27 gezielt gestärkt werden.

Geplante Maßnahmen u.a sind:

- Sanierung Naturlehrpfad Klein Kreutz
- Umsetzung didaktisches Konzept Krugpark
- Gestaltung eines multifunktionalen Platzes im Schlosspark Plaue
-

Ortsteilbudget

Die Ortsteile werden wieder ein Ortsteilbudget erhalten. Dadurch sollen die Ortsteile in die Lage versetzt werden, eigenständig investive Maßnahmen durchführen zu können. Die Ausreichung der Mittel erfolgt durch das Amt 60 in Abstimmung mit den Ortsvorstehenden und den umsetzenden Ämtern.

Wohnraumförderung

Die im Rahmen der Programme Wohnraumförderung vorgesehene Unterstützung privater Bauherren bei der Antragstellung ist auch in 2026 für interessierte Investoren und Bauherren möglich.

Denkmalschutz

Rückblick 2025

Veranstaltungen mit überregionaler Öffentlichkeit:

Baudenkmalpflege:

- AG Städte mit historischen Stadtkernen *Ausstellung „Hin und Weg... zu Lande, zu Wasser, auf Schienen und in der Luft“*, Eröffnung am 18.05.2025
- Eröffnungsveranstaltung mit kurzer Rede am Bahnhof (zwei Aufsteller), anschließende Führung zu den beiden Aufstellern am Neustadt Markt und Mühlentorturm mit Frau Barke (AG hist. Städte) und Frau Piper (Kulturland Brandenburg)
- „Tag des offenen Denkmals“ am 14.09.2025 unter dem Motto „Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich“

Archäologie:

Die traditionelle Jahresberichtskonferenz der Landesarchäologie des BLDAM fand erstmals im Paulikloster vom 06.03.2025 bis 07.03.2025 statt.

Veranstaltungen mit regionaler Öffentlichkeit:

Baudenkmalpflege:

- *Auszeichnung der Initiative „Programm Altstadtleben Brandenburg Havel 2028“* durch die AG Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg als „Denkmal des Monats Dezember“
- Öffentliche Geländermontage und Ehrung mit Urkundenübergabe im Rahmen der gemeinsamen Spendenaktion des UBV Plaue e.V. und der Stadt für die Sanierung der historischen Geländer der Plauer Brücke am 8.10.2025
- Neukonstituierung des ehrenamtlichen *Beirates für Denkmalpflege und Baukultur* am 22.07.2025

Archäologie:

- Der Archäologische Jahresrückblick der Brandenburger Stadtarchäologie fand am 16.01.2025 im Vortragsraum des BLDAM im Paulikloster statt – mit großer Resonanz: ca. 140 Zuhörer folgten den 5 Referenten
- Presstetermine in Zusammenarbeit mit dem BLDAM anlässlich der bauvorbereitenden Ausgrabung am Gotthardtkirchplatz 3 für den Anbau an die Kinderkunstgalerie Sonnensegel. Präsentation eines Münzschatzes und Erläuterung der Grabungsergebnisse Bronzezeitliche Besiedlung, mittelalterlicher Friedhof Slawen/Deutsche, Häuser, Keller, Handwerkersitz. Anschließend Vortrag bei Grundsteinlegung und Filmaufnahmen des RBB.

- Kleine Ausstellung über archäologische Grabungsergebnisse und der Geschichte der Brandenburg anlässlich einer bauvorbereitenden Grabung für einen Schulanbau auf dem Gelände des Domgymnasiums beim Schulcampusfest am 12.07.2025

Baudenkmalpflege:

Baudenkmalpflegerische Begleitung wichtiger städtischer Projekte

- Sanierung und Montage von sieben weiteren restaurierten Jugendstilgeländern der alten *Plauer Brücke im Rahmen der Sponsoring- und Spendenaktion gemeinsam mit dem UBV Plaue e.V.*
- Entwicklungskonzept Regattastrecke, Planung Kiosk
- Kinderspielplatz und Rekonstruktion Bolzplatz Plaue (Gartendenkmal Schlosspark)
- Ausbau Gerostraße – Abstimmung Umgang mit der Grünanlage Walther-Rathenau-Platz (Gartendenkmal)

Baudenkmalpflegerische Begleitung wichtiger Bauvorhaben Dritter

- *Domstift Brandenburg*: denkmalpflegerische Begleitung der *Sanierung der Spiegelburg als Domstiftsarchiv*, Planungen Burghof 1, barrierefreie Erschließung der Kirche, Radwegeführung, Konzeption zur „visuellen Beseitigung der Schmähplastik“
- *St. Katharinen*: Konzept zur barrierefreien Erschließung der Kirche, Entwicklung eines langfristigen ganzheitlichen Maßnahmenkonzept
- Sanierung *ehem. E-Werk*, Umnutzung zu Zahnmedizinischer Fakultät der MHB
- Restaurierung *Einhornteppich* St. Gotthardt (aktuell Präsentation in der Einhorn-Ausstellung im Palais Barberini)
- Sanierung diverser Klinikgebäude des *Asklepiosfachklinikums*
- Sanierung *Molkenmarkt 26-28 „Jedermann“*

diverse private Bauvorhaben, u. a.:

- zahlreiche Genehmigungsverfahren und Baumaßnahmen *in den denkmalgeschützten Siedlungen* Gartenstadt Plaue, Kirchmöser, Pflegerdorf, Walzwerksiedlung sowie im Industriegelände Kirchmöser Nord
- denkmalpflegerische Begleitung der Planung, Sanierung und Umbaumaßnahmen zahlreicher Objekte in der historischen *Innenstadt* und angrenzender *Stadtteile* sowie in den *Ortsteilen*: z.B. Erweiterungsbau Havelschule, Mühlendamm 17, Franz-Ziegler-Str. 12, Restaurierung Grabmal Rein auf dem Neustädtischen Friedhof, Kirche H. Dreifaltigkeit Innenraumsanierung, Neuendorfer Str.69, Ritterstraße 77, 79, Bäckerstraße 25 und 32

- Erteilung von 23 *Bescheinigungen zur Erlangung von Steuerbegünstigungen* für Denkmaleigentümer über Herstellungs- und Erhaltungsaufwendungen von insgesamt rund 7 Mio. EURO
- Bezuschussung kleinteiliger Maßnahmen an 13 Baudenkmalen

Archäologie:

In der Bodendenkmalpflege der Stadt Brandenburg wurden 2025 50 archäologische Dokumentationen begonnen und tlw. durchgeführt, die im Zuge von Baumaßnahmen erforderlich waren. Durch die Denkmalschutzbehörde selbst wurden 22 meist kleinere *Dokumentationen* durchgeführt. Außerdem wurden auch langfristige Dokumentationsprojekte fortgeführt, wie die 2022 mit Voruntersuchungen begonnene Ausgrabung Gotthardtkirchplatz 3 / 4, Galerie Sonnensegel, oder Fernwärmetrassen in der Neuendorfer Vorstadt (Clara-Zetkin-Straße, Karl-Liebke-Straße, Karl-Kautsky-Straße, Vereinsstraße). Auch im Stadtteil Nord wurden nach der Entdeckung eines eisenzeitlichen Siedlungsplatzes fortgesetzt Beobachtungen dokumentiert, die erst in den Folgejahren zu einzelnen Dokumentationen führen, wenn ein Bodendenkmal ausgewiesen wurde.

28 Maßnahmen wurden von Grabungsfirmen neu begonnen. Der Zeitaufwand der Maßnahmen reichte von wenigen Tagen bis zu Untersuchungen mit einer Dauer von mehreren Monaten. Auch bei den Firmengrabungen waren mehrjährige umfangreiche archäologische Maßnahmen fortgeführt worden, die statistisch nicht neu gezählt wurden, wie die Trinkwasserhauptleitung vom Wasserwerk Mahlenzien nach Kirchmöser oder die Fernwärmeerschließung in der Plauer Straße, die AW und TW Erschließung im Buchenweg oder auch die Verlegung von Lichtwellenleitersystemen der Telekom, RFT, e.discom und Vodafone.

Etwa die Hälfte der *Untersuchungen* fiel in den drei historischen Stadtkernen und deren Nahbereich an, oft in Verbindung mit Straßenbaumaßnahmen und Medientrassen. Insbesondere zahlreiche Bodeneingriffe brachten die Verlegung von Lichtwellenleitern, Verstärkungen des Mittelspannungsnetzes, Erneuerung der Gas- und Trinkwasser-Hauptleitungen und Fernwärmeleitungen im gesamten Stadtgebiet mit sich. Untersuchungen für neue Einfamilienhäuser blieben auf gleichem Niveau der Vorjahre, v.a. in den Ortsteilen Eigene Scholle, Neuendorf und Neuschmerzke. Mehrere geplante Bauvorhaben wurden durch Voruntersuchungen umfangreich vorbereitet, haben jedoch nicht begonnen (Frieda'sche Höfe Neuendorfer Straße, Hevellerstraße 2, Seniorenresidenz Neuendorfer Straße u.a.

Großprojekte:

- Eine Mehrjahresgrabung Sanierung/Lückenschließung in der Innenstadt: Molkenmarkt 26-28, Große Münzenstraße 5, Abschluss in 2025
- Mehrjahresgrabung Sanierung Abtstraße 21/22
- Über mehrere Monate andauernde baubegleitende Maßnahmen bei der Erneuerung der Hauptwasserleitung von Mahlenzien nach Kirchmöser mit 3 urgeschichtlichen Siedlungen der Steinzeit, Bronzezeit, Eisenzeit und einem umfangreichen Urnengräberfeld der späten Bronze und frühen Eisenzeit mit über 30 Bestattungen,

- AW / TW-Erschließung und Straßenbau Eigene Scholle, BA 5 Buchenweg mit über 350 dokumentierten Befunden
- Trinkwasserleitungsneubau in Plaue
Wendseeufer/Puschkinstraße/Carl_Friedrich-Wieseke-Straße mit umfangreicher bronzezeitlichen Siedlung
- Fernwärme und Trinkwassererneuerung in der Innenstadt: Plauer Straße, Altstädtische Fischerstraße, Clara-Zetkin-Straße, Karl-Kautsky-Straße.
- Dendrodatierungen an Bestandsgebäuden Am Huck 8, Altstädtischer Kietz 3,
- Neuentdeckung von Bodendenkmalen in Wilhelmsdorf, Brielower Landstraße, Libellenweg,

Ausblick 2026

Archäologie

- Archäologische Begleitung bei der Verlegung von Lichtwellenleitern und Mittelspannungskabeln zur Netzverstärkung und Netzentflechtung Edis/StWB im gesamten Stadtgebiet.
- Archäologische Begleitung innenstädtischer Straßenbaumaßnahmen
Fernwärmenetzausbau, Brückenbau,
- AW / TW-Erschließung und Straßenbau Eigene Scholle, BA 6 Erlenweg / Binnenfeld
- Archäologische Begleitung Einfamilienhausstandorte v.a. Eigene Scholle und Neuschmerzke.
- Neubauvorhaben Wohnbebauung Neuendorfer Straße, Errichtung EDEKA-Markt Eigene Scholle

Baudenkmalpflege

- Sanierung der *Spiegelburg* als Domstiftsarchiv, Sanierung *Burghof 1*
- Fortführung Komplettsanierung *ehem. Ruderklubhaus (Innenausbau, Außenanlagen)*
- *Neustädtischer Friedhof*, Restaurierung *Grabdenkmal Leue*
- Fortführung Sanierung der *alten Plauer Brücke* und der historischen Geländer
- Maßnahmenkonzeption *Altstädtischer Friedhof* (Kapelle, Gesamtanlage)
- voraussichtlich Sanierungsabschluss an der Gebäudehülle *Westkirche Kirchmöser* (3. BA Fassade Gemeindetrakt)
- Fortführung Sanierung *ehem. E-Werk*, Umnutzung zu Zahnmedizinischer Fakultät der MHB
- Begleitung Planung Sanierung und Umnutzung *ehem. Konsumzentrale Wilhelmsdorfer Landstr.63*

- Sanierung ehem. *Hauptverwaltung (Krankenhaus) Kirchmöser*
- Begleitung Planung Ergänzungsbauten *Schloss Plaue*
- St. Gotthardt: Einrichtung Vitrine und Sanierung Taufkapelle für Rückkehr und Präsentation des restaurierten Einhornteppichs
- Begleitung weiterer Denkmalsanierungen privater Dritter

Öffentlichkeitsarbeit

- *Archäologischer Jahresrückblick* am 22.01.2026 im Ostflügel des Pauliklosters. Die Grabungsergebnisse 2025 werden von den Ausgräbern selbst im Rahmen der traditionsreichen Vortragsreihe des Historischen Vereins öffentlich vorgestellt und im Nachgang veröffentlicht.
- Geplant: Aktualisierung Ausstellung im Foyer Klosterstraße 14
- Ausstellung mit Basisinformation zur Stadtgeschichte Stadtmuseum, Ritterstraße 96.
- Öffentlicher Abend-Vortrag 06.05.2026 über die Grabungsergebnisse der Grabung Gotthardtkirchplatz 3 / 4
- Tagung zu den Ausgrabungen neuzeitlicher Friedhöfe im Land Brandenburg im Zusammenwirken mit den BLDAM
- Mitwirkung an der Org. und Durchführung der Tagung der Grabungstechniker am 14.-16.04.2026, dafür Vortrag zu 35 Jahre Stadtarchäologie Brandenburg an der Havel
- Publikation und Tagung mit dem BLDAM zur Restaurierung des Hochaltars in St. Katharinen
- „*Tag des offenen Denkmals*“ am 13.09.2026 unter dem Motto „NETZwerke: Denkmale & Infrastruktur“

Amt für Abfallwirtschaft, Bodenschutz und Grünflächen

Rückblick 2025

Bodenschutz / Altlastensanierung

- Errichtung zusätzlicher Grundwassermessstellen im Bereich der ehem. chem. Reinigung Kirchmöser zur Abgrenzung der LCKW-Schadstofffahne und Durchführung einer weiteren GW-Monitoring-Kampagne.
- Ehemalige Schmierfettfabrik, Am Hafen: Beendigung der Tensidspülung im Bereich der Sanierungszone 2, Prüfung der Umsetzung von Korrosionsschutzmaßnahmen zum Erhalt der Spundwand/-anker und Beginn der Sanierungsphase 2: mikrobieller Abbau mittels Wasserstoffperoxid.
- Im Jahr 2025 wurden außerdem Grundwasser-Monitoring-Kampagnen im Bereich folgender Altlastenflächen zur Überprüfung der Schadstoffentwicklung und zur Abschätzung des aktuellen Gefahrenpotentials durchgeführt und ausgewertet: ehem. Gasgeneratorenanlage Kirchmöser, Sanierungsfläche F3 am Packhof, ehem. Gaswerk Caasmanstraße und PCH in der Krakauer Vorstadt.
- Altablagerung Butterlake: Ausschreibung der Gutachterleistungen einer Orientierende Untersuchung zur Gefährdungsabschätzung des Schadstoffpotentials der Altablagerung (verschoben von 2024/2025 zu 2025/26).
- Arbeitstreffen mit der Berufsfeuerwehr Brandenburg zum Thema PFAS, Recherche zu Einsatzorten mit Anwendung von Löschschaum im Hinblick auf Orientierende Untersuchungen von Grundwasser auf PFAS-Konzentrationen im Grundwasserabstrom.

Abfallentsorgung

Beseitigung illegal abgelagerter Kabelreste - Zeugenaufruf

- Im Jahr 2025 wurden an verschiedenen Stellen im Waldgebiet in Brandenburg an der Havel erhebliche Mengen an Kabelummantelung illegal abgelagert. Ein Zeugenaufruf in der Presse war zwar hinsichtlich der Ermittlung der Verursacher nicht erfolgreich, sensibilisierte aber viele Einwohner für das Thema illegale Abfallablagerungen
- In Zusammenarbeit mit Herrn Eichmüller, dem Ortsvorsteher von Kirchmöser, den von ihm organisierten freiwilligen Helfern sowie den Mitarbeitern der BAS Brandenburg a. d. Havel Arbeitsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH konnte der Abfall aus dem Wald entfernt und entsorgt werden.

- Eröffnung des **Verschenke- und Tauschmarktes** auf dem kommunalen Wertstoffhof, August-Sonntag-Straße 3, hier können Bürgerinnen und Bürger gut erhaltener Kleinmöbel, funktionierende Elektrogeräte, Deko und Alltagsgegenstände abgeben und sich Teile aussuchen und wiedermitholen, erste Erfahrungen positiv hinsichtlich Annahme und Nutzung
- Aufnahme der Arbeit des Zweckverbandes Bioverwertung Schwanebeck für die hochwertige Verwertung der Bioabfälle durch Vergärung und Kompostierung – Bioabfälle aus der Biotonne gehen ab 01.03.2025 nach Schwanebeck

Grünanlagen/ Kinderspielplätze (KSP)/ Ehrenfriedhöfe

Am Eingang zum Schlosspark Plaue in der Koenigsmarckstraße wurde auf dem alten der vorhandene Sportplatz eine Bolzplatzfläche und eine Spielkombi in Form eines Schiffes aufgestellt.

Ausblick 2026

Bodenschutz / Altlastensanierung / Abfallwirtschaft

- Ehemalige Schmierfettfabrik, Am Hafen: Beendigung der Sanierungsphase 2: mikrobieller Abbau mittels Wasserstoffperoxid zum Herbst 2026.
- Durchführung einer weiteren GW-Monitoring-Kampagne im Bereich der ehem. Gasgeneratorenanlage Kirchmöser zur Beobachtung der Alkylphenol-Schadstofffahne.
- Altablagerung Butterlake: Begleitung der Gutachtertätigkeit zur Erstellung eines Untersuchungskonzepts im Rahmen der Orientierende Untersuchung. Ziel ist die Gefährdungsabschätzung des Schadstoffpotentials der Altablagerung (verschoben von 2024/2025 zu 2025/26/27). Vorbereitung und Ausschreibung der umwelttechnischen Untersuchungen wie Grundwasser- und Bodenluftmessungen.
- Orientierende Untersuchung von Grundwasser auf PFAS-Konzentrationen im Abstrom von Einsatzorten der Feuerwehr (Verwendung von Löschschäumen) bzw. Planung der Untersuchungen.
- Information der Anwohner zu den Allgemeinverfügungen hinsichtlich der Grundwasserbelastungen mit LCKW im Bereich Mötzower Vorstadt (Schadstofffahne des ehem. PCH Brandenburg) und am Heidekrug (Schadstofffahne der JVA Brandenburg).
- Recherche zum Entsiegelungspotential öffentlicher und privater Flächen der Stadt und Planung von Aktionen (Infokampagnen, Pressemitteilungen, Bildungsangebote an Schulen etc.), ggf. Nutzung von Fördermitteln und Zusammenarbeit mit Akteuren der Stadtentwicklung im Rahmen der kommunalen Klimaanpassungsstrategien.

Abfallentsorgung / Deponie

- Fertigstellung und Beschluss der Fortschreibung des Kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes der Stadt Brandenburg an der Havel
- Erarbeitung der Abstimmungsvereinbarungen zur Entsorgung von Verpackungsmüll für den Zeitraum ab 2027

Grünanlagen / Kinderspielplätze / Friedhöfe

- Auf dem Spielplatz in der Werner-Seelenbinder-Straße soll eine neue Spielgerätekombination aufgestellt werden, da das alte Spielgerät aus sicherheitstechnischen Gründen abgebaut werden musste.
- Neuerrichtung eines Brunnens für die Optimierung der Wasserversorgung auf dem Friedhof Wilhelmsdorf
- Neuerrichtung der Pumpenhäuser auf dem Hauptfriedhof zusammen mit dem GLM

Amt für Geoinformation, Kataster und Vermessung

Rückblick 2025

Alle enthaltenden Zahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2025. Die Zahlen wurden Ende November 2025, vor Jahresabschluss ermittelt und sind daher keine endgültigen Werte.

Allgemeines

- Die Stelle „Teamleiter Vermessungstechnischer Dienst“ wird ab 02.06.2025 mit Herrn Jäger besetzt. Herr Schwichtenberg, ehemaliger Teamleiter Vermessungstechnischer Dienst, wurde ab 24.04.2025 offiziell in den Ruhestand verabschiedet.
- Ausrichtung des Arbeitskreises Liegenschaftskataster Nord-West am 21.05.2025
- Mitwirkung beim Berufemarkt und den Offenen Unternehmensbesuchen
- **Ausbildung:**
 - Die AZUBI Vermessungstechnikerin (VT) im 3. Ausbildungsjahr hat die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und hat den Zuschlag erhalten für die Stelle „Duales Studium Geoinformation - Schwerpunkt Geodäsie (Bachelor of Engineering)“
 - Ein AZUBI VT hat das 2. Ausbildungsjahr begonnen, kein AZUBI VT im 1. Ausbildungsjahr (Auswahlverfahren ergab keine/-n geeignete/-n Bewerber)
 - Ausrichtung eines Praktikums für eine externe Oberinspektoranwärterin für den gehobenen vermessungstechnischen Verwaltungsdienst im Ausbildungsabschnitt Liegenschaftskataster
 - Ausrichtung zweier 3-monatigen Praktika im Rahmen einer zivilberuflichen Ausbildung zum Vermessungstechniker (vom 04.11.2024 - 31.01.2025 und vom 03.11.2025 - 31.01.2026)
 - Ausrichtung zweier 14-tägiger Schülerpraktika und eines 1-wöchigen Praktikums im Rahmen der Verbundausbildung

1) Erfassung, Führung und Auskunftserteilung von Geobasisdaten im Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)

1.1) Nachweis und Führung von insgesamt ~ 39.700 Flurstücke im Stadtgebiet Brandenburg an der Havel:

- im Jahr 2025 sind aufgrund von Fortführungsaufträgen im Stadtgebiet
 - ~ **2000 Flurstücke verändert** worden
 - ~ **190 Flurstücke neu** entstanden
 - ~ **120 Flurstücke historisch** geworden

1.2) Erfassung und Neubildung von Flurstücken durch hoheitliche Liegenschaftsvermessungen und Verschmelzungen (60 Anträge)

- 35 hoheitliche und 24 ingenieurtechnische Messungen
- größter Auftrag Windpark Gördenwald:
 - über 6.000m Grenze festgestellt
 - Amtlicher Lageplan mit über 160.000m²
- kleinster Auftrag Grenzanzeige Wuster Ring:
 - einen einzelnen Grenzpunkt angezeigt

1.3) **Qualitätssicherung und Übernahme** von amtseigenen und beigebrachten Vermessungsschriften der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (ÖbVI) in das Liegenschaftskataster (~ 200 Anträge)

1.4) laufende **geometrische Qualitätsverbesserung** des Liegenschaftskatasters, 4 **PMO-Projekte** im Jahr 2025 begonnen - 38.500 Euro dafür bereitgestellt (Verwendung von Vermögen der Parteien und Massenorganisationen der DDR (PMO-Mitteln)) für die Behebung von Defiziten im Liegenschaftskataster, die in der DDR-Zeit entstanden sind bzw. nicht behoben wurden)

1.5) laufende **Aktualisierung** des Liegenschaftskatasters, insbesondere Nutzungsarten sowie Personen- und Bestandsdaten und gegenseitige Sicherstellung der Übereinstimmung mit den Angaben im Grundbuch (~ **2000 veränderte Bestände** aufgrund von Veränderungsmitteilungen des Grundbuchamtes)

1.6) **Erteilung von Auskünften** aus dem Liegenschaftskataster, z.B. amtliche Auszüge und Bescheinigungen (~ **400 Anträge**)

2) Geodatsenservice

2.1) Erfassung, Aufbereitung und Visualisierung von **Geofachdaten** im Stadtgebiet

- **Stadtgrundkarte**
- **Erstellung von Sonderplänen** für spezielle Zwecke auf Anforderung, z.B.:
 - 3D-Sichtachsen Jahrtausendbrücke zum DOM
 - stadtweite interne Übersicht der Lebensmittelüberwachungsbezirke
 - Zukunftsquartier - Eigentumsübersicht und Flächengrößen
 - Stadt- und Ortsteilübersicht / Daten für das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)
 - Kartendarstellung mit Radien 500m, 750m, 1000m um Bombenfundstelle in der Krakauer Vorstadt
 - Klosterstraße 14 - Parkplatzplanung
 - OB-Wahl - technische Unterstützung - Plot für Wahlhelfersuche
 - Regattastrecke - Planunterlagen zur „Drachenboot-WM 2025“

- Wiener Straße - DIN A2 Flurübersichten nach neuem Geschäftsverteilungsplan aktualisieren
- Ingenieurvermessung: Anzeige vom Naturschutzgebietsgrenzen in Gollwitz
- Entwurf Hochwasserplan
- Vogelgrippe - Darstellung von Schutzzone und Überwachungszone

2.2) Vergabe von **Hausnummern**

2.3) **Geodatenmanagement**

- Vorhalten einer modernen **Geodateninfrastruktur (GDI.BRB)** zur effizienten Nutzung von raumbezogenen Informationen aller Art
- Einrichtung einer erneuerten GDI.BRB-Auskunft

3) **Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in der Stadt**

3.1) Schaffung von Grundstücksmarkttransparenz durch Vorbereitung der

- jährlichen Ermittlung und Veröffentlichung von Bodenrichtwerten (143 Bodenrichtwerte) / **jährlichen Erstellung des Grundstücksmarktberichts / Erteilung von** Auskünften

3.2) Vorbereitung von Gutachten zu Anliegen der Grundstückswertermittlung (Verkehrswerte, Miet- und Pachtwerte, sanierungsbedingte Bodenwerterhöhung, - 45 Gutachten)

3.3) Mitwirkung bei der Erstellung des Mietspiegels durch den Vorsitzenden des Gutachterausschusses

Ausblick 2026

- TDOP5 2026: Befliegung der Stadt Brandenburg an der Havel und Bereitstellung von Digitalen Orthophotos (DOP) mit einer Bodenauflösung von 5 cm
- Etablierung GeoPortal (amtsinterne Planung)
- Etablierung eines amtseigenen Geschäftsbuchs
- im 3. Quartal 2026 Inbetriebnahme eines erneuerten LiKa-Online
- Ausrichtung der Klausurtagung mit den Leitenden der Katasterbehörden des Landes Brandenburg Juni/Juli 2026 in Brandenburg an der Havel
- Inkrafttreten einer neuen Verwaltungsgebührensatzung für die Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel geplant (Gebühren bzw. Gebührenfreiheit für Leistungen des Kommunalen Geodatenervices werden neu festgelegt)
- Nachwuchskräfte-Gewinnung: Besetzung einer Stelle Ausbildung zum/zur Vermessungstechniker/-in (überbedarf), Besetzung einer Stelle Dualer Studiengang Geoinformation – Schwerpunkt Geodäsie – B.Eng. (bedarfsgerecht), Praktika, Mitwirkung beim Berufemarkt und den Offenen Unternehmensbesuchen
- ...

Tiefbauamt

Rückblick 2025

Brücke über die DB einschl. Potsdamer Straße (Bauherr Landesbetrieb Straßenwesen)

- Baubeginn 02.10.2023 (Auftragnehmer: STRABAG / Schachtbau Nordhausen GmbH)
- Bauende: 2. Quartal 2027
- Neubau der Neujahrgrabenbrücke ist ebenfalls Bestandteil des Bauauftrages
- Landesbetrieb hat Planungshoheit; Stadt ist Beteiligte mit Kostentragung entsprechend Planungsvereinbarung aus 2019
- Im Dezember (19.-21.12.2025) erfolgte das Einheben des 2. Brückenbauwerkes Nordseite unter Vollsperrung

Kanalbrücke - Ersatzneubau

- Weiterentwicklung der Vorplanung bis zur Entwurfsplanung
- umfangreiche Baugrunduntersuchungen durchgeführt
- enge Abstimmungen mit den Verkehrsbetrieben und brawag

Planebrücke - Ertüchtigung

Nach einer Bauwerksprüfung Ende 2024 stand fest, die Planebrücke muss ertüchtigt werden. In kürzester Zeit wurde geplant und ausgeschrieben. So konnte in den Sommerferien zwei Maulprofile eingebaut und mit neuem Straßenaufbau versehen werden. Die Fertigstellung war Ende September 2025.

Die Abstimmungen im Anschluss mit der Bahn bzgl. der Eröffnung des Bahnübergangs verliefen kompliziert. Nach nochmaliger Anpassung der Signalanlage und Abnahme durch eine zertifizierte Fachkraft erfolgte die Öffnung des Bahnübergangs am 16.12.2025.

Schleusenbrücke – Ablastung und Schadensanalyse

Die Schleusenbrücke ist aufgrund der Bauweise (Spannbeton), des Baujahres und der verwendeten Spannstahlmaterialien hinsichtlich eines Spanngliedversagens infolge Spannungsrisskorrosion gefährdet. Durch ein Prüfgutachten wurde dargelegt, dass die Schleusenbrücke eine wahrscheinliche Restnutzungsdauer bis 2029 aufweist. Aus den Bauwerksprüfungen und Nachrechnungen ergaben sich weitere Maßnahmen zur Sicherstellung der weiteren Nutzung, wie die Begrenzung auf eine

Gesamtfahrzeuglast von 12 t sowie eine Einengung der Fahrbahnen mittels Sperrung des Mittelstreifens.

Anfang 2025 wurde eine Lichtsignalanlage als Busschleuse aufgestellt um zu verhindern, dass Busse sich auf der Brücke begegnen.

Nach Bitte um Prüfung der Unterhaltungslast an der Schleusenbrücke erfolgte durch die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) eine umfangreiche Recherche. Im Ergebnis wurde zugesagt, dass unter Bedingungen die Unterhaltungslast perspektivisch durch die WSV übernommen wird. Ein Vereinbarungsentwurf liegt vor und wird derzeit von Stadt und WSV geprüft.

Es sind weitere Untersuchungen von Material und Tragwerk erforderlich, das Ergebnis ist Basis für weitere Entscheidungen.

Ein Neubau ist zwingend erforderlich.

Brücke Altstadt Bahnhof - Neubau

Der Abbruch der Widerlager ist im September abgeschlossen worden und dem Neubau der Brücke steht nun nichts mehr im Weg.

Der Neubau des Fußgängertunnels und der Stützbauwerke östlich der Zanderstraße sind begonnen worden und werden voraussichtlich im 3. Quartal 2026 fertiggestellt.

Der Zuschlag für die Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke ist erfolgt, die Bauarbeiten starten Anfang Januar 2026.

Sanierung Alte Plauer Brücke (Fahrbahn)

- Fördermittelbescheid erhalten in 12/2024 (Fördermittelhöhe 724.500 €, Fördermittelprogramm Stadt und Land)
- Lückenschluss des Alltags- und touristischen Radwegs
- Gefördert wird ein Regelquerschnitt mit 2,5m Radweg, 0,5m Sicherheitsstreifen und 2,0m Gehweg. Eine Restbreite von 1m wird durch Eigenmittel finanziert.
- Das außen liegende historische Geländer ist nicht in der Förderung enthalten. Hierfür sucht die Stadt gern Spender.
- In 2025 Durchführung der Ausschreibung und Vergabe der Bauleistung, Werk- bzw. Detailplanung und im Oktober Beginn der Bauleistung, Fahrbahnbelag wird fertiggestellt

Quenzbrücke - Neubau (Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung)

Baulast und Bauherr ist die WSV bzw. WNA. Es ist ein Neubau geplant. Dieser wird vorab temporär neben der bestehenden Brücke hergestellt und später, nach Abriss der alten Brücke, in der Lage verschoben. Dadurch wird die Zeitspanne der Vollsperrung reduziert. Aktuell ist die Brücke begrenzt auf 16 Tonnen.

Geplant war ab 2025 die Ausführung der Hauptbauleistung, Fertigstellung Ende 2027. Aufgrund eines Einspruchs zum Vergabeverfahren verschiebt sich die Baumaßnahme in Abhängigkeit zum Gerichtsverfahren.

Rietzer Weg

- Die Planungen zum Ausbau des Rietzer Weges wurden weitergeführt. Hinzu kam die eine Begutachtung der vorhandenen straßenbegleitenden Bäume.
- Eine Fördermittelzusage vom Land steht noch aus.
- Notwendigkeit besteht neben dem Zustand insbesondere aufgrund der Nutzung durch den ÖPNV.

Gehweg und Beleuchtung Schmerzke

- Erneuerung Gehweg und Straßenbeleuchtung Altes Dorf Schmerzke (LED)
- Erneuerung Straßenbeleuchtung Am Zingel (LED)
- Vergabe der Bauleistung in 02/25, Bauausführung 03/25 – 07/25, abgeschlossen

Fußgängerüberweg (FGÜ) Ziesarer Landstraße (L93)

- Inkl. Barrierefreier Umbau Bushaltestelle
- Zuschlag Bauausführung in 02/25
- Bauausführung 03/25 – 11/25, abgeschlossen

Bau von Fahrradabstellanlagen

- Zuwendungsbescheid erhalten
- bis zu 10 festgelegte Standorte (z.B. Archäologisches Landesmuseum, Theater, Freilichtbühne Marienberg Süd- und Nordaufgang)
- Umsetzung in 2025 und 2026

Beleuchtung Brandenburg-Paket

- Neubau Beleuchtung Erlenweg
- Umrüstung auf LED (ca. 700 Lichtpunkte) in den Gewerbegebieten (ca. 700 Lichtpunkte)
 - Gewerbegebiet Hohenstücken
 - Gewerbegebiet Görden (Elisabethhof)
 - Gewerbegebiet Nord
 - Gewerbegebiet Neuendorfer Sand
 - Gewerbegebiet Nord und Süd Kirchmöser
 - Gewerbegebiet Schmerzke (Pieperfenn)
 - Gewerbegebiet Spittastraße
 - SWB-Park

Zusätzlich noch Umrüstung der Anstrahler auf LED an folgenden Objekten:

- St. Gotthardt Kirche
- St. Johannis Kirche
- St. Katharinenkirche Kirche
- Dorfkirche Wust
- Rathenower Torturm
- Altstädtisches Rathaus
- Plauer Torturm
- Wasserturm Kirchmöser (Endpunkt)

Fußgängerüberwege

bestehende FGÜ wurden mit einer separaten Beleuchtung und innenbeleuchtetem Überkopfverkehrsschild ausgestattet, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen

2025 realisierte Standorte:

- Jakobstraße in Höhe Fontaneschule
- Wilhelmsdorfer Straße/ hinter Einmündung Jahnstraße

L98 Verlängerung der Gerostraße bis Willi-Sänger-Straße

Die Entwurfsplanung wurde weiterentwickelt, Fachplanungen für Lichtsignalanlagen, Landschaftspflegerische Begleitplanung und Lärmschutz integriert. Die städtebauliche Begleitplanung ist abgeschlossen.

Verkehrsrechnerzentrale Brandenburg an der Havel

Die im Jahr 2024 begonnenen Maßnahmen einer baulichen und softwareseitigen Realisierung der Erneuerung des Verkehrsrechners, der Aufbau einer Verkehrsrechnerzentrale mit umweltsensitiver Steuerung und die Installation eines Parkleitsystems wurden bis Jahresende 2025 nahezu umgesetzt.

Umsetzung und Fortschreibung von Konzepten des Verkehrsentwicklungsplans

Fortschreibung Lärmaktionsplan Stufe 4:

Nach Einspruch der Deutschen Umwelthilfe wird der Lärmaktionsplan der Stufe 4 extern gutachterlich geprüft.

LSA 09-01/09-02 Bauhofstraße/Trauerberg

Die bauliche Umsetzung der barrierefreien und richtliniengerechten Gestaltung der Lichtsignalanlage am Doppelknoten Bauhofstraße/Jacobstraße und Bauhofstraße Trauerberg wurde Ende 2024 begonnen und in 2025 fertiggestellt.

Neubau Schmutzwasserkanal und Ersatzneubau Trinkwasserleitung Buchenweg, Eigene Scholle

Maßnahme der BRAWAG beinhaltet die Erneuerung der Fahrbahn in Asphaltbauweise. Ausführung in 05/2025 beendet.

Ausblick 2026

Neubau Brücke B1 über die DB einschl. Potsdamer Straße (Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg)

- Geplantes Bauende: 2. Quartal 2027
- Baulast und Bauherr ist das Land bzw. der LS Brandenburg. Es erfolgt eine Kostenteilung mit anteiligen Kosten für die Stadt BRB.
- Die aktuelle Verkehrsführung sieht eine Befahrbarkeit von einer Spur je Richtung vor und gilt vrs. bis 04/2027.

Neubau Brücke Altstadt Bahnhof (Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg)

- Baulast und Bauherr ist das Land bzw. der LS Brandenburg. Es erfolgt eine Kostenteilung mit anteiligen Kosten für die Stadt BRB.
- Die Fertigstellung ist für das 1. Halbjahr 2029 geplant.
- Eine Verkehrsfreigabe über die Zanderstraße und der Schienenanlage der Deutschen Bahn, ist für die Jahre 2027/28 vorgesehen

Quenzbrücke (Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung)

Die Verhandlung zum Vergabeverfahren am 14.01.2026 im OLG Düsseldorf ist abzuwarten.

Schleusenbrücke, Krakauer Straße

- aktuelle Last einschränkung aufgrund des Zustandes auf 12 Tonnen mit weiträumiger Umleitung des schweren Verkehrs
- Weitere Untersuchungen erforderlich:
 - Spanndrahtentnahme und Untersuchung auf Schädigung durch Spannungsrisskorrosion
 - Weitere Untersuchungen am Beton, Bewehrung und Verpressmörtel im Zuge der Spanndrahtentnahme
 - Risskartierung und Rissmonitoring
 - Vorbereitung einer akustischen Überwachung für eine etwaige weitere Nutzungszeit
- Ergebnis der Untersuchung und damit Erfordernis weiterer Nutzungseinschränkungen ist offen
- Übernahme der Baulast durch die WSV wird weiterverhandelt.

Kanalbrücke - Ersatzneubau

- Fortführung der Planung (Entwurfsplanung LP 3, Genehmigungsplanung LP 4)

- Vorbereitung und Durchführung Vergabeverfahren der Bauleistung
- Herstellung Behelfsbrücke (Fußgänger) und Umverlegung Medienträger bis Mitte 2027
- Hauptbauleistung ab Herbst 2027, Fertigstellung Mitte 2029
- Etwaige Last einschränkung sind aktuell nicht auszuschließen.

Ersatzneubau Planebrücke und Verlegung Bahnübergang

- Abschluss des erforderlichen Planfeststellungsverfahrens vrs. frühestens 2028
- In 2026 weitere Abstimmungen mit DB bzgl. des Bahnübergangs und ggf. Beauftragung eines Projektsteuerers zur Absicherung einer umfassenden Betreuung des Planfeststellungsverfahrens und der Vergabeverfahren.

Sanierung Alte Plauer Brücke (Fahrbahn)

- Im Frühjahr 26 werden die Geländer für die innere Fahrbahn montiert und die Übergänge zur Straße und der Brückenfelder hergestellt
- Fertigstellung Bauausführung bis März 2026

Rietzer Weg Neuschmerzke

Die weiteren Planungsschritte und Ausschreibung der Bauleistungen sind abhängig von Fördermittelzusagen, die noch ausstehen.

L98 Verlängerung der Gerostraße bis Willi-Sänger-Straße

Letzte Abstimmungen mit der BRAWAG zur Entwässerung, Fertigstellung des LBP. Die Planfeststellungsunterlage soll 2026 im Landesamt für Bauen und Verkehr eingereicht werden.

Verkehrsrechnerzentrale Brandenburg an der Havel

Nach erfolgter Stellenbesetzung wird nun die Verkehrsrechnerzentrale mit umweltsensitiver Steuerung und des Parkleitsystems in Betrieb genommen. Sukzessive werden weitere Lichtsignalanlagen im Stadtgebiet und auf dem Zentrumsring an die die Rechnerzentrale angeschlossen.

Abschnittsweise Überplanung der Grünen Welle auf dem Zentrumsring durch den Landesbetrieb Straßenwesen und Implementierung in den Verkehrsrechner.

Umsetzung und Fortschreibung von Konzepten des Verkehrsentwicklungsplans

Fortschreibung Lärmaktionsplan Stufe 4:

Der Bericht zur 4. Stufe des LAP wird Anfang 2026 öffentlich ausgelegt und nachfolgend der SVV zum Beschluss eingereicht.

Bau von Fahrradabstellanlagen

- Zuwendungsbescheid liegt vor
- bis zu 10 festgelegte Standorte (z.B. Archäologisches Landesmuseum, Theater, Freilichtbühne Marienberg Süd- und Nordaufgang)
- Umsetzung in 2025 und 2026

Neubau Schmutzwasserkanal und Ersatzneubau Trinkwasserleitung Eibenweg und Rüsternweg in Brandenburg an der Havel, Eigene Scholle

Maßnahme der BRAWAG beinhaltet die Wiederherstellung der Makadamtränkdecke als Fahrbahnoberfläche. Nach Beschluss 267/2025 wird der Eibenweg und Rüsternweg mit einer Asphaltfahrbahn ausgestattet. Bauanfang 06/25 – Bauende geplant 07/26

Fußgängerüberwege

- bestehende FGÜ werden mit einer separaten Beleuchtung und innenbeleuchtetem Überkopfverkehrsschild ausgestattet, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen
- in 2026 z. B. FGÜ Neuendorfer Straße

Wredowbrücke

- Ablastung 12 Tonnen Anfang 2026
- Sanierung der Abdichtung März-Mai 2026
- Beginn der Planungsleistungen für den erforderlichen Neubau

Planungen Neubauten Brücken

- Beginn der Planungen für weitere Brücken
- u.a. Pumpergrabenbrücken (2), Sandfurthgrabenbrücke

Instandhaltung / Sanierung Brücken

- Sanierungsarbeiten an weiteren diversen Brücken
- u.a. Jahrtausendbrücke (Übergänge und Pfeilermauerwerk), Eichspitzbrücke

Straßenbau/Straßenunterhaltung

- Fertigstellung Gehweg Beethovenstraße
- Straßeninstandhaltung Saaringer Weg und Weinmeisterweg
- Sanierung Gehweg Mahlenziener Str. in Kirchmöser
- diverse Anpassungen an Lichtsignalanlagen und Markierungen (z.B. Neuendorfer Str. Ecke Luckenberger)
- diverse Kleinprojekte Radverkehrsanlagen und Haltestellen

- Planung einer Fußgänger-LSA am Geranienweg in der Gördenallee
- Umgestaltung der Prignitzstraße zur Fahrradstraße
- Gehwegsanierung Prignitzstraße

Konzeptionelle Planungen

- Verkehrsführungskonzept Eigene Scholle
- Untersuchung Änderung Verkehrsführung in der Jacobstraße/Bauhofstraße zur Verbesserung der Radverkehrsführung
- Fortschreibung Radverkehrskonzept

Beleuchtung

- Kl. Mühlenstraße --> Rückbau Betonmaste und Neustellung Stahlmaste
- Umrüstung auf LED: Domlinden und Mühlentorstraße
- Weitere Erneuerungen an ausgewählten Straßen

Geschäftsbereich Beigeordneter und Kämmerer Thomas Barz

Stadtkasse

Kassenkredite

In früheren Jahren bestehende Kassenkredite wurden zum Jahresende 2022 vollständig abgebaut. Im Jahr 2025 sind genau wie im Vorjahr **keine** kurzfristigen Liquiditätsdarlehen in Anspruch genommen worden. Da absehbar ist, dass das aktuelle Jahr etwas besser abschließen wird, als geplant, sollte die vorhandene Liquidität auch für das Jahr 2026 noch ausreichen. Anfang 2027 wird voraussichtlich der Punkt erreicht sein, an dem zumindest partiell wieder mit einer Aufnahme von Kassenkrediten zu rechnen ist, mit dann ansteigender Tendenz.

Der Höchstbetrag für die Kassenkredite wurde mit der Haushaltssatzung 2025/26 auf dem Niveau des Vorjahres belassen (40 Mio. EUR).

Im Jahr 2025 konnten Guthaben auf den städtischen Konten zinsbringend angelegt werden. Nach einer Erwirtschaftung von Zinserträgen i. H. v. 2,1 Mio. EUR im Jahr 2024 wird aufgrund abnehmender Liquidität und sinkender Zinsen im Jahr 2025 eine Summe von etwa 1,2 Mio. EUR erwartet.

Onlinebezahlverfahren

Die seit dem Jahr 2019 eingeführten Onlinebezahlmöglichkeiten werden inzwischen für 20 Dienstleistungen angeboten. Damit ist die Stadt nach wie vor führend im Land Brandenburg.

Zu den bisherigen Onlinebezahlverfahren für die Beantragung von Personenstandsurkunden, Bewohnerparkkarten, Schul- und Meldebescheinigungen sowie der Bibliothekssoftware wurde 2025 der digitale Führerscheinantrag umgesetzt.

Aufgrund von technischen Schwierigkeiten konnte die Bezahlungsfunktion per QR-Code auf Verwarngeldschreiben und Bußgeldbescheiden im Bereich ruhender und fließender Verkehr im Jahr 2025 noch nicht umgesetzt werden. Die Tests befinden sich jedoch nun im Endstadium, so dass von einer Nutzbarkeit ab Januar 2026 auszugehen ist.

Neben PayPal sollte dann im Laufe des Jahres 2026 auch WERO als Bezahlart angeboten werden können.

Kartenzahlungsmöglichkeiten mit Debit- und Kreditkarte sowie tlw. ApplePay und GooglePay sind z. B. in der Zulassungsstelle, beim Bürgerservice, dem Standesamt, der Hauptstelle der Bibliothek, der Ausländerbehörde und im Ordnungsbereich für die Bezahlung von Bewohnerparkkarten, Jagdpachten und Fischereiangelegenheiten möglich. Die Transaktionen sind insgesamt um etwa 15 % gestiegen, wobei Kreditkartenzahlungen von 2024 zu 2025 um 53 % zugenommen haben. (Von 2023 nach 2024 war es eine Steigerung von 73 %). Insgesamt wurden in 2025 Kartenzahlungen in Höhe von etwa 1,2 Mio. Euro vereinnahmt.

Forderungsmanagement

Im Jahr 2025 wurden bis Anfang Dezember mit 13.900 Mahnungen 11,6 Mio. Euro an nicht oder verspätet eingegangenen Zahlungen angemahnt. 6.299 Aufträge über 2,4 Mio. Euro wurden bis Ende November 2025 an den Bereich Vollstreckung weitergeleitet.

Insbesondere die Vollstreckung für die öffentlich-rechtlichen Anstalten des Landes Brandenburg stellt die Vollstreckungsbehörde vor Herausforderungen. Bisher wurden im Jahr 2025 1.393 Aufträge zur Vollstreckung mit einer Forderungssumme von etwa 455 TEuro an die Stadt vom Beitragsservice der Rundfunkanstalt Berlin-Brandenburg übergeben.

Amt für Beteiligungen, Steuern und Abgaben

VBB

Zusätzlich zu der im Dezember 2024 ausgelieferten ersten SKODA-Straßenbahn wurden im Jahr 2025 drei weitere SKODA-Straßenbahnen ausgeliefert.

Am 13. Oktober 2025 wurde das umgebaute Fahrgastzentrum in der Steinstraße 66/67 durch Herrn Oberbürgermeister Scheller offiziell eröffnet.

Des Weiteren wurde im Jahr 2025 eine Haltestelle in der Ziesarer Landstraße barrierefrei umgebaut.

Brandenburger Theater

Im Jahr 2025 konnte wieder mit großem Erfolg der Kultursommer ausgerichtet werden. So konnten auf der Freilichtbühne Marienberg bei positiver Publikumsresonanz eine Vielzahl von Veranstaltungen angeboten werden.

Wobra

Mit Sanierungsmaßnahmen von 32 Wohnungen in der Nikolaus-von-Halem-Straße 26-32 wurde begonnen. Weitere Investitionen sind in zwei Objekten in der Willi-Sänger-Straße in der Mittelfristplanung 2026 bis 2028 berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Vollsaniierungsmaßnahme in der Neuendorfer Straße 62 mit der Umrüstung der Wärmeversorgung auf Fernwärme fortgeführt.

Universitätsklinikum Brandenburg an der Havel GmbH

Die Stadt Brandenburg an der Havel hat im Jahr 2025 insgesamt 13,17 Mio. € an die Universitätsklinikum Brandenburg an der Havel GmbH zur Sicherung ihrer Liquidität ausgezahlt.

StWB

Nachdem am Ende des Jahres 2024 die Fernwärmetrasse zwischen Premnitz und Brandenburg an der Havel in Betrieb genommen wurde, ist die Fernwärmeversorgung zum Jahresbeginn 2025 auf unvermeidbare Abwärmenutzung aus dem MHKW Premnitz umgestellt worden.

Medizinische Hochschule Brandenburg

Im Jahr 2026 ist die Eröffnung der neuen Zahnklinik in der Stadt Brandenburg an der Havel vorgesehen.

Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Rückblick 2025

Technisches Facilitymanagement

siehe Anlage 1.

Infrastrukturelles Facilitymanagement

Im Bereich für Infrastrukturelles Facilitymanagement wurden auch in 2025 zahlreiche Dienstleistungen für die Verwaltungsstandorte, Schul- und Sportobjekte und sonstige Immobilien erbracht. Unter anderem wurde z. B. für rd. 125.000 m² Reinigungsfläche die regelmäßige Gebäudereinigung organisiert. Auf den Außenanlagen wurden auf rund. 37.600 m² die Staudenbeete und Gehölzflächen gepflegt und der Winterdienst fand auf rd. 44.000 m² statt. Der Bestand der ca. 19.500 Bäume wurde einer Kontrolle zur Verkehrssicherheit unterzogen und die erforderlichen Schnittmaßnahmen durchgeführt. Großen Anteil an der Arbeit nahm auch die Pflege und Unterhaltung der städtischen Sportanlagen ein, die nicht nur den Schulkindern, sondern auch vielen Vereinen zur Verfügung stehen. Daneben wurde sich um unzählige Kleinreparaturen, Beschilderungen, Schädlingsbekämpfungen, Wachsutzaufgaben, Wartungen und Pflegemaßnahmen in den verwalteten Gebäuden und Liegenschaften durchgeführt. Um diese Aufgaben zu erfüllen wurden zum Teil eigene Mitarbeiter als auch beauftragte Dienstleistungsfirmen eingesetzt. Dafür wurden in 2025 neben vielen kleinen und mittleren Vergabeverfahren auch 2 Ausschreibungsprojekte auf europaweiter Ebene erfolgreich beendet. Dies alles erfolgte in 2025 in einer angespannten Personalsituation, die durch fehlende Nachbesetzung offener Stellen und krankheitsbedingten Ausfällen gekennzeichnet war.

Für 2026 steht die Neuvergabe der Gebäudereinigungsleistung für die Verwaltungsstandorte in einem europaweiten Vergabeverfahren an.

Liegenschaftsmanagement

Von kommunalen Immobilien gehen wichtige Entwicklungsimpulse für die Stadt Brandenburg an der Havel aus:

Zahlreiche Grundstücksverkäufe, Sanierungsmaßnahmen und Weichenstellungen für städtebauliche Entwicklungen haben den Weg für neue wirtschaftliche, soziale und infrastrukturelle Impulse geebnet.

Mehrgenerationenhaus entsteht in der Flämingstraße

Das ehemalige Gemeinschaftsunterkunft Flämingstraße wurde erfolgreich veräußert. An seiner Stelle entsteht ein modernes Mehrgenerationenhaus mit studentischem Wohnen, Wohnen auf Zeit, Seniorenwohnen und Familienwohnen. Das Projekt fügt sich städtebaulich und sozial sinnvoll in den Stadtteil ein und stärkt die soziale Durchmischung.

Unternehmensansiedlung in Kirchmöser

Im Gewerbegebiet GI-Nord in Kirchmöser befindet sich der Verkauf einer großen Grundstücksfläche an ein ansiedlungsinteressiertes Unternehmen in Vorbereitung. Dies setzt einen weiteren wichtigen Impuls für die wirtschaftliche Entwicklung des Stadtteils.

Abriss des ehemaligen EDEKA-Marktes im Stadtteil Görden

Für den lange leerstehenden, maroden ehemaligen EDEKA-Markt auf dem Görden konnte mit dem Erbbauberechtigten der Abriss vereinbart werden. Die freiwerdende Fläche eröffnet neue städtebauliche Chancen und verbessert die optische Qualität des Quartiers deutlich. Erste Interessenten befinden sich bereits in der Konzepterarbeitung.

Sanierung auf Kleins Insel (Dom) abgeschlossen

Die umfassende Sanierung des Uferbereichs und der Spundwand auf Kleins Insel hat jahrzehntelang bestehende Probleme beseitigt. Die Infrastruktur wurde nachhaltig gesichert und für zukünftige Nutzungen deutlich gestärkt.

Ausblick 2026

Denkmalschutzobjekt Bergstraße 16 vor Veräußerung

Anfang 2026 soll das denkmalgeschützte Wohnhaus Bergstraße 16 veräußert werden. Die Stadt hält einen 1/8-Miteigentumsanteil. Der künftige Eigentümer plant eine vollständige denkmalgerechte Sanierung – ein wichtiger Beitrag zur städtebaulichen Aufwertung der Bergstraße.

Neubau einer Bundesbehörde (B-Plan 14 Behördenzentrum Bauhofstraße/ Zentrumsring)

Die Unterzeichnung des Grundstückskaufvertrages für die Errichtung von Gebäuden der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) in der Bauhofstraße wird zu Beginn 2026 angestrebt. Damit entsteht die Grundlage für die Ansiedlung einer weiteren Bundesbehörde in Brandenburg an der Havel.

Neue Wohnbauprojekte und Bildungsstandorte

Am „Platz der Einheit“ im Stadtteil Kirchmöser (B-Plan „Städtisches Quartier am Platz der Einheit i. A.“) sollen neue Wohnmöglichkeiten entstehen. Der damit notwendig werdende Grundstückskaufvertrag soll 2026 unterschrieben werden. Am hiesigen Hauptbahnhof soll zudem das Grundstücksgeschäft für einen Neubau der Medizinischen Schule des Universitätsklinikums Brandenburg realisiert werden.

Erbbaurechtsmodell zur Sanierung von KITA-Gebäuden

Für die Sanierung älterer KITA-Gebäude wurde ein neues Modell entwickelt: Sieben Einrichtungen von drei Trägern werden zum 01.01.2026 in das Erbbaurecht überführt. Damit erhalten die Träger eine verlässliche Grundlage für Investitionen und bauliche Modernisierungen.

Moderner Nahversorger im Stadtteil Nord (W.-Seelenbinder-Str., Zauchestr.)

Der geplante Neubau eines NORMA-Marktes im Norden der Stadt macht eine Erweiterung des bestehenden Erbbaurechts erforderlich. Damit entstehen die Voraussetzungen für einen größeren und zeitgemäßen Lebensmittelmarkt.

Vermarktung des Parkquartiers Hohenstücken (G.-Metz-Str, Sophienstr., W.-Ausländer-Str., W.-Alexis-Str.)

Erneut soll Anfang 2026 das „Parkquartier Hohenstücken“ gemeinsam mit der WBG und der Wobra angeboten werden. Erste Interessenbekundungen liegen bereits vor. Eine mögliche Veräußerung bietet die Chance auf eine weitere deutliche Aufwertung des Stadtteils.

Bereich Forsten

Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt der forstlichen Bewirtschaftung auf der Stabilisierung und Erneuerung der Bestände. Insgesamt wurden 120.000 Pflanzen im Rahmen der Wiederaufforstung ausgebracht, um die durch Witterungseinflüsse und vergangene Schadereignisse geschwächten Flächen langfristig zu stärken. Der Holzeinschlag belief sich auf 7.000 Festmeter und erfolgte überwiegend im Rahmen regulärer Pflege- und Durchforstungsmaßnahmen. Zugleich wurde mit der Sanierung des Forststandorts – einschließlich Bürogebäude und Forsthof – begonnen, um die infrastrukturellen Voraussetzungen für eine moderne und effiziente Forstwirtschaft zu verbessern. Zur Gewährleistung der Sicherheit wurde zudem ein Streckennetz von 50 Kilometern an Straßen und Gebäuden im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht kontrolliert und instandgehalten.

Für das kommende Jahr ist eine deutliche Ausweitung der Wiederaufforstungsmaßnahmen geplant. Insgesamt sollen 150.000 Pflanzen auf einer Gesamtfläche von 25 Hektar gesetzt werden. Für den geplanten Waldumbau sind 300.000 Euro vorgesehen, darunter 180.000 Euro für Pflanzgut, 80.000 Euro für Zaunbaumaßnahmen sowie 40.000 Euro für Waldpflegemaßnahmen. Der Holzeinschlag soll – angepasst an die betrieblichen Ziele und die Bestandsentwicklung – auf 12.000 Festmeter steigen. Darüber hinaus ist die Fertigstellung der Sanierung des Forststandorts am Eichendorffweg vorgesehen. Wie bereits im Vorjahr werden außerdem erneut 50 Kilometer Straßen und Gebäude im Rahmen der Verkehrssicherung kontrolliert und unterhalten, um ein hohes Maß an Sicherheit und Funktionalität zu gewährleisten.

Für den Bürgerwald werden bereits wieder Patenschaftsanträge entgegengenommen. Er wird voraussichtlich bereits 2026 an die zunächst gesetzte Kapazitätsgrenze (100 Bäume) gelangen und die Ausweisung weiterer Flächen erforderlich werden.

Amt für Feuerwehr- und Rettungswesen

Rückblick 2025

Januar:

- Drachenbootrennen Indoor Cup: Team „Fire Dragons“ belegen 4. Platz im Marienbad

Februar:

- Brand am Altstadt Bahnhof

März:

- Brand in der Halle Wilhelmsdorfer/ Ecke Jahnstraße

April:

- zur Ausbildung wurden 4 x BMA und 2 x gD geschickt
- drei Beamte wurden auf Lebenszeit ernannt
- ein MA zum Beamten auf Probe ernannt
- Einsatz leblose Person im Silokanal

Mai:

- Teilnahme an der StWB-Teamstaffel; Feuerwehrteam belegt den 21. Platz

Juni:

- Drachenbootrennen Havelfest Team „Fire Dragons“ belegen 1. Platz
- ein Mitarbeiter erhält Verbeamtung auf Lebenszeit
- Sturmtief zieht am 23.06. über die Stadt; 52 Einsätze
- Unwetter am 26.06. insgesamt wurden im Stadtgebiet 53 Einsätze durch die Feuerwehren abgearbeitet, 47 davon konnten über die Technische Einsatzleitung (TEL) koordiniert werden
- 27.06. Großbrand Halle neben Lidl

August:

- 14.08. OB Steffen Scheller und Beigeordneter Thomas Barz übergeben Hochleistungsfördersystem (HFS) an die Einsatzkräfte. Die Einheit umfasst vier Spezialfahrzeuge.

September:

- Die Stadt Brandenburg baut ihr Sirenennetz zur Warnung der Bevölkerung weiter aus, insgesamt drei neue Sirenen
- Großübung am Hafen: Das Amt für Feuerwehr und Rettungswesen trainierte gemeinsam mit der Industrietransportgesellschaft mbH Brandenburg EVU und der HLB Hafenlogistik Brandenburg GmbH den Ernstfall
- am 25. September 2025 nahmen wir bereits zum dritten Mal am bundesweiten Aktionstag „Schichtwechsel“ teil
- Wohnungsbrand im 4. Stock in der Gertraudenstraße
- Bootsbrand Krakauer Landstraße

Oktober:

- am 16.10. sind vier neue Rettungswagen in den Dienst gestellt worden
- Dachstuhlbrand Fohrder Landstraße

November:

- Seminar für den Verwaltungsstab
- Teilnahme beim Internationalen Tag des Vorlesens am 21. November, MA haben auf der Kinderstation im Klinikum vorgelesen
- ein MA zum Beamten auf Probe ernannt

Dezember:

- Beförderung von 6 Beamten
- ein MA zum Beamten auf Probe ernannt

Ausblick 2026

- Ausschreibung eines neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) für die Berufsfeuerwehr
- Frühjahr HLF für Feuerwehr Brandenburg aus der Landesbeschaffung des Landes Brandenburg
- Im August erhält die die Freiwillige Feuerwehr Mahlenzien ein Tanklöschfahrzeug (TLF) 4000 mit Staffelkabine. Außerdem bekommt die Berufsfeuerwehr einen Abrollbehälter (AB) Löschwasser mit 12.000 l Tank.
- Im I. Quartal 2026 kommen 4 neue Rettungswagen (RTW) zur Ausstattung hinzu.
- Im Januar wird der Einbau einer neuen Unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV) realisiert
- Außerdem treten eine neue Rettungsdienst-Gebührensatzung und eine neue Feuerwehr-Gebührensatzung in Kraft.
- Auf der Friedenswarte wird eine neue Sirene montiert.

Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt

Rückblick 2025

Es wurden durch die Mitarbeiterinnen des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt 2025 auf den Gebieten der Tiergesundheit-, Tierseuchenüberwachung, des Tierschutzes und der Überwachung von Tierarzneimitteln und Tierischen Nebenprodukten, sowie bei der Überwachung von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen, Wein und Bier, Kosmetika und Tabakerzeugnissen Kontrollen durchgeführt und die geforderten Proben gezogen.

Es wurden durch die Mitarbeiter die Produktrückrufe im Rahmen des gesundheitlichen Verbraucherschutzes überwacht.

Es wurden Lebensmittelunternehmer und Architekten zu geplanten Vorhaben beraten.

Im Jahr 2025 absolvierten vier Studenten der Veterinärmedizin und der technischen Hochschule ihr vierwöchiges Praktikum im Amt und unterstützten die Mitarbeiter bei ihrer **Kontrolltätigkeit**.

Leider gab es auch 2025 wieder Verstöße gegen geltendes Recht, die bei Anlass- und Regelkontrollen festgestellt wurden.

So mussten Objekte durch die Lebensmittelüberwachung gemäßregelt werden. Die Auflagen reichten von Nachbesserungen zum Beispiel in Kenntlichmachung wichtiger Verbraucherinformationen bis hin zum Verbot des Inverkehrbringens von Lebensmitteln.

Auf dem Gebiet der **Überwachung von Tiergesundheit und Tierschutz** war das Jahr 2025 sehr arbeitsintensiv.

So musste im Oktober aufgrund eines Geflügelpestgeschehens vor den Toren der Stadt Brandenburg an der Havel Restriktionszonen eingerichtet werden. Zudem musste alles Hausgeflügel in die Ställe geschickt werden, da die Geflügelpest bei den Wildvögeln insbesondere bei den Kranichen grassierte und zur sehr großen Bedrohung für das Hausgeflügel wurde. Geflügelbestände wurden beprobt und Proben ins Landeslabor geschickt, um Seuchenfälle auszuschließen.

Leider gab es bei Rinder- und Geflügelhaltern wieder Verstöße gegen das Tiergesundheits- und Tierschutzgesetz, die zur Anzeige gebracht wurden. Hier mussten hohe Bußgelder verhängt werden und Maßnahmen angeordnet werden.

Im Bereich der privaten Tierhaltung gab es zum Teil schwere Verstöße bei der Haltung von Hunden, Katzen und Kaninchen. Es mussten Auflagen zu Verstößen gegen § 2 TierSchG zur artgerechten Haltung und Pflege von Tieren erteilt werden, Tiere amtlich fortgenommen und anderweitig untergebracht werden und Straftaten angezeigt und Ordnungswidrigkeitsverfahren durchgeführt werden.

In Zusammenarbeit mit Pressestelle der Stadt Brandenburg konnte eine Seite zur Vermittlung der städtischen Tiere auf der Homepage der Stadt Brandenburg etabliert werden. Hier werden die Bürger nun auch zeitnah über Fundtiere informiert.

Ausblick 2026

Um die Qualität des behördlichen Handels weiter zu sichern und gezielt zu verbessern, ist für das Jahr 2026 ein **Fachcontrolling** auf dem Gebiet Qualitätsmanagements zum Beschwerdemanagement Tierschutzanzeigen und ein Systemaudit des Veterinäramtes vorgesehen, um die internen Abläufe systematisch zu überprüfen.

Ebenfalls für 2026 ist die Einführung einer **Katzenschutzverordnung** geplant, um das bestehende Katzenelend in der Stadt Brandenburg zu verringern. Durch die Regelungen zur Kastration, Kennzeichnung und Registrierung freilaufender Katzen sowie begleitende Informations- und Aufklärungskampagnen sollen unkontrollierte Vermehrung, Krankheitseinträge und damit verbundenes Tierleid nachhaltig reduziert werden.

Zur Stärkung der Lebensmittelüberwachung wird das Team der Lebensmittelüberwachung um einen erfahrenen Lebensmittelkontrolleur erweitert. Dies ermöglicht häufigere Kontrollen und eine engmaschigere Betreuung der Betriebe sowie eine schnellere Reaktion auf Beschwerden oder Auffälligkeiten.

Zudem ist eine **Neuausschreibung des Vertrages für Fund- Verwahtierte und Tierrettungstiere** vorgesehen. Ziel ist eine verlässliche tierschutzgerechte Versorgung der Tiere sowie eine organisatorische Entlastung der Feuerwehr, die künftig nicht mehr routinemäßig mit dem Einfangen und Abholen von Tieren betraut werden soll.

Geschäftsbereich Beigeordnete Susanne Fischer

Ordnungsamt

Zulassungsbehörde

Rückblick 2025

Bearbeitung von zulassungsrechtlichen Vorgängen für die Stadt Brandenburg an der Havel und den Landkreis Potsdam Mittelmark

Jahr	2022	2023	2024	2025 (05.12.25)
Fallzahlen	65.022	64.494	77.567	76.997

Zulassung von E-Autos.

Jahr	2022	2023	2024	2025 (05.12.25)
Fallzahlen	349	295	240	367

Fallzahlen im Bereich des online-Verfahrens i-Kfz

Jahr	2022	2023	2024	2025 (16.12.25)
Fallzahlen	./	262	754	1.956

(Stand 05.12.2025)

Ausblick 2026

Es wird ein weiterer Anstieg der online-Verfahren erwartet.

Fahrerlaubnisbehörde

Rückblick 2025

Jahr	2022	2023	2024	2025 (16.12.25)
Ausgehändigte Führerscheine Fallzahlen	976	1.085	852	1194
Pflicht-Umtausch Führerscheinen		1054	1.328	1737
Maßnahmen Fahreignungsprüfung	214	734	576	643
Online-Beantragung von Führerscheinen	./.	./.	./.	154

(Stand 05.12.2025)

Ausblick 2026

- Weiterführung der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes. Hier insbesondere Einführung der Möglichkeit der online-Beantragung von Karteikartenabschriften. Das sind die Daten der Führerscheinakten (in der DDR = VK30-Kartikarten) bei anderen Fahrerlaubnisbehörden, welche eine frühere Erlaubnis ausgestellt haben.
- Weiterführung des Pflichtumtausches der Führerscheine. Grundsätzlich sollte der Pflichtumtausch der Papierführerscheine in Kartenführerscheine bis auf die Geburtsjahre vor 1953 bereits am 19.01.2025 abgeschlossen sein. Es werden jedoch häufig noch Anträge auf Umtausch nach Fristablauf gestellt. Im Jahr 2025 waren dies 757 Fälle.
- Der Umtausch der Kartenführerscheine mit Ausstellungsdatum von 1999 bis 2001 sollte bis zum 19.01.2026 erfolgt sein und Kartenführerscheine mit Ausstellungsdatum von 2002 bis 2004 sollten bis zum 19.01.2027 getauscht werden.
- Schaffung der Voraussetzungen für die Einführung weiterer Antragstrecken des digitalen Führerscheins

Gewerbebehörde / Allgemeines Ordnungsrecht

Rückblick 2025

Sicherheit von Veranstaltungen - Schutz vor Terroranschlägen

Die Anforderungen an Sicherheitsmaßnahmen bei öffentlichen Veranstaltungen steigen, aufgrund der großen sicherheitspolitischen Herausforderungen, verursacht durch schwere Anschläge auf öffentliche Veranstaltungen.

Der Schutz vor Überfahrten und anderen Formen des Terrors erfordern zunehmend erhebliche Sicherheitsmaßnahmen im öffentlichen Raum, welche die Veranstalter und die Kommunen finanziell stark belasten.

Dementsprechend ist auch der Deutsche Städtetag an den Bund und die Länder herangetreten und hat eine grundlegende Diskussion sowie die Übernahme von mehr Verantwortung eingefordert.

Um die Durchführung von Veranstaltungen in der Stadt Brandenburg an der Havel noch zu ermöglichen, wurden die jährlich wiederkehrenden Kulturveranstaltungen wie z. B. Havelfest und Weihnachtsmarkt sowie viele weitere Veranstaltungen ordnungs- und gewerberechtlich, unter Beachtung der deutlich erhöhten Anforderungen an die Veranstaltungssicherheit vorbereitet und begleitet.

Hierzu gehörten u.a.

- die Beratung und Begleitung der Veranstalter,
- die Durchsetzung von Sicherheitsauflagen u. a. hinsichtlich notwendiger Maßnahmen zum
- An- und Überfahrerschutz oder zu Sicherheitskonzepten,
- das Aufstellen von Sperrvorrichtungen durch die Stadt im öffentlichen Raum in Ergänzung
- zu den Sperrvorrichtungen der jeweiligen Veranstalter und
- die Vorbereitung und Begleitung der Beschaffung von stadteigenen Sperrvorrichtungen durch den Bauhof.

Umsetzung der in 2024 erlassenen und in 2025 vollständig in Kraft getretenen Hundehalterverordnung des Landes Brandenburg

Mit dieser Verordnung wurde zusätzlich zur steuerrechtlichen Meldepflicht eines Hundes eine ordnungsbehördliche Meldepflicht für alle Hunde unabhängig von deren Größe, Gewicht oder Rasse eingeführt. Die früheren Festlegungen zur rasseabhängigen Gefährlichkeit eines Hundes sind hingegen entfallen.

Der ordnungsbehördlichen Meldepflicht sind im Jahr 2025 bisher 1200 Hundehalter nachgekommen, was vermuten lässt, dass bei Weitem noch nicht alle Hundehalter ihre Hunde bei der Ordnungsbehörde der Stadt Brandenburg an der Havel angemeldet haben. Diesen Hundehaltern wird dringend empfohlen dies umgehend nachzuholen.

Ordnungsbehördliche Bestattungen

Kommen die Bestattungspflichtigen ihrer Pflicht zur Bestattung des Verstorbenen nach dem Brandenburgischen Bestattungsgesetz nicht nach und übernimmt auch kein Dritter die Bestattung, hat die örtliche Ordnungsbehörde diese ggf. auf Kosten des Bestattungspflichtigen in Wege der Ersatzvornahme durchzuführen.

Die Fallzahlen stellen sich wie folgt dar:

Jahr	2022	2023	2024	2025 (16.12.25)
Fallzahlen	87	79	87	86

Bearbeitung von widerrechtlich abgestellten Fahrzeugen und Autowracks im öffentlichen Verkehrsraum

Jahr	2022	2023	2024	2025 (16.12.25)
Fallzahlen	109	104	167	152

Entwicklung gewerberechtlicher Anzeigen

Jahr	2022	2023	2024	2025 (16.12.25)
Anmeldungen	396	521	535	629
Ummeldungen	212	301	234	303
Abmeldungen	414	459	452	553
Sonst. Meldungen	58	94	73	88
gesamt	1080	1375	1294	1573

(Stand: 01.12.2025)

Standesamt, Ausländerbehörde und Bürgerservice

Rückblick 2025

Standesamt

Die Anzahl der Eheschließungen erreicht im Jahr 2025 das Niveau des Vorjahres.

Eheschließungen:

31.12.2025: 246

30.11.2024: 229

31.12.2023: 285

31.12.2022: 295

Insgesamt 13 gleichgeschlechtliche Paare haben bis zum 30.11.2025 die Ehe geschlossen.

Auch im Jahr 2025 setzt sich der negative demographische Wandel fort, denn die Anzahl der beurkundeten Geburten erreicht nicht die Anzahl der hier Verstorbenen. Mit Stichtag 31.12.2025 stehen 892 Geburten insgesamt 1.640 Sterbefälle gegenüber. Die Tendenz im Bereich der Geburten ist dabei weiterhin absteigend:

Geburten:

31.12.2025: 892

30.11.2024: 832

31.12.2023: 914

31.12.2022: 1.033

Sterbefälle:

31.12.2025: 1.640

30.11.2024: 1.424

31.12.2023: 1.635

31.12.2022: 1.693

Der Anteil der Kinder ausländischer Eltern steigt wieder an und liegt damit höher als Vorjahr. Bis zum 31.12.2025 wurden 216 Kinder ausländischer Eltern geboren.

Geburten ausländischer Eltern:

31.12.2025: 216

30.11.2024: 178

31.12.2023: 194

31.12.2022: 162

Bis zum 31.12.2025 sind insgesamt 35 Erklärungen zur Änderung des Geschlechts und Vornamens gemäß des Selbstbestimmungsgesetzes beurkundet worden.

Ausländerbehörde

Zum 02.12.2025 halten sich insgesamt 7.381 Ausländer in der Stadt Brandenburg an der Havel auf. Die Anzahl der Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist somit erneut gestiegen:

2024: 7.246

2023: 6.600

2022: 6.070

Im Zeitraum 01.01. bis 02.12.2025 wurden allein 1.674 Anträge auf Erteilung oder Verlängerung eines Aufenthaltstitels gestellt.

Staatsangehörigkeitsbehörde:

Vom 01.01.2025 bis 02.12.2025 wurden

- 230 neue Einbürgerungsanträge gestellt
- 88 Ausländer eingebürgert.

2024: 242

2023: 327

2022: 174

2021: 81.

628 Anträge sind derzeit unbearbeitet. Die durchschnittliche Dauer der Einbürgerungsverfahren beträgt derzeit 24 Monate.

Bürgerservice

Am 02.04.2025 wurde im Bürgerservice der Stadt eine neue Aufrufanlage in Betrieb genommen, die die Leistungen des Bürgerservice übersichtlicher macht und die Terminbuchung für die Bürgerinnen und Bürger vereinfacht.

Damit können die vorhandenen 3 Warteräume durch die Besucherinnen und Besucher genutzt werden. Es stehen in allen Warteräumen Terminals für Wartenummern zur Verfügung bzw. die Anmeldung des gebuchten Termins kann über einen QR-Code vorgenommen werden. Der Aufruf wird über die Monitore in allen Warteräumen angezeigt.

Neben den terminfreien Sprechzeiten wird auch das Angebot der Terminvereinbarung von den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin stark genutzt.

In der Zeit vom 02.04.2025 bis zum 22.11.2025 wurden am Hauptstandort 4.119 (2024: 4.282) und in der Außenstelle in Kirchmöser 314 (2024: 538) Termine für die verschiedenen Leistungen des Bürgerservice vereinbart. 22 % der Termine am Hauptstandort sowie 16 % der vereinbarten Termine in der Außenstelle wurden storniert oder abgesagt.

Auch die weiteren Online-Angebote wurden in Anspruch genommen. So wurden von 677 (2024: 652) einfachen Meldebescheinigungen 194 (2024: 186) und von 961 (2024: 1079) erweiterten Meldebescheinigungen 169 (2024: 188) online beantragt.

Bis zum 22.11.2025 wurden im Bürgerservice folgende Anträge bearbeitet:

Personalausweise und vorläufige Personalausweise

22.11.2025: 8.700
30.11.2024: 8.973
17.11.2023: 7.625
21.11.2022: 8.860

Reisepässe und vorläufige Reisepässe

22.11.2025: 3.466
30.11.2024: 4.033
17.11.2023: 2.988
21.11.2022: 2.964

Nebenwohnungen an- und abgemeldet

22.11.2025: 297
30.11.2024: 371
17.11.2023: 708
21.11.2022: 490
30.10.2021: 410

Hauptwohnungen umgemeldet

22.11.2025: 3.783
30.11.2024: 3.756
17.11.2023: 7.149
21.11.2022: 4.072

22.11.2025: 569 Wegzüge und 3.343 Zuzüge
30.11.2024: 738 Wegzüge und 3.630 Zuzüge
17.11.2023: 1.165 Wegzüge und 6.716 Zuzüge
21.11.2022: 2.497 Wegzüge und 4.330 Zuzüge

Ferner wurden bis zum 22.11.2025 insgesamt 3.381 Führungszeugnisse und 53 Gewerbezentralregisterauszüge beantragt.

Seit dem 01.05.2025 sind für die Beantragung von Personalausweisen und Reisepässen ausschließlich digitale Lichtbilder zu verwenden.

Die technische Umsetzung erfolgte hier reibungslos. Allerdings kommt es vereinzelt vor, dass die auf dem QR-Code verfügbaren Bilder nicht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und folglich nicht eingesetzt werden können.

Ausblick 2026

Das Standesamt der Stadt hat mit dem Domstift Brandenburg eine Vereinbarung abgeschlossen, um zukünftig standesamtliche Trauungen in 2 ausgewählten Räumlichkeiten auf dem historisch bedeutsamen Domgelände durchführen zu können. Damit wird die Stadt Brandenburg an der Havel ihre vielfältigen Angebote für Hochzeiten erweitert.

Straßenverkehrsbehörde

Rückblick 2025

Das Jahr 2025 war für die Straßenverkehrsbehörde neben den laufenden Aufgaben durch die Begleitung von Infrastrukturbaumaßnahmen und Projekten geprägt. Insbesondere der vorangetriebene Ausbau der Fernwärmeversorgung als auch die barrierefreie Gestaltung der ÖPNV-Infrastruktur haben zu baustellenbedingten Verkehrseinschränkungen geführt. Hierbei waren auch die entsprechenden Arbeitsstellen gemäß den geltenden technischen und verkehrsrechtlichen Standards abzusichern. Schwerpunktprojekte waren hierbei die Baumaßnahmen zur Fernwärmeversorgung in der Clara-Zetkin-Straße als auch in der Plauer Straße. In der Plauer Straße wurde zudem der Gleisbogen der Straßenbahn im Einmündungsbereich zur Ritterstraße erneuert. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und insbesondere zur Verbesserung der Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer sind in der Ziesarer Landstraße vor dem Discounter und dem im Bau befindlichen Supermarkt Fußgängerüberwege mit Mittelinseln gebaut und angelegt worden. Die Infrastruktur für Radfahrer wurde in der Göttiner Straße und Göttiner Landstraße durch die Markierung eines Radfahrerschutzbereichs maßgeblich verbessert und sicherer gestaltet.

Verkehrsüberwachung

Im Rahmen der zugewiesenen gesetzlichen Aufgaben erfolgte die städtische Verkehrssicherheitsarbeit auch auf dem Gebiet der Überwachung der Einhaltung zulässiger Höchstgeschwindigkeiten. Hierbei stand die Entschärfung von Gefahrenstellen als auch die Schul- und Spielwegsicherung im Fokus. Auch die Kontrollen des ruhenden Verkehrs waren fester Bestandteil des städtischen Aufgabenkanons. Nach Vorliegen der vollständigen Jahreszahlen erfolgt hierzu eine gesonderte statistische Veröffentlichung.

Sicherheitszentrum - Stadtordnungsdienst

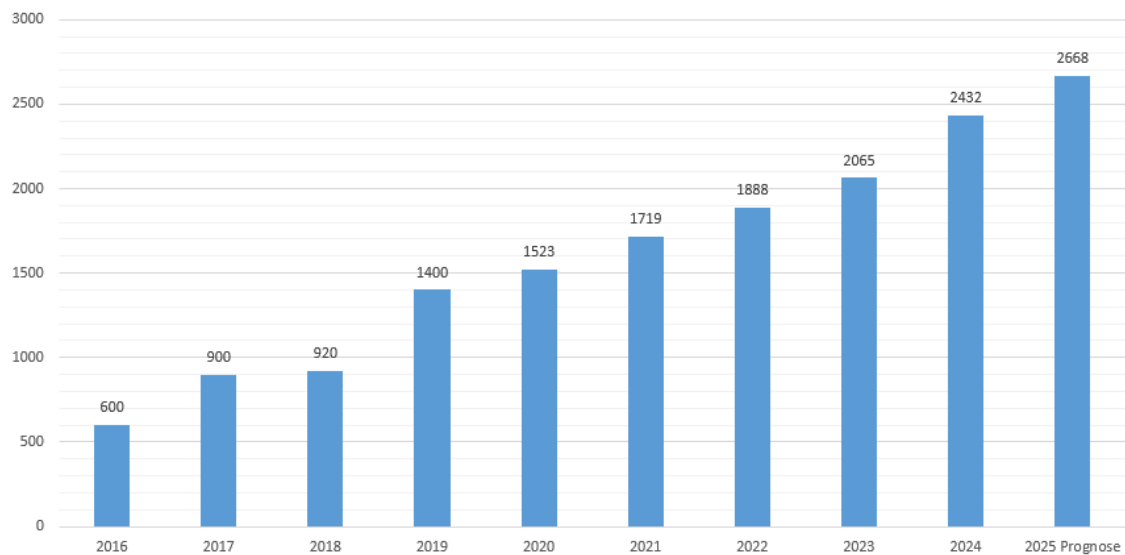
Zur Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit wurden im Stadtgebiet umfangreiche Kontrollen zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

Hierzu gab es ebenfalls gemeinsame Streifen mit der Polizei.

Im Rahmen der redaktionellen Begleitung der seit 2013 eingeführten

Beschwerdemanagementplattform Maerker erfolgte mit Stand 05.12.2025 die Bearbeitung von 2.456 Mängelmeldungen gegenüber 2.432 Meldungen im gesamten Vorjahr.

Anzahl der Maerker-Hinweise



Geschäftsbereich Beigeordnete Alexandra Adel

Gesundheitsamt

Rückblick 2025

Der Tag der Zahngesundheit am 25.9. stand in diesem Jahr unter dem Motto „Gesund beginnt im Mund – Superkraft Spucke“, mit dem Ziel junge Menschen zu informieren, wie entscheidend Speichel für die Mund- und Allgemeingesundheit ist. Eingeladen zu einem Überraschungsprogramm mit spielerischen Aktivitäten rund um das Thema Mund- und Zahngesundheit wurden die Vorschulkinder der Kita „Nordmännchen“ mit ihren Erzieherinnen.

Das Gesundheitsamt und weitere Kooperationspartner beteiligten sich in diesem Jahr an der Woche der seelischen Gesundheit im Oktober, welche die Sichtbarkeit und Transparenz psychischer Erkrankungen und deren Enttabuisierung fördern soll. Eine Wander-Ausstellung mit Bildern und Skulpturen, welche von Menschen mit einer psychischen Erkrankung angefertigt wurden, im Gesundheitszentrum Brandenburg wurde begleitet von Informationsangeboten und Vorträgen lokaler Anbieter und Vereine aus dem psychosozialen Sektor. Die Ausstellung unter dem Titel „Wie geht`s?“ im Cafe Contact richtete sich an Kinder- und Jugendliche.

Ausblick 2026

Das Gesundheitsamt wird sich an der Brandenburgischen Frauenwoche im März mit einem Informationsangebot zum Thema „Sexuelle Gesundheit – Wissen schützt“ beteiligen.

Amt für Jugend und Soziales

Rück- und Ausblick 2025/26

Sozialplanung

Erste Ausgabe des Seniorenführers der Stadt Brandenburg an der Havel veröffentlicht

Die Stadt Brandenburg an der Havel stellt die erste Ausgabe ihres neuen Seniorenführers vor. Das Heft dient als umfassendes Nachschlagewerk mit wichtigen Informationen zu Angeboten, Freizeitmöglichkeiten, Hilfsdiensten und gastronomischen Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren in der Stadt.

Ausblick: Weitere jährliche Ausgaben sind geplant. (Foto: Stadtverwaltung)



Trittsicher in die Zukunft – Sturzpräventionsprogramm in der Stadt etabliert

Im Januar 2025 fand zum Programm eine große Regionalkonferenz im Rolandsaal statt, in welcher möglichen Akteuren und interessierten Brandenburger Kommunen das Programm mit seinen Chancen und Stärken erörtert und um Teilnahme geworben wurde. Von den gesundheitlichen Vorteilen für die über 65-jährigen Bürgerinnen und Bürger überzeugt, erklärte die Stadt Brandenburg an der Havel ihr Interesse, organisierte daraufhin TrainerInnenausbildungen und implizierte und bewarb Kurse in verschiedenen Stadtteilen. Dank der engagierten TrainerInnen konnten viele Interessierte über Infoveranstaltungen erreicht werden und 18 Kurse starten. Viele Seniorinnen und Senioren trainierten in 2025 regelmäßig, verbesserten ihre Fitness und knüpften neue Kontakte. Gute Voraussetzungen für langes und selbstbestimmtes Altern in der eigenen Häuslichkeit.

Ausblick: Auch in 2026 sollen weitere Kurse starten. Ziel ist die dauerhafte Etablierung der Kurse, auch außerhalb des Trittsicher-Programms.

(Foto: Stadtverwaltung)



AG Seniorenakteure

Die Seniorenakteure wurde neu gegründet und traf sich 2mal in 2025 zum Austausch mit dem Ziel der Vernetzung und Verbesserung der Seniorenarbeit in den Stadtteilen. Die St. Bernhard Kirchengemeinde im Stadtteil Walzwerksiedlung konnte als neue Seniorenbegegnungsstätte gewonnen werden und erhält eine städtische Förderung für die Durchführung von Seniorenangeboten.

Ausblick: die Richtlinie „Soziales“ soll überarbeiten werden, um sich an veränderte Gegebenheiten der Seniorenbegegnungsstätten und deren Akteure anzupassen.

Netzwerk ZuPf – Zukunft Pflege

Das Netzwerk ZuPf wächst und auch vom Amt 50 bringen sich seit 2025 weitere Akteure mit ihrer Expertise ein, um die Pflege in Brandenburg zu verbessern, Angebote effektiver zu verzahnen und allen BrandenburgerInnen ein würdiges und selbstbestimmtes Altern auch mit Pflegebedarf zu ermöglichen. Es erfolgte eine aktive Teilnahme am „Tag der Pflege“ mit vielen Informationen und Aktionen auf dem neustädtischen Markt, sowie ein Gespräch mit dem Oberbürgermeister zur Situation der Pflege – ein Auftakttreffen, was in Zukunft regelmäßig angestrebt wird.

Frauenschutz

Seit dem 2. Halbjahr wurde eine europaweite Vergabe der Brandenburgischen Frauenschutzeinrichtung vorbereitet. Die Leistungsbeschreibung wurde an aktuelle Bedarfe angepasst und veröffentlicht.

Ausblick: Die Vergabe des „Betriebs einer FSE mit externem ambulanten Beratungsangebot in der Stadt Brandenburg an der Havel“ ist ab April 2026 vorgesehen.

Nachbarschaftshilfe

Ab 2026 wird es möglich für Bürgerinnen und Bürger mit Pflegestufe, unterstützenden Nachbarn und Freunde über den zur Verfügung stehenden Entlastungsbeitrag der Pflegekassen eine finanzielle Aufwandsentschädigung zukommen zu lassen. Diese sogenannte Nachbarschaftshilfe wird über eine überarbeitete Angebotsanerkennungsverordnung für Alltagsunterstützende Angebote (AuA) des Landes Brandenburg geregelt. Über den Pakt für Pflege stehen Mittel zur Verfügung, um eine begleitende Beratungsstruktur an schon bestehende Angebote anzuschließen und so interessierten Pflegebedürftigen und Helfenden beratend zur Seite zu stehen. Zu diesem Zweck wurde im November 2025 eine Interessenbekundungsanfrage veröffentlicht, mit dem Ziel eine entsprechende Struktur ab März 2026 zu etablieren.

Jugendhilfeplanung und Netzwerkarbeit

Frau Dietrich als neue Sachbearbeiterin Jugendhilfeplanung, Koordinatorin Kinderschutz und Frühe Hilfen arbeitete sich in 2025 in die verschiedenen Bereiche der Arbeitsfelder ein. Wichtig war ihr viele der Akteure der Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Brandenburg an der Havel kennen zu lernen.

Hierbei war die Arbeit in den drei Netzwerken der Stadt: Netzwerk Frühe Hilfen, Netzwerk Kinderschutz, Netzwerk insoweit erfahrene Fachkraft sowie die Begleitung der AG 78 (Kindertagesstätten, Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit, Hilfen zur Erziehung) eine große Bereicherung. Zum Schwerpunkt Kinderschutz wurden so in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule zwei Fachtage organisiert.

Am 15. Juli 2025 fand in der Volkshochschule Brandenburg an der Havel eine wichtige und praxisnahe Schulung zum Thema „Schutzkonzept für Kinder und Jugendliche“ statt. Veranstaltet wurde die Schulung in Zusammenarbeit mit Herrn Johannes Reime von der Start gGmbH (Fachstelle für Kinderschutz), Frau Kathrin Große vom VHS Bildungswerk sowie Frau Anja Dietrich, der Kinderschutzkoordinatorin der Stadt Brandenburg an der Havel.

Ziel der Veranstaltung war es, Fachkräfte, Vereine, Unternehmen und Einrichtungen, die regelmäßig mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, mit den wichtigsten Grundlagen und Werkzeugen für den Kinderschutz auszustatten. Dabei wurden Wissenslücken geschlossen, Bestehendes analysiert und eine praktische Übung zur Risiko- und Potenzialanalyse durchgeführt.

Eine Netzwerkkarte sowie der Handlungsleitfaden zum Thema Kinderschutz der Stadt Brandenburg an der Havel, die Strukturen und Anlaufstellen wurden dargestellt.

Die Referenten betonten stets, dass das Wohl des Kindes bei der Entwicklung eines Schutzkonzeptes an erster Stelle steht und dass niemand bei diesem wichtigen Thema allein ist.

Am 27.11.25 fand eine weitere Veranstaltung zum Thema Kinderschutz und Schutzkonzepte statt. Diese wurde in Kooperation zwischen den Schulräten (hier Herrn Gericke), der Kinderschutzbeauftragten der Stadt (Anja Dietrich), Kobra.net (Dr. Susanne Przybilla) sowie der Kollegin für den Bereich erzieherischer Kinderschutz (Andrea Hanft) und der Volkshochschule durchgeführt. (Foto: Stadtverwaltung)



Anja Dietrich, Kathrin Große, Blanka Klug, Johannes Reime (von links)

Der Fachtag richtete sich an Schulleitungen und/oder stellv. Schulleitungen und bot einen praxisnahen Einblick in die Schutzkonzeptentwicklung an Schulen sowie in die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt/ASD im Kinderschutz.

- Impuls: „Schutzkonzeptentwicklung – Grundlagen des Kinderschutzes in der Schule" Referentin: Frau Dr. Przybilla, Landeskooperationsstelle Schule - Jugendhilfe (kobra.net)
- „Kinderschutz im Schnittpunkt ASD/Schule" Referentin: Frau Dietrich, Kinderschutzkoordinatorin Brandenburg a.d.H.
- Workshopangebote
- Risiko- Potentialanalyse unter Beteiligung von Kindern- und Jugendlichen: (Anja Dietrich)
- Verhaltenskodex: Methoden zur Einbindung des Kollegiums für die Erarbeitung sinnvoller Regeln in schwierigen Situationen mit Schüler*innen (Andrea Hanft)

Ein weiteres Schwerpunktthema war die Arbeit an der bereits in 2024 begonnenen Kooperationsvereinbarung zur Sicherstellung des Kindeswohls zwischen der Stadt Brandenburg an der Havel - Jugendamt – der Frauenschutzeinrichtung Brandenburg an der Havel – und der Polizeiinspektion Brandenburg an der Havel. Diese wurde Ende November durch alle Beteiligten unterzeichnet und bildet eine gute Grundlage für die gegenseitige Zusammenarbeit beim Thema Kindeswohl/Kindeswohlgefährdung.

Am 12. November ist die neue Satzung des Jugendamtes veröffentlicht worden. Die Stadtverordnetenversammlung und der Jugendhilfeausschuss haben sie beschlossen. Die Änderung setzt das Brandenburgische Gesetz zur Förderung und zum Schutz junger Menschen vollständig um und gibt Jugendlichen mehr Einfluss. Junge Menschen ab 14 Jahren sollen künftig stärker mitreden.

Erweitert wurde auch der Bereich der Arbeitsgemeinschaften nach Paragraph 78 SGB VIII als beratende Mitglieder. Dort arbeiten öffentliche und freie Träger, Einrichtungen und Behörden zusammen. Ihr Ziel ist eine bessere Abstimmung der Angebote und eine stärkere Einbindung der Träger in die Planung. Dazu gehören feste Arbeitsgemeinschaften für Kindertagesbetreuung, Hilfen zur Erziehung, Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit sowie das Netzwerk Kinderschutz und das Netzwerk Frühe Hilfen. Sie arbeiten gleichberechtigt zusammen, haben jedoch keine eigenen Entscheidungsrechte gegenüber dem Jugendhilfeausschuss.

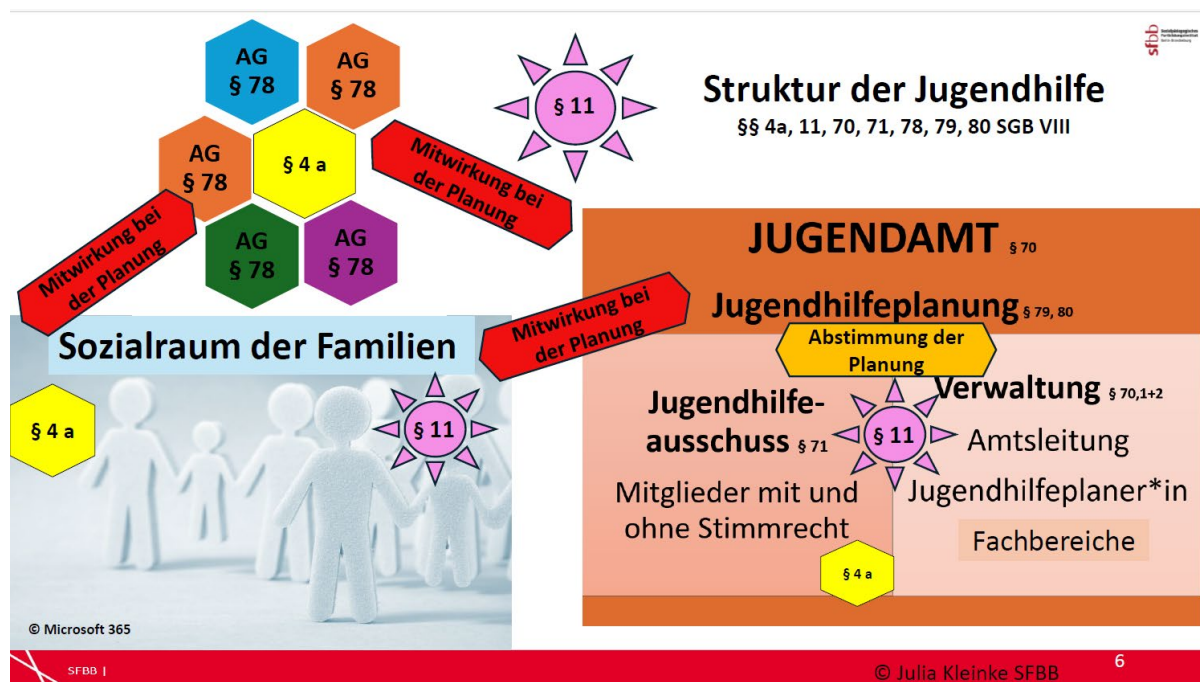
Die neue Satzung entstand in enger Zusammenarbeit zwischen der Amtsleitung, dem Rechtsamt und der JHP.

Aus der Arbeit der einzelnen AG nach § 78 wurde der Wunsch geäußert, eine Fortbildung zu deren Hauptaufgaben, Arbeitsweisen, Zusammenarbeit mit dem Jugendhilfeausschuss und zum gegenseitigen Miteinander zu initiieren. Thema sollte unter anderem sein: Arbeitsgemeinschaften gem. §78 SGB VIII in Brandenburg an der Havel partizipativ und wirkungsvoll gestalten.

In Zusammenarbeit mit der Sprecherin/stellv. Sprecherin der AG HzE (Frau Günter/Frau Große) wurde dieser Tag mit Frau Dietrich und zwei Dozenten des SFBB Timm Lehmann und Julia Kleinke am 18.11.25 als Werkstatttag organisiert.

In den Arbeitsgemeinschaften gem. § 78 SGB VIII sollen sich die institutionellen Akteure der Kinder- und Jugendhilfe vernetzen und die Angebote für die Kinder, Jugendlichen und Familien im Sozialraum koordinieren. Beim gemeinsamen Werkstatttag arbeitete man unter Nutzung von partizipativen Methoden zu folgenden Themen:

- Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses zur Arbeit in den AG § 78 in der Stadt Brandenburg
- Wie können wir die Fachlichkeit in den politischen Gremien stärken?
- Kurzer Blick auf den rechtlichen Rahmen (§ 78 und 4a SGB VIII)
- Wie sind die AG § 78 SGB VIII in der Stadt Brandenburg aufgestellt? (Ziel, Zusammenarbeit mit JA, JHA)



Die Teilnehmenden waren sich einig, dass diese Art der Fortbildung für alle als so gewinnbringend angesehen wurde, daß es weitere Veranstaltungen dieser Art wieder geben sollte.

Der Kinderförderverein Wir e.V. und das Jugendamt der Stadt Brandenburg an der Havel luden am **12.09.2025** zu einer **Fachtagung in der Zeit von 9.00 bis 16:00 Uhr** ein. Diese wurde gefördert durch die Bundesinitiative Frühe Hilfen und wurde im Rahmen des Netzwerks Frühe Hilfen organisiert. Dies geschah in enger Kooperation mit Gitta Wiltzer (Kinderförderverein Wir e.V. und Frau Dietrich als Netzwerkkoordination Frühe Hilfen).

Folgende Fachvorträge trugen zum Gelingen des Tages bei:

- Die Entwicklungsfreundliche Beziehung (Frau Quiring Stiftung SEDiP)
- Geliebt, selbstbestimmt und „sozialverträglich“ – das Spannungsfeld von Bindungs- und Autonomiebedürfnissen“
- Die sichere Bindung als Entwicklungsboden
- Begreifen kommt von Greifen – Wie verstehe ich die Welt mit sensomotorischer Intelligenz?
- Hirngerechte Deeskalation mit Kindern und Eltern (Frau Zimmermann-Götz)
- Trainerin nach ProDeMa)
- Neurologisches Verständnis für emotionale, herausfordernde und aggressive Verhaltensweisen.
- Entwicklungspsychologie für einen sicheren Umgang mit herausfordernden Situationen.

Zielgruppen waren

- Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- KollegInnen des Netzwerkes Frühe Hilfen
- KollegInnen des Netzwerkes i.e.FK
- MitarbeiterInnen des Allgemeinen Sozialen Dienstes und interessierte KollegInnen des Jugendamtes



Die KollegInnen des Netzwerk Frühe Hilfen beschäftigten sich in diesem Jahr vorrangig mit der Idee, sich noch besser zu vernetzen und ihre Angebote in der Stadt Brandenburg an der Havel mehr zu bewerben. Da dies im digitalen Zeitalter aus Sicht aller nicht mehr mit Hochglanzbroschüren geschenkt sollte, wurde sich hier intensiv mit dem Thema einer App auseinandergesetzt.

Für die Fachkräfte und TeilnehmerInnen des Netzwerk der insoweit erfahrenen Fachkräfte wurden im vergangenen Jahr fachliche Inputs durch die Koordinatorin gesucht, die diese im Weiteren in ihrer Arbeit gewinnbringend einsetzen können.

Hierzu kamen die Notfallseelsorge, der Präventionsdienst der Polizei sowie Kolleginnen des Sozialpsychiatrischen Dienstes mit der Psychiatriekoordinatorin Frau Krüger. Es wurden die KollegInnen des Caritas zum Thema Selbsthilfeangebote der Stadt eingeladen. Am 23.9.2025 wurde das Konzept für die insoweit erfahrenen Fachkräfte nach einem Jahr evaluiert. Hierbei wurde durch die Fachstelle für Kinderschutz der start gGmbH unterstützt. (Fotos: Stadtverwaltung)

Amt für Kita, Schule und Sport

Rückblick 2025

Das Jahr 2025 war für die Stadt Brandenburg an der Havel sowohl im Schul- als auch im Sportbereich von wichtigen Investitionen, strukturellen Fortschritten und großen Ereignissen geprägt.

Im **Schulbereich** standen insbesondere bauliche Maßnahmen und die konsequente Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur im Fokus. Mit der Fertigstellung und Eröffnung des Modulbaus an der Hildegard-von-Bingen-Oberschule sowie des neuen Sportplatzes an der Busch-Schule wurden moderne Lern- und Bewegungsräume geschaffen. Der Start des bundesweiten Startchancen-Programms an mehreren Schulen stärkt gezielt Bildungsgerechtigkeit. Gleichzeitig setzt die Selbstverpflichtung der Oberschule Brandenburg Nord als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ein klares Zeichen für Wertevermittlung und gesellschaftliche Verantwortung.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der **Digitalisierung**: Einheitliche Schul-Mailadressen, die flächendeckende Einführung von Microsoft Office, die Ausstattung von Unterrichtsräumen mit digitalen Präsentationsgeräten sowie der Umstieg auf eine zentrale Server- und Gerätemanagementlösung markieren einen großen Schritt hin zu modernen, sicheren und standardisierten IT-Strukturen. Ergänzt wird dies durch einen neuen, deutlich erweiterten Wartungsvertrag, der ab 2026 eine spürbare Verbesserung des IT-Supports ermöglicht.

Die Arbeit des Sachgebietes **Kindertagesbetreuung** war 2025 insbesondere von der Umsetzung der Entscheidungen der Stadtverordnetenversammlung zur Gewährleistung einer zukunftsfähigen Kita-Landschaft und deutlichen Verbesserung deren finanziellen Ausstattung zum Wohle aller betreuten Kinder geprägt.

Das **Sportjahr 2025** unterstrich den Stellenwert Brandenburgs an der Havel als leistungsstarke und vielfältige Sportstadt. Neben wachsenden Mitgliederzahlen und erfolgreichen Nachwuchsformaten wie der Talentiade sorgten internationale Großveranstaltungen auf der Regattastrecke für überregionale Aufmerksamkeit. Die Drachenboot-Weltmeisterschaft, internationale Skateboard-Wettkämpfe und Deutsche Meisterschaften im Kanupolo waren sportliche wie organisatorische Höhepunkte. Inklusionsformate und Ehrungen im Ehrenamt rundeten das Jahr ab. Die Unterstützung der Olympia-Bewerbung Berlin+ eröffnet zudem eine historische Perspektive für die kommenden Jahre.

Ausblick 2026

Der **Ausblick auf 2026** ist ebenso positiv: Im Schulbereich stehen weitere Umzüge und moderne Raumlösungen an. Strategisch werden mit dem Schulentwicklungsplan und dem Ausstattungskonzept Schulen zukunftsweisende Papiere vorbereitet.

Im **Sport** erwartet die Stadt mit Weltcup- und Europameisterschaftsveranstaltungen erneut internationale Aufmerksamkeit. Insgesamt zeigen Schule und Sport eindrucksvoll die dynamische und zukunftsorientierte Entwicklung der Stadt. Die Kindertagesbetreuung ist geprägt von der Kitaentwicklungsplanung, der schrittweisen Umsetzung des ganztägigen Betreuungsanspruch im Bereich Klasse 1 bis 4 sowie dem Zukunftsthema Übernahme von Erbbaurechten kommunaler Kitagebäude durch Träger der Kindertagesbetreuung.

Fouqué-Bibliothek

Rückblick 2025

- Stadtentscheid im [Vorlesewettbewerb](#) der 6. Klassen und Landesentscheids der besten Vorleser der 6. Klassen im Land Brandenburg
- im Januar Präsentation ausgezeichneter Illustrationen aus dem [Undine Märchenwettbewerb](#) im Kulturpavillon zur Vorbereitung des 21. Wettbewerbs mit Prämierung am 23. März und 15. Juni im Brandenburger Theater
- [2. Brandenburger Lesesommer](#) vom 5.7. bis 8.9. 2025 mit 214 Teilnehmern und 1.090 gelesenen Büchern; Abschlussveranstaltung am 23.9.25 mit Kinderbuchautoren Cally Stronk und Christian Friedrich
- Veranstaltungen in der [Stadtteilbibliothek Nord](#) mit u.a. monatlich stattfindenden „Erzählsalon“ und als Treffpunkt für den Bürgerbeirat Nord
- [Stadtteilbibliothek Hohenstücken](#): Abschluss des Projekts [„Märchen einmal anders“](#) mit der Rallye durch den Stadtteil Hohenstücken, erfunden und umgesetzt von Schülern der Gebrüder-Grimm-Schule, einem Medien- und einem Musikpädagogen; gefördert vom BMBF und dem Bibliotheksverband
- [„Haus voller Geschichten“](#) in der Hauptstelle am 01.03.25 mit Erzählerinnen und Puppenspielern
- **Kooperation** mit der VHS, Museum und Künstlern der Stadt zum Thema „Wissenspeicher“
- [Autorenlesungen](#)
- regelmäßige [Veranstaltungsangebote für Kitas und Schulen](#)
- Kooperation mit dem „Mädchentreff“
- „CoderDojo“ als Programmierlernwerkstatt für Kinder
- erste bundesweite [„Nacht der Bibliotheken“](#) am 4.4.25 mit der Autorin Marion Brasch, einer Ausstellung „Am Anfang war das Wort“ von Bettina Engel und Programm für Kinder und Jugendliche
- [„Build & Create“](#) auf dem Gelände THB mit Programm „Harry Potter“ am 14.6.25
- Teilnahme am Comic- und Manga-Day
- „Literatur im Grünen“ eine Kooperationsveranstaltung mit dem BT, die jährlich in den Sommermonaten stattfindet
- Eröffnung der ersten [TechnoThek](#) im Land Brandenburg mit dem VDI (Verein dt. Ingenieure), dem Staatssekretär des MWFK, dem Oberbürgermeister und einer 4. Klasse der Wilhelm-Busch-Grundschule
- Teilnahme an [3D-Druck-Tagen](#) in der Skt. Annen Galerie
- 5. bis 7.12.25 Teilnahme am [„Weihnachtszauber Altstadt“](#) mit freier Erzählerin, der Puppenbude und Musik aus den Fenstern

Ausblick 2026

- Stadtentscheid im [Vorlesewettbewerb](#) der 6. Klassen und Landesentscheids der besten Vorleser der 6. Klassen im Land Brandenburg

- im Januar Präsentation ausgezeichneter Illustrationen aus dem **Undine Märchenwettbewerb** im Kulturpavillon zur Vorbereitung des 22. Wettbewerbs mit Prämierung am 15. März und 14. Juni im Brandenburger Theater
- **3. Brandenburger Lesesommer** vom Juli bis September 2026
- Veranstaltungen in der **Stadtteilbibliothek Nord** mit u.a. monatlich stattfindenden „Erzählsalon“ und als Treffpunkt für den Bürgerbeirat Nord
- **Stadtteilbibliothek Hohenstücken** mit einer „Bibliothek der Dinge“, einer Kooperation mit „Tafel stärkt Senioren“ (Förderprogramm für Bedürftige) und der Aufstellung zweier Märchenfiguren aus dem Projekt „Märchen einmal anders“
- Fußboden- und Malerarbeiten in der Bibliothek mit Schließzeiten
- **Kooperation** mit VHS, Museum und Künstlern der Stadt
- **Autorenlesungen**
- regelmäßige **Veranstaltungsangebote für Kitas und Schulen**
- Kooperation mit dem „Mädchentreff“
- „CoderDojo“ als Programmierlernwerkstatt für Kinder
- Teilnahme am Comic und Manga Day
- „Literatur im Grünen“ mit dem BT
- Weiterführung **TechnoThek** mit dem VDI (Verein dt. Ingenieure)
- Teilnahme am „**Weihnachtszauber Altstadt**“ mit freier Erzählerin, der Puppenbude und Musik aus den Fenstern





Impressionen aus dem Veranstaltungsjahr der Fouqué-Bibliothek. © Stadt Brandenburg an der Havel

Volkshochschule

Die Volkshochschule Brandenburg an der Havel steht den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt als verlässlicher Partner der Erwachsenenbildung zur Seite. Dabei ist es uns wichtig, unseren Mitmenschen ein aktives Leben an der Gesellschaft zu ermöglichen, Kultur und Beschäftigung zu partizipieren und unsere Bürgerinnen und Bürger in die Lage zu versetzen, ihr Leben sinnvoll und eigenverantwortlich zu gestalten.

Wir sind der Ort für **lebenslanges Lernen**, **Bildungsgerechtigkeit** und **Bildungsverständnis**.

Um diesen Anspruch gerecht zu werden, konnten wir im Jahr 2025 342 Kurse mit verschiedensten Inhalten anbieten. Für diese Kurse konnten wir auch sehr gute 3203 Anmeldungen verbuchen.

Zudem konnte die Stelle der Leitung der VHS zum September 2025 neu besetzt werden.

Natürlich sind alle unsere Kurse absolut empfehlenswert und werden durch unsere Dozenten auf sehr hohem Niveau geleitet, moderiert und durchgeführt.

Hier nun mal ein paar Highlights aus unserem Programm 2025.

Kurse mit Bildungszeit

Für Angestellte hat unsere Volkshochschule spezielle Kurse angeboten, für die Bildungszeit in Anspruch genommen werden konnte. Dazu zählten vor allem **Sprachkurse** aber auch Kurse in **MS Excel** oder **Konfliktmanagement**.

Gesundheitsbildung

Im Lehrbereich der Gesundheitsbildung wurden unsere Entspannungs- und Bewegungskurse wie zum Beispiel **Yoga** oder **Rückenfit** sehr gern angenommen und die Kurse waren oftmals ausgebucht.

Berufliche Weiterbildung

Gerade in diesem Bereich konnten wir einen Anstieg der Online-Formate verzeichnen und somit unser Angebot für noch mehr Menschen interessanter gestalten. Hier arbeiteten wir mit unserem Kooperationspartner Xpert Business Hand in Hand und konnten Kurse wie **Finanzbuchführung** anbieten.

Weitere Highlights im Jahr 2025 konnten wir in Form von Projekten und Themenwochen für unsere Teilnehmer ermöglichen.

WasserPaten

In Kooperation mit weiteren Volkshochschulen und dem NABU fanden ab Ende September Vorträge und Exkursionen zu Wasser, Hydrologie und Ökologie im Land Brandenburg statt. In Brandenburg an der Havel konnten die Teilnehmenden in diesem Kontext Wasser- und Klärwerk besichtigen.

Themenwochen "Gewusst wie?!"

Die Themenwochen fanden vom 06.–18.10.2025 statt und boten gemeinsam mit mehreren Partnern vielfältige Workshops und Mitmachformate rund um traditionelles Wissen, kreative Techniken und nachhaltige Alltagsideen. Von DIY-Haushaltstipps über kreative Angebote bis hin zu historischen Schrifttechniken erlebten Groß und Klein praktische Aha-Momente.

Ferienprojekte für Kinder

Im Rahmen der talentCAMPus Förderung und einer Förderung durch den Kinder- und Jugendplan konnten mehrere Ferienprojekte mit Kindern und Jugendlichen umgesetzt werden. Es wurde ein Kurzfilm zum Thema "Demokratie im Alltag" umgesetzt und die Sonderausstellung "Hin und Weg" im Stadtmuseum diente als Grundlage für die Auseinandersetzung mit dem (un-)freiwilligen Gehen und Bleiben von Menschen.

Mit all den genannten Kursen und noch vielen weiteren mehr, hat unsere Volkshochschule nicht nur Wissen in den Bereichen **Sprachen, Grundbildung, EDV, Politik, Umwelt** und **Gesellschaft, Kunst** und **Kultur, Gesundheit** und **berufliche Bildung** unseren Bürgern nähergebracht, es wurden zudem Fähigkeiten vermittelt, die Menschen dazu befähigen, selbstständig zu handeln. Im Urlaub können zahlreiche VHS-Teilnehmende nun auf der Landessprache ihr Essen bestellen, die Sparkasse um die Ecke hat zwar zugemacht, aber einige Personen können ihre Bankgeschäfte jetzt auch online erledigen, sehr viele Menschen sind nun für den Notfall mit einer Vorsorgevollmacht gewappnet und die Hose von der Tochter kann ab sofort ohne Probleme selbst geflickt oder umgenäht werden.

Dies ist nur eine kurze Vorstellung einiger ausgewählter Kurse und Projekte und zeigt das bunte und vielfältige Programm unserer Volkshochschule im Jahr 2025.

Aber wie schon Rio Reiser so schön besingt „Das alles und noch viel mehr“ wollen wir auch im Jahr 2026 für unsere Brandenburgerinnen und Brandenburger anbieten.

Somit sind wir eifrig dabei auch im Jahr 2026 wieder ein breitgefächertes Angebot an Kursen für unsere Teilnehmer auf die Beine stellen zu können. Es werden wieder verschiedene Sprachen wie **Englisch, Italienisch, Schwedisch** oder auch **Gebärdensprache** im Angebot sein.

Wer etwas für seine Gesundheit tun möchte ist bei **Pilates, Yoga** oder **Augenfitness** sehr gut aufgehoben.

Im Bereich Arbeit und Beruf erwarten Sie wieder interessante Kurse zu den Themen **Lohn und Gehalt, Finanzbuchführung** aber auch Computerwissen zu **MS Word, MS Excel** oder die ersten Schritte auf dem **Smartphone** stehen wieder auf dem Programm.

Auch für alle, die gerne kreativ sind und sich für Mensch und Gesellschaft interessieren gibt es viele Angebote, wie zum Beispiel Kurse aus den Handwerken **Filzen, Nähen, Malen**.

Weitere tolle Kurse zu den Themen **Umwelt, Stadtentwicklung** oder **Kommunikation** sind ebenfalls in unserem Portfolio vertreten.

Es wird auch wieder verschiedene Ferienangebote für Kinder geben, in denen tolle Dinge entstehen und die Entwicklung und Förderung der Kinder nicht zu kurz kommen. Unter anderem können sich die Kinder hier zu verschiedenen Themen in den Bereichen **Nähen**, **Malen** oder **Filzen** ausprobieren und tolle Dinge selbst erstellen. Der Kreativität und dem Spaß sind hier keine Grenzen gesetzt.

Zudem wird sich die VHS auch wieder an den vielen verschiedenen Themenwochen der Stadt beteiligen und mit den passenden Angeboten unterstützen. Dies sind unter anderem Angebote zu den Themenwochen Umweltbildung und Klimaschutz oder der Frauenwoche. Auch beim Kultursommer wird die Volkshochschule vertreten sein.

All dies ist aber erst durch die tolle Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Zusammenarbeit mit den Dozierenden unserer Volkshochschule möglich.

Daher ein großer Dank an alle Beteiligten der VHS, die unermüdlichen Mitarbeitenden, die tollen Dozierenden und alle anderen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und unsere Kooperationspartner. Auf weitere vielsprechende und spannende Jahre der Zusammenarbeit auch durch schwierige Zeiten und finanziell enge Pässe hindurch.

Musikschule „Vicco von Bülow“

Die Musikschule hat das Jahr 2025 trotz mancher Herausforderungen insgesamt erfolgreich gemeistert.

Belastend für das Kollegium sowie für die Schülerinnen und Schüler sind vor allem die wachsenden Wartelisten in vielen Unterrichtsbereichen. Gleichzeitig zeigt dieser Umstand, wie stark kulturelle Bildung nachgefragt wird – und welchen wichtigen Platz die Musikschule Vicco von Bülow in unserer wachsenden Stadt einnimmt.

Mit Sorge blickt die Musikschule zudem auf die aktuelle Unsicherheit rund um den Förderkreis. Um handlungsfähig zu bleiben, benötigt der Förderkreis zur nächsten Mitgliederversammlung im April drei neue Vorstandsmitglieder.

Dennoch brachte das Jahr 2025 viele schöne Momente: Bei zahlreichen Veranstaltungen erreichte die Musikschule wieder unzählige Brandenburgerinnen und Brandenburger. Dass sie fest zum kulturellen Leben der Stadt gehört, wurde zuletzt sogar in einem Leserbrief auf Meetingpoint hervorgehoben: „Die Vicco von Bülow Schule gehört genauso zur Brandenburger Stadtkultur wie ihr qualifiziertes Weihnachtskonzert und der Roland.“ Dieser Einschätzung schließen wir uns gern an.

Zum Jahresbeginn 2026 erweitern wir unser Angebot um ein besonderes Ensemble: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel sind eingeladen, dem neuen Verwaltungschor beizutreten. Interessierte können sich jederzeit im Sekretariat der Musikschule anmelden.

Außerdem stehen 2026 erneut die Brandenburger Gitarrentage an – ein Festival, das seit den 1980er-Jahren im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfindet. Das Eröffnungskonzert wird diesmal in einer außergewöhnlichen Form präsentiert: einem Zusammenspiel von Orgel und Konzertgitarre in der St. Katharinenkirche.

Wir können also sicher sein: Auch im Jahr 2026 wird die Musikschule wieder von sich hören lassen.



© Musikschule Vicco von Bülow

Anlage 1



Rückblick 2025

Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
der Stadt Brandenburg an der Havel (GLM)

Eigenbetrieb

Team 29.2

Bedarfsgerechte Erweiterung einer Oberschule in Modulbauweise, Hildegard-von-Bingen-Oberschule, Caasmannstraße 11, 14770 Brandenburg an der Havel



Eckdaten:

- Realisierungsmodell Funktionalausschreibung
- freistehendes Erweiterungsgebäude (Stahlbetonelemente/-module)
- Baukosten (KG 200-700): 8,1 Mio EUR
- Planungs- und Bauzeit: 2022 bis 2025 (Baubeginn II/2024)
- Bruttogrundfläche: ca. 2.760 m² (ca. 920 m² je Etage)
- Räume: 7 Klassenräume, 3 Gruppenräume, 8 Fachunterrichtsräume inkl. Vorbereitungsraum, 8 Belegschaftsräume inkl. Lager und Archiv, Sanitäranlagen je Etage, Aufzug, Technikräume und 2 Treppenhäuser
- Nutzungsaufnahme: 08.09.2025



Zufahrt zum Schulhof



Schulhofansicht aus Richtung Sportplatz



Zuwegung zum Schulhof





Grünes Klassenzimmer für den Schulunterricht

Planungsbüro/Entwurfsverfasser: Köper-Plan GmbH aus Brandenburg an der Havel

Modulhersteller: GOLDBECK Nordost GmbH, Debeyestraße 10, 04329 Leipzig

Freianlagenplaner: Belvedere - Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftsplanung mbH

Ausführende Firma Freianlagen: Garten- und Landschaftsbau Lubitz e.K.



Schulhofansicht Modulneubau



Hochbeete für den Schulunterricht



Aufenthaltsbereiche mit Sitzgruppen



Aufenthaltsbereich mit Tischtennis und Boltzplatz

Die Außenanlagen, welche zum Teil aus der Überarbeitung von bestehenden Bereichen als auch der Schaffung eines neuen Schulhofbereiches bestehen, wurden am 02.12.2025 abgeschlossen.

Sanierung Sportplatz Beethovenstraße 17, 14772 Brandenburg an der Havel

vor der Sanierung:



Bauzeit: März-September 2025

Projektkosten: 814.000 €

Fördermittel: 100%

(Städtebauförderungsrichtlinie —
StBauFR 2021 Bund Länder-Programm
Sozialer Zusammenhalt)

Landschaftsarchitekt:
Roßmann Landschaftsarchitekten,
Wassersuppe

Ausführende Firma:
Rhinower Bau GmbH





nach der Sanierung:

Sanierung Dienstgebäude der Forstverwaltung und Neubau Unterstand Maschinen

Eichendorfweg 1, 14772 Brandenburg an der Havel



- Sanierung und Instandsetzung des Bestandsgebäudes war geplant, Zustand der Bausubstanz war schlechter als erwartet, diverse Bauteile mussten abgebrochen werden
- Bauantrag wurde im September 2025 gestellt
- Baugenehmigung am 27.10.2025
- Sanierung und Teilerneuerung des Dienstgebäudes wird im Sommer 2026 fertiggestellt

Bauzeit: Juni 2025 bis voraussichtlich Ende Mai 2026

Projektkosten: ca. 700.000 €

Fördermittel: keine

Planung Gebäude und HLS: Damaske Bauplanung GmbH, Brandenburg an der Havel

Planung Elektro: Planungsbüro für Elektroanlagen Wolfgang Penke GmbH, Neuruppin

Ausführende Firmen:

- Lamcha Bau GmbH, Buschow (Rohbau)
- ISE GmbH, Rathenow (Elektro)
- Börner Heizungs- und Sanitärtechnik, BrB Havel
- Tischlerei Ribguth, BrB Havel
- MIWA Dachbau, Kloster Lehnin
- MD Montagen, Kahlwinkel (Trockenbau)
- Zetzsche Tiefbau GmbH, (Unterstand: Tiefbauarbeiten)
- Volland Bau GmbH, Wollin (Unterstand: Holzbau und Dacharb.)

Teilprojekt 1: Unterstand für forstwirtschaftliche Maschinen wurde planmäßig in 2025 neu errichtet, Holzbau



Planungsleistungen für den Neubau der Feuerwache Kirchmöser Am Gleisdreieck, Zur Drehscheibe, 14774 Brandenburg an der Havel OT Kirchmöser



Gebäudeplanung:

Köper-Plan GmbH aus Brandenburg an der Havel

Tragwerksplanung: A.R.T. GmbH

TGA-Planung(HLS):

Kühne & Apitz Ingenieure PartGmbH

TGA-Planung (E-Technik):

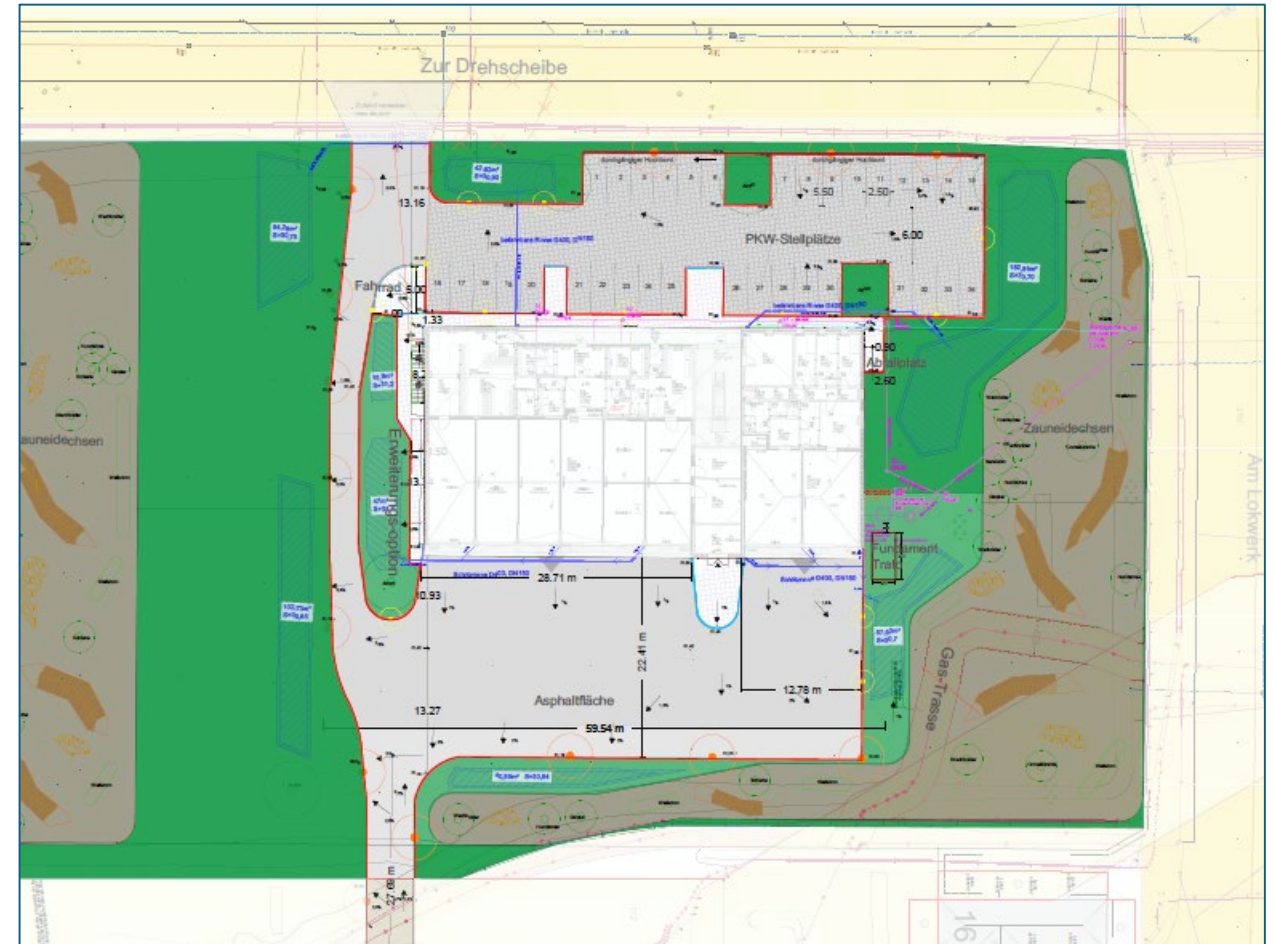
IFE Ingenieurbüro für Elektrotechnik GmbH

Freianlageplanung:

C&E Consulting und Engineering GmbH

Für das Projekt stehen für den Maßnahmenanteil der
Feuerwehr Fördermittel in Höhe von 1.000.000,00 €
zur Verfügung.

Am 30.07.2025 wurde der Bauantrag in Abstimmung
mit dem Amt 37 gestellt.



Erweiterungsbau der Havelschule in Brandenburg an der Havel

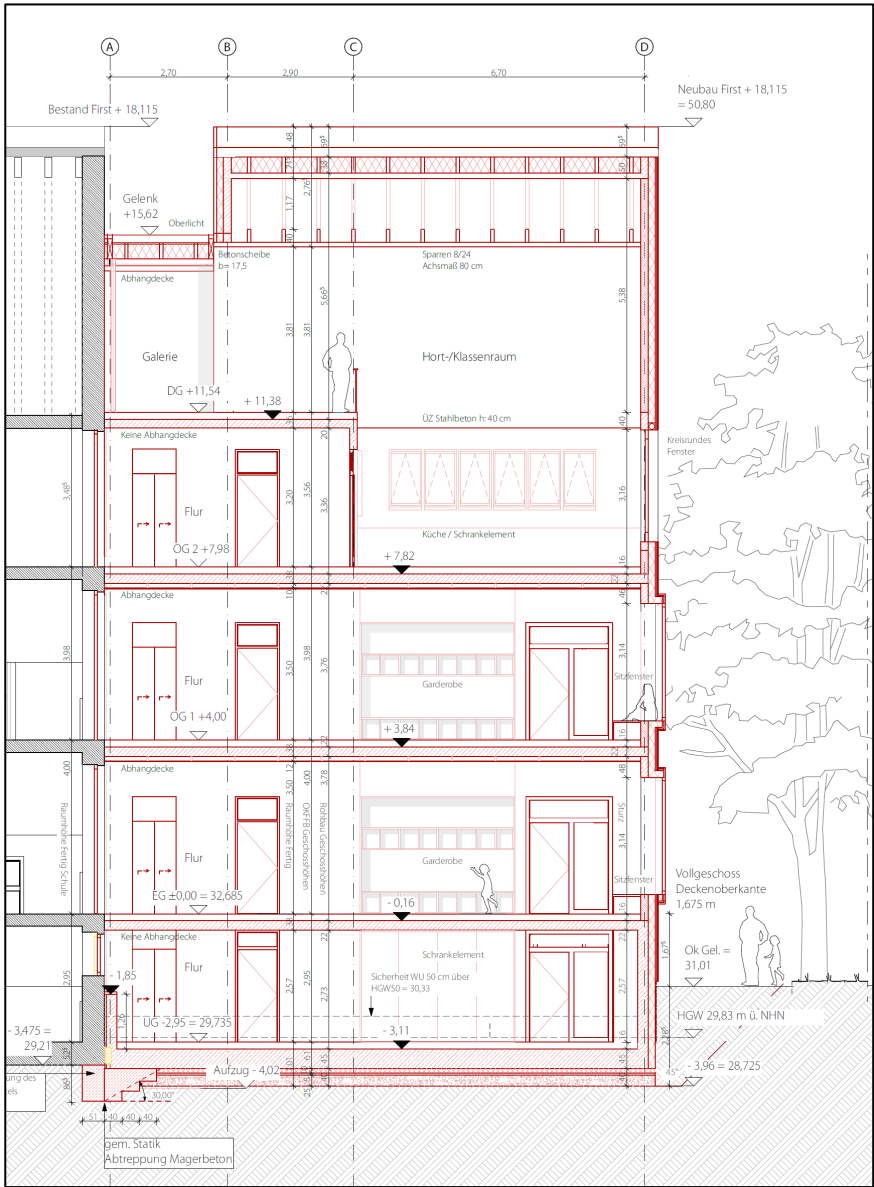
Magdeburger Landstraße 124, 14770 Brandenburg an der Havel



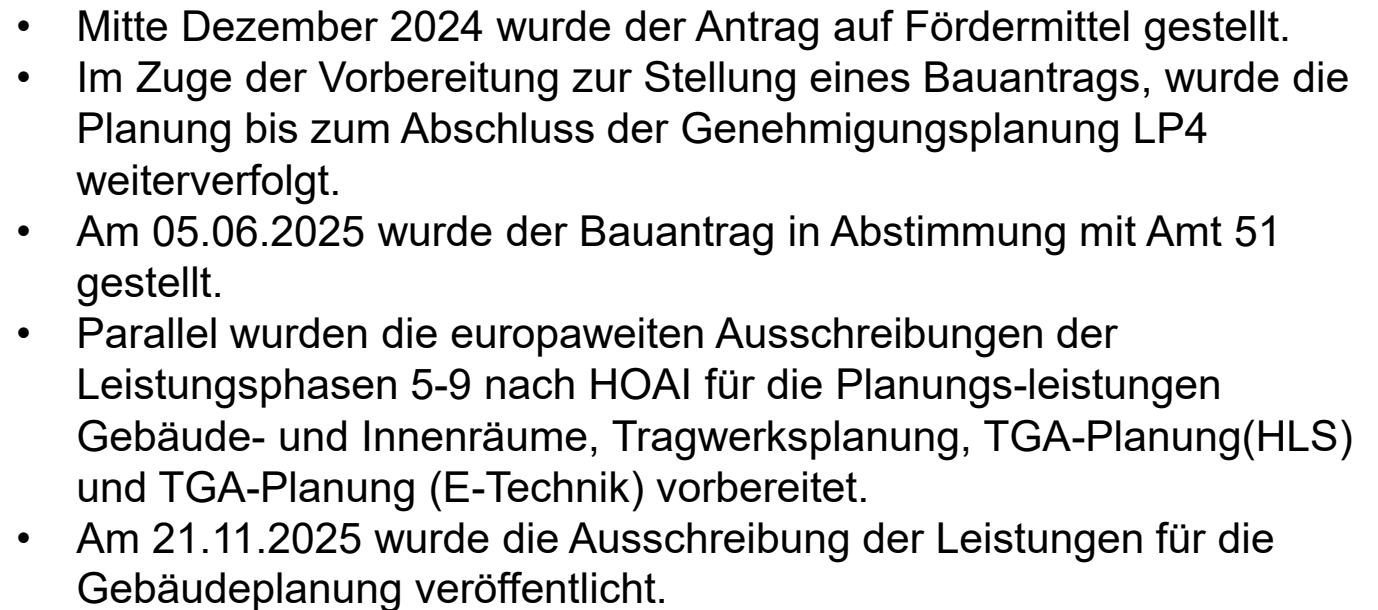
Farb- und Materialkonzept



Varianten / Bemusterung mit der Denkmalpflege in der Ausführungsplanung

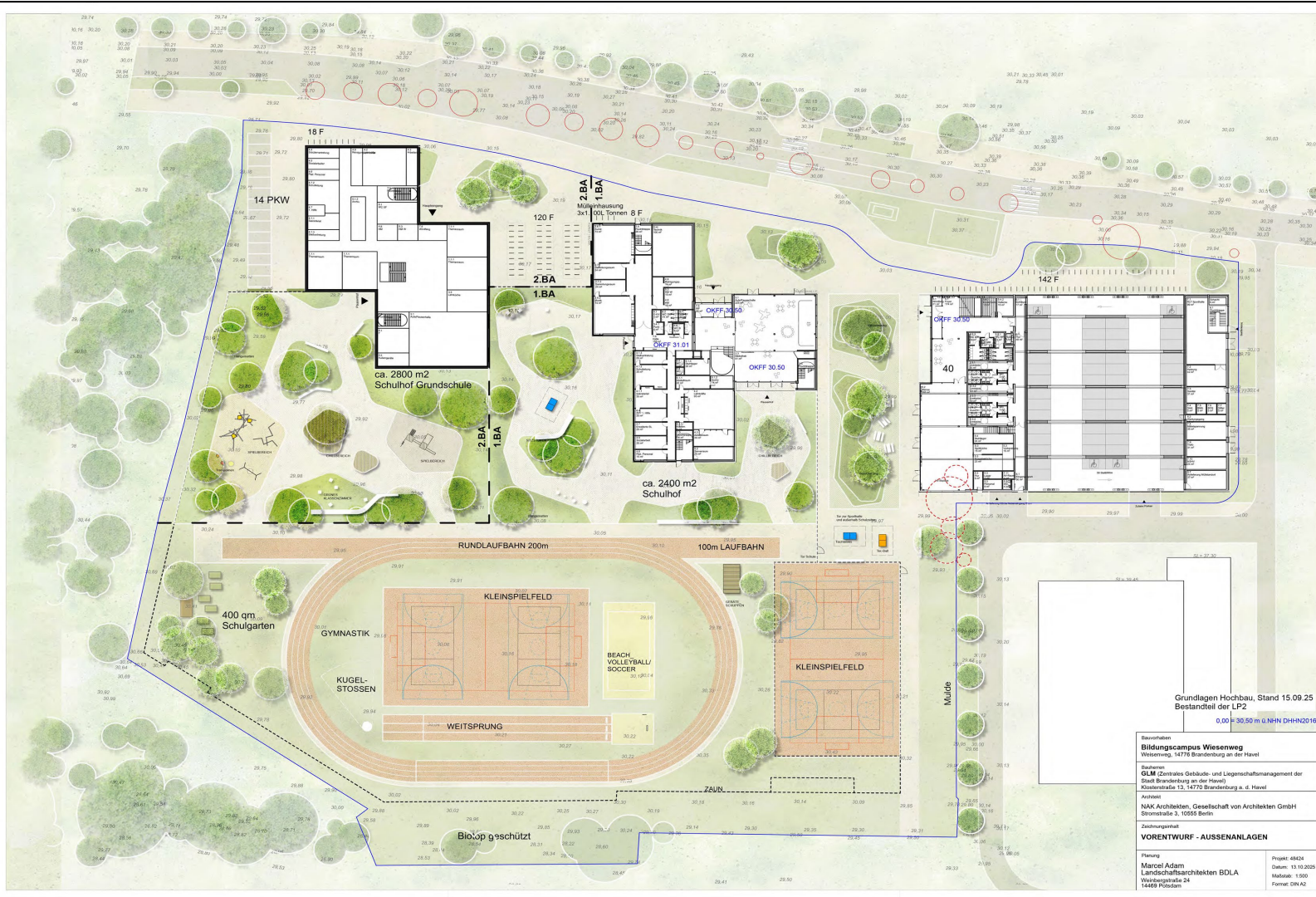


TGA-Planung (E-Technik): IFE Ingenieurbüro für Elektrotechnik GmbH aus Brandenburg a.d.H.



Bildungscampus Wiesenweg

Wiesenweg, 14776 Brandenburg an der Havel



Mit dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brandenburg an der Havel 240/2021 vom 24.11.2021 wurde beschlossen, dass am Standort Wiesenweg Süd ein moderner Bildungscampus errichtet werden soll. Dieser soll nunmehr zunächst folgende Baulichkeiten umfassen: Schulgebäude für eine Oberschule inkl. Freiflächen sowie eine multifunktional nutzbare Halle, in der sowohl Schulsport, sowie andere schulische und außerschulische Veranstaltungen durchgeführt werden können. Die Beauftragung des Architekten und der Fachplaner ist 2024 erfolgt. Auf Grundlage der Vorgaben durch die Fachämter und in mehreren Abstimmungsrunden zwischen Planern und Nutzer wurde die Vorplanung bis zum 21.11.2025 eingereicht. Nach Vorstellung der Planung in den politischen Gremien und Bestätigung der Vorplanung wird die Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) beauftragt.

Umgestaltung des Schulhofs einschließlich Erneuerung Grundleitungen und Abdichtungen der Grundschule „Theodor Fontane“, Wredowplatz 2, 14776 Brandenburg an der Havel



Finanzierung: KInvFG 2 - Schulinfrastruktur
Zuwendung i. H. v. 584.682,17 €
Gesamtausgaben: 649.646,86 € (1.-3. BA)
Realisierung: Oktober 2023 – August 2025



Umgestaltung Eingangssituation 2. BA der Regattastrecke, An der Regattastrecke 1, 14772 Brandenburg an der Havel



Für den 2. Bauabschnitt sollten vom Vorplatz anschließende Verkehrswege (Weg zum Restaurant inkl. Bereich Anlieferung, Weg zum Sattelplatz) neu hergestellt werden.

Das Bauvorhaben umfasste folgende Maßnahmen:

- Abbrucharbeiten: 430 m² Asphaltdecke, 60 m² Betonflächen, 195 m³ Tragschichtausbau;
- Erdarbeiten: 100 m³ Bodenausbau inkl. Entsorgung, 32 m³ Oberbodeneinbau;
- Entwässerungsanlagen: Einbau von 2 Stück Hofeinläufen inkl. Regenwasserleitung und Rigolen-Entwässerung;
- Befestigte Flächen: Einbau von Tief – und Hochborden, Herstellung von 420 m² Pflasterflächen
- Baukonstruktionen: Einbau von Sitzelementen aus Betonblöcken inkl. Sitzauflagen, Betonpalisaden
- Ausstattung: Einbau von Absperrpoller, Einbau von Bodenhülsen
- Rasenarbeiten: Anlage von ca. 160 m² Rasenflächen inkl. Fertigstellungspflege

Finanzierung: Förderung von Sportstätten im Land Brandenburg

Zuwendung i. H. v. rd. 143.000€ (80%)

Gesamtausgaben: 180.000 €

Realisierung: Juni 2025 – August 2025

Umbau ehem. denkmalgeschützte Turnhalle zur Aula (1.BA), von Saldern-Gymnasium, Franz-Ziegler-Straße 29, 14776 Brandenburg an der Havel



Zweck der Baumaßnahme war die Umgestaltung der nicht mehr genutzten, im Schulgebäude befindlichen alten, denkmalgeschützten Turnhalle, in eine Aula. Die Nutzung ist ausgelegt für bis zu 199 Personen. Die seit Jahren angespannte Raumsituation des Gymnasiums sollte so etwas entspannt werden und ein großer Raum geschaffen werden, der für Klausuren, Prüfungen, Darstellendes Spiel und schulische Großveranstaltungen genutzt werden kann.

Die Baumaßnahme im von Saldern-Gymnasium gliederte sich im 1.BA in zwei Teile.

ersten Teil der Baumaßnahme:

- der alte belastete Fußboden der ehemaligen Sporthalle wurde abgebrochen und entsorgt
- eine Lüftungsanlage für die zeitgemäße Be- und Entlüftung der neuen Aula vorinstalliert
- der Fußboden wurde wieder komplett neu aufgebaut, bis hin zu neuem Parkett
- außerdem wurde neben neuen Heizkörpern auch eine Fußbodenheizung installiert.
- Hierfür standen 750.000,- € zur Verfügung.

zweiten Teil der Baumaßnahme:

- brandschutztechnische Ertüchtigung der neuen Aula laut Brandschutzkonzept,
- Verbesserung der akustischen Eigenschaften der ehemaligen Turnhalle
- die elektrische Ausstattung entsprechend der geänderten Nutzung, einschließlich Beleuchtung.

Vor der Baumaßnahme



Volumen gesamt: 1,5 Mio. € (über 3 Jahre)



nach der Baumaßnahme



Bei der gesamten Durchführung der Maßnahme wurde besonderer Wert auf den Denkmalschutz gelegt. So wurden z.B. historische Türen als Brand- und Rauchschutztüren nach- und eingebaut. Die Farbgebung der Halle wurde in den historischen Zustand zurückversetzt und die Ausleuchtung der Halle behutsam an die denkmalgeschützten Gegebenheiten angepasst.

Für all diese Maßnahmen standen ebenfalls rd. 750.000,- € zur Verfügung, davon Fördermittel in Höhe von rd. 535.000,- € (KInvFG2).

Einbau Lüftungsanlage (2.BA), von Saldern-Gymnasium, Franz-Ziegler-Straße 29, 14776 Brandenburg an der Havel



Diese Maßnahme ist die Weiterführung/Ergänzung des in 2025 abgeschlossenen Umbaus der denkmalgeschützten Turnhalle in eine Aula.

Die im 1. BA vorgerüstete Lüftungsanlage (Kanäle, Auslässe, Absaugöffnungen usw.) der neuen Aula wird hier durch den Einbau der eigentlichen Lüftungszentrale in den Keller und alle damit im Zusammenhang stehenden weiteren Baumaßnahmen ergänzt.

Unter anderem gehört hierzu die brandschutztechnische Ertüchtigung von zwei großen Kellerräumen, der elektrische Anschluss der Lüftungszentrale einschl.

Umbau der elektrischen Hauptverteilung, die Lüftungsleitungsführung (Zu- und Abluft) im Außenbereich und damit die Neugestaltung eines Teils des Schulhofs. Speziell die Maßnahmen im Außenbereich des Schulgebäudes und an der Fassade, mussten eng mit dem Denkmalschutz abgestimmt und technisch umgesetzt werden

Finanzierung: WiPI GLM
Volumen gesamt: 310.000,- €
Ausführung: Juni 2025 – II. 2026



Einbau einer Notkälteanlage zur Sicherstellung des Spielbetriebes des Brandenburger Theaters, Grabenstraße 30



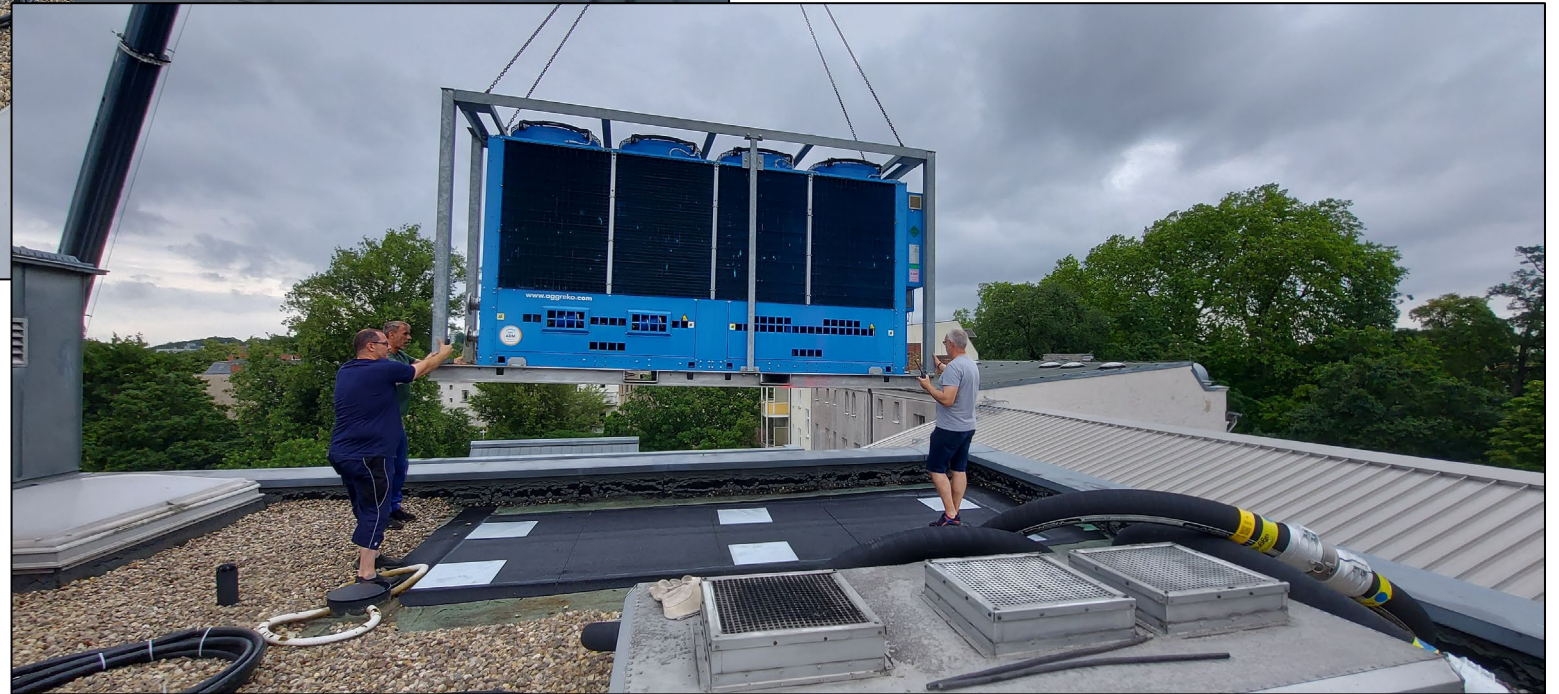
Bei der Kälteerzeugung der Klimaanlage im Theater kam es zum fast Komplettausfall. Ohne die Klimatisierung und Feuchtigkeitsregelung ist ein Spielbetrieb nicht möglich



Einbau einer Notkälteanlage zur Sicherstellung des Spielbetriebes des Brandenburger Theaters, Grabenstraße 30



Es musste schnellstens ein Provisorium geschaffen werden, dass den Spielbetrieb ermöglicht und eine spätere Neuauaufstellung nicht behindert. Dazu wurden Teile des Daches ertüchtigt. Es wurde ein Kältecontainer angemietet. Dieser ist auf dem Dach installiert und speist in die vorhandene Anlage ein.



Im Zuge des geplanten Straßenbaus wird die Regenkanalisation in der Beethovenstraße erneuert. Derzeit entwässern die Oberflächenbefestigungen der Hofflächen und die Dachflächen der Schule über Anschlussleitungen in bestehende Regenwasserkanäle der BRAWAG GmbH. Die Kanäle sind z. Teil marode bzw. baufällig. In Abstimmung mit der BRAWAG soll die Wilhelm-Busch-Schule vollständig vom Regenwassernetz entkoppelt werden und das Regenwasser oberirdisch versickern. Da ein Anschluss an das Kanalnetz im Zuge der anstehenden öffentlichen Sanierungsmaßnahmen technisch nicht mehr realisierbar ist, sind geeignete Kompensationsmaßnahmen umzusetzen. Die Umsetzung dieser Maßnahme erfordert eine umfassende Umgestaltung nahezu aller Außenflächen: Bestehende Betonflächen werden zurückgebaut, neue befestigte Wegeflächen geschaffen, korrespondierende Mulden-Rigolen-Systeme zur Regenwasserversickerung installiert, sowie zusätzliche Vegetationsflächen neu angelegt.

Im Zuge der Maßnahme soll auch die bestehende Trinkwasserversorgung optimiert werden. Die Schule verfügt derzeit über zwei überdimensionierte Trinkwasserhausanschlüsse. Dies führt nicht nur zu unnötigen laufenden Kosten, sondern birgt aufgrund der langen Verweilzeiten hygienische Risiken. Da im Rahmen der Regenwassermaßnahme ohnehin Tiefbauarbeiten anfallen, soll die Gelegenheit genutzt werden, die Einbausituation der Wasserversorgung neu zu ordnen. Ziel ist es, künftig mit nur einem Hauptanschluss auszukommen.

Die Planungsleistungen wurden 2025 beauftragt. Nach Vorlage der Ausführungsplanung erfolgten die Abstimmung mit Schulträger und der Schulleitung. Ende 2025 sollen die Bauleistungen öffentlich über das Vergabeportal des Landes Brandenburg ausgeschrieben werden. Um den Schulbetrieb nicht über Gebühr zu beeinträchtigen werden die Arbeiten in mehreren Bauabschnitten realisiert.

Prognose Gesamtbausumme 420.000 €

Geplanter Baubeginn: Beginn Sommerferien 2026 / Fertigstellung Ende Oktober 2026

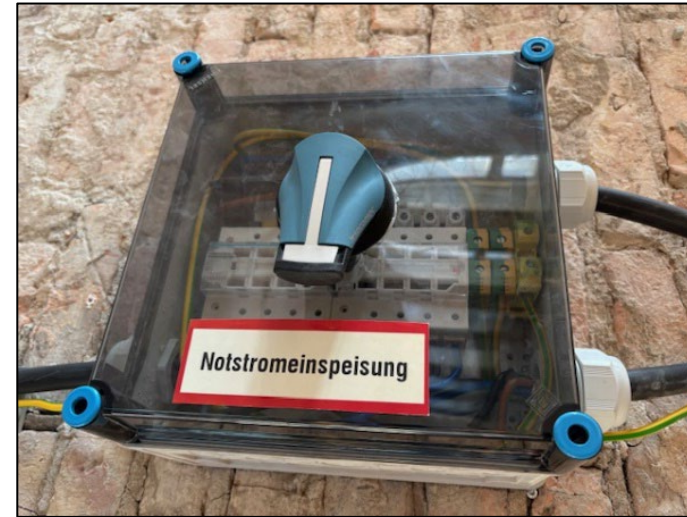
Finanzierung: Wirtschaftsplan GLM

Brandenburger Theater

Kontinuierlicher Umbau der Sicherheitsbeleuchtung (Sicherheits- und Rettungszeichenleuchten) auf LED
Volumen 25.880 €

Feuerwehr / Katastrophenschutz

Ausrüstung von 11 Katastrophenschutzleuchttürmen mit einer externen Einspeisung für ein Netz-Ersatz-Aggregat
Volumen: 49.500 €



Reparaturen, Wartungen und Prüfungen an den GLM Objekten

- Volumen: ca. 1.950.000 €

Verwaltungsobjekt Klosterstr.14

2005/2006 wurde die ehemalige Spielwarenfabrik E. P. Lehmann umfassend saniert und umgebaut. Zum Leistungsumfang gehörte u. a. auch der Einbau von neuen Holzfenstern unter Beachtung denkmalrechtlicher Auflagen. Bisher wurden nur kleinere Reparaturarbeiten an den Fenstern ausgeführt. Die Schäden an den Fenstern im Bereich der Klosterstraße (ca. 70 Stück) waren so erheblich (abblätternde Holzbeschichtung, gerissene Wetterschenkel), dass aus baufachlicher Sicht dringender Handlungsbedarf gesehen wurde. Die Instandsetzungsmaßnahmen erfolgten in der Zeit von Ende August bis Ende Oktober 2025. Aufgrund des Schadenbildes an 3 Fenstern im 2. OG der Klosterstraße mussten dort die Fensterflügel erneuert werden.

Volumen: ca. 80.000 € (Schlussrechnung Tischler steht noch aus)

Finanzierung: Wirtschaftsplan GLM 2025

Erneuerung Dachaufbau Flachdächer Naturschutzzentrum Krugpark

Die Flachdächer des fast 20 Jahre alten Neubaus des Naturschutzzentrums (NSZ) Krugpark wurden seinerzeit als Gründächer ausgeführt. Durch zwischenzeitlich starken Bewuchs der Dächer wurden die Funktionstüchtigkeit der Rinnen und der Regenwasserversickerung stark eingeschränkt. Außerdem war es kaum möglich, die Dichtigkeit des Dachs regelmäßig zu überprüfen. Deshalb kam es im Laufe der Jahre an zwei Stellen des Schleppdachs zu Undichtigkeiten in der Dachhaut, welche im Laufe der Zeit die tragende Holzkonstruktion und Sichtverschalung angriff. Um die defekten Stellen zu lokalisieren und die gesamten Flachdachflächen vollständig zu kontrollieren wurden die Gründächer entfernt, die Flachdächer repariert und neu aufgebaut, neuer Blitzschutz installiert, Rinnen und Fallrohre erneuert und die Regenwasserversickerung neu gelöst.

Volumen: ca. 80.000 € (Schlussrechnung Tischler steht noch aus)

Finanzierung: Wirtschaftsplan GLM 2025

Sicherheitstechnische Anlagen

- Erneuerung der KNX Technik im TGZ (ca. 15.000,- Euro)
- Erneuerung Lastenaufzug im TGZ (ca. 65.000,- Euro)
- Erneuerung LED Rasterdeckenleuchten im TGZ (ca. 20.000,- Euro)

Telekommunikation

- Anbindung Schulstandort Nicolaischule an die MX One (58-0) (ca. 3.000,- Euro)
- Anbindung Schulstandort Hildegard-von-Bingen- Oberschule an die MX- One (ca. 2.000,- Euro)
- Anbindung OSZ Flakowski Abteilung 2 im Gebäude OSZ Reichstein an die MX One (ca. 1.000,-Euro)
- Anbindung Schulstandort Klingenbergschule an die MX One (3.500,- Euro)
- Anbindung Schulstandort OSZ Reichstein an die MX One (3.000,- Euro)
- Umbau der Standorte Rathaus, TGZ und den Nicolaipplatz, für die Umsetzung der Digitaltelefone auf SIP Telefone wegen Abkündigung dieser Technik (ca. 20.000,- Euro)

Schließsysteme

- Einbau neue Schließanlage FFW Götting (ca. 1.000,- Euro)
- Einbau neue Schließanlage FFW Plaue (ca. 1.000,- Euro)
- Einbau neue Schließanlage FFW Mahlenzien (ca. 1.000,- Euro)
- Einbau neue hybride Schließanlage (elektronisch und mechanisch) Berufsfeuerwehr Fontane Str. (10.000,- Euro)
- Einbau neue Schließanlage OSZ Flakowski (11.000,- Euro)
- Diverse Reparaturen und Umbauten an vorhandene Schließanlagen (je. ca. 15.000,- Euro)

Umbau eines Urinalraumes im Sattelplatzgebäude auf der Regattastrecke

Der Sanitärraum war mit 4 Reihenurinale ausgestattet. Diese wurden durch Einzelurinale gewechselt. Gleichzeitig wurde neu gefliest, teilweise der Trockenbau erneuert und die Auslösung optimiert. Die Arbeiten wurden vom Ingenieurbüro Werner geplant und von der Firma Schultze und Benthin ausgeführt.



Erneuerung Sicherheitsrelevante Komponenten der Löschsysteme im Theater, Grabenstr. 30

Die Löschsysteme stammen zum Teil aus dem Jahr 2000, sodass hier eine Häufung der Störanfälligkeit zu verzeichnen war bzw. schon Teile der Anlage gesperrt wurden. So mussten alle Anschlussventile der Steigleitungen getauscht werden, es wird derzeit die Druckerhöhungsanlage getauscht und die Steuerung der Nachspeisung der Minimax-Anlage wird erneuert werden.

Klimaanlage Teil 2 Serverraum im Verwaltungsgebäude, Nicolaiplatz 30

Um eine Ausfallsicherheit derart wichtiger Räume wie die Serverräume zu gewährleisten, muss eine Redundanz in der Klimatechnik vorhanden sein. Folglich wurde eine weitere Klimaanlage im Serverraum in 2025 installiert. Planungsbüro: HLS Willmann, Ausführendes Unternehmen: HSÖ

Erneuerung der Klimaanlagen in den Patchräumen im Verwaltungsgebäude Nicolaiplatz 30

Die 5 Klimaanlagen stammen aus dem Jahr 2011. In 2024 ist bereits eine Klimaanlage dieser Bauart ausgefallen und musste nach der Havarie ausgetauscht werden. Die Technik in den Patchräumen ist Bestandteil der strukturierten Verkabelung und ist für die Funktion der IT-Technik im gesamten Gebäude essenziell. Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, wurden in 2025 nun auch die anderen 4 Klimaanlagen ausgetauscht. Ausführendes Unternehmen: HSÖ

Ersatz der provisorischen Entfeuchtung des Batterieraumes im KG im Verwaltungsgebäude Nicolaiplatz 30

Der Kellerraum wird von der ADV genutzt, um ihre Batteriepufferung sicher zu stellen. Des Weiteren befindet sich in dem Raum die Computertechnik. Der Raum ist stark von Luftfeuchtigkeit befallen. Die mobile Entfeuchtung hieß für die Hausmeister mehrfach wöchentlich das anfallende Kondensat zu entleeren, weshalb dort eine Anlage fest installiert wurde, die das Kondensat abpumpt.

Ausführendes Unternehmen: HSÖ.

Umstellung der Heizungsanlage von Erdgas auf Strom im öffentlichen WC in der Jacobstraße

Das öffentliche WC in der Jacobstraße wurde mit direkt befeuerten Gas-Außenwandheizern mit Wärme versorgt. Aufgrund mehrerer Vandalismusschäden an der Heizung, die ein Risiko für Leib und Leben darstellten, wurde die Heizungsanlage in 2025 auf eine elektrisch betriebene Wandheizung final umgestellt.

Ausführendes Unternehmen war Baubetreuung Kloska.

Umbau Regelung GLT der Lüftung im Verwaltungsgebäude der Klosterstraße 14

Die Regelung der Lüftungsanlagen im Verwaltungsgebäude der Klosterstraße 14 war defekt. Aufgrund des Alters können Ersatzteile nicht mehr beschafft werden. Aus diesem Grund erfolgte ein größerer Umbau, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Des Weiteren wurde die Kommunikation zur Heizungsanlage wieder hergestellt. Ausführendes Unternehmen war die Firma BAT.

Überarbeitung des Abwassersystems in der Magnus-Hoffmann-Grundschule, Wusterauer Anger 22A

Im Keller befindet sich eine Ausgabeküche mit Essgeschirrrreinigung. Das fetthaltige Abwasser wurde in eine nicht fachgerecht ausgeführte Abwassersammelleitung eingeleitet, so dass eine permanente Belastung mit fetthaltigen Bestandteilen und damit eine erhöhte Gefahr eines Rückstaus aus der Abwasserleitung besteht. Des Weiteren wurden aus den darüber liegenden Urinalen das Abwasser in dieselbe Sammelleitung abgeführt, sodass permanent die Gefahr bestand, dass diese Abwässer in die Spüle bei einem Rückstau gelangen. Aus diesem Grund wurde die Leitungsführung normgerecht hergestellt, ein mobiler Fettabscheider für die Küchen und für die dortigen Einrichtungsgegenstände ein Hebeanlage installiert. Die Arbeiten wurden von der Firma T. Buchholz aus Wusterwitz ausgeführt.

Einbau einer neuen Doppelpumpen-Abwasserhebeanlage in der Magnus-Hoffmann-Grundschule, Wusterauer Anger 22A

Die sich in einem Klassenraum befindende Unterflur-Abwasserhebeanlage führt aufgrund des Alters und der nicht fachgerechten Installation zu einer starken Geruchsbelästigung und zu Schäden am Baukörper (Feuchtigkeitsschäden durch Überlaufen). Diese wird durch eine Doppelpumpen-Hebeanlage mit einer entsprechenden Entlüftungsleitung ausgetauscht. Die Arbeiten wurden von der Firma Schultze und Benthin ausgeführt.



Ausblick 2026

Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
der Stadt Brandenburg an der Havel (GLM)

Eigenbetrieb

Team 29.2

Sanierung von Teilbereichen des Außengeländes „, Schleusener Straße 17

Das Kinderhaus verfügt über ein großzügiges Freigelände (ca. 7.000 m²) mit altem Baumbestand, dass aufgrund des Sanierungsrückstaus zahlreiche Schäden aufweist.

In Abstimmung mit den Nutzern wurde ein Gesamtkonzept erarbeitet, um eine Zielplanung für die Sanierung und Neugestaltung des gesamten Kita-Geländes zu haben. Ziel dieser Planung war die zeitgemäße Aufwertung der Aufenthaltsqualität für Kinder im Alter von 0 – 12 Jahren durch altersgerechte Spiel- und Bewegungsflächen sowie vielfältige Sitzmöglichkeiten oder Rückzugsorte.

2024 wurde mit Mitteln zur Förderung von notwendigen Bau- und Ausstattungsinvestitionen in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung (RL KIP II –Bildung Kita U6) der 1. BA zur kindge-rechten Umgestaltung und Sanierung des Freigeländes realisiert. Die Abnahme erfolgte am 10.12.2024. Aufgrund der Größe der vorhandenen Freifläche war abzusehen, dass die bewilligte Zuwendung nur für die Sanierung eines Teilbereiches (1. BA ca. 2.200 m²) reichen wird und in den kommenden Jahren weitere Mittel für die Weiterführung der Sanierung benötigt werden.

Folgerichtig wurden im Wirtschaftsplan 2025 des Eigenbetriebs Mittel in Höhe von 300.000 € veranschlagt und auch genehmigt, um die Gestaltung des Freigeländes im einem 2. BA (Teilfläche ca. 2.500 m²) fortzuführen.

Ziel ist es den Kindern ein weiteres ansprechendes, naturnahes Umfeld zu schaffen, das Ihnen vielfältige Möglichkeiten zum Spielen, Bewegen und gemeinsamen Erleben bietet, welches zum Spielen, Toben und gemeinsamen Abenteuern einlädt. Die Planungsleistungen wurden 2025 beauftragt.

Es ist vorgesehen die Bauleistungen im I. Quartal 2026 öffentlich auszuschreiben und zu beauftragen.

geplante Realisierung: II. – IV. Quartal 2026

Finanzierung Wirtschaftsplan GLM

Haus der Offiziere

Instandsetzungsmaßnahmen, Magdeburger Straße

Das Haus der Offiziere wurde vor ca. 25 Jahren umfassend saniert und wird seit diesem Zeitpunkt als Kultur-, Veranstaltungs- und Konzerthaus genutzt. Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht wurde die Prüfung und Bewertung der Verkehrs- und Standsicherheit des HdO beauftragt. Bei der eingehenden Untersuchung wurden Schäden festgestellt und dokumentiert. In Auswertung des Prüfberichtes ergaben sich kurz- und mittelfristig umzusetzende Baumaßnahmen, um eine Schadensausbreitung oder eine Folgeschädigung des Gebäudes zu vermeiden. Hauptsächlich handelt es sich um Schäden am Dach, Fassade und Fenstern sowie Risse an Wänden, Decken, Böden sowie Korrosionsschäden an Stahlkonstruktionen. Einige Schäden wurden bereits beseitigt. Im kommenden Jahr sollen Instandsetzungsmaßnahmen an Fassade und Fenstern erfolgen.

Finanzierung: Wirtschaftsplan GLM 2026

Sonnenschutzmaßnahmen an Schulstandorten

In den letzten Jahren wurden bereits an einigen Schulgebäuden an relevanten Gebäudefassaden außenliegende Sonnenschutzanlagen montiert. Dieses Thema wurde in der SVV am 26.02.2025 zur Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes 2025 wieder aufgegriffen, da auch bei anderen Schulstandorten aufgrund der klimatischen Veränderungen Bedarfe bestehen. Seitens des Fachamtes erfolgte die Auflistung der betroffenen Schulstandorten einschließlich einer ersten Festlegung von Prioritäten. Es erfolgte eine Sichtung der Bedarfe und eine Analyse/Untersuchung, die die Möglichkeiten eines außenliegenden Sonnenschutzes hinsichtlich technischer Machbarkeit und energetischer Wirksamkeit bei nachfolgend aufgeführten aufzeigt:

- Magnus-Hoffmann-Grundschule
- Georg-Klingenberg-Schule.

Da diese Schulen unter Denkmalschutz stehen, wurde eine Abstimmung mit dem Amt für Stadtentwicklung und Denkmalschutz der Stadt Brandenburg an der Havel zur Ausbildung der Sonnenschutzeinrichtungen vorgenommen.

Finanzierung: Wirtschaftsplan GLM

Umsetzung Startchancen-Programm



Zum Schuljahresbeginn 2024/2025 startete das auf 10 Jahre angelegte Investitionsprogramm Startchancen. Mit diesem Förderprogramm werden u. a. Bauvorhaben an Schulen, bis hin zu Modernisierung und Investitionen in Ausstattung sowie Vorbereitungs- und Begleitmaßnahmen unterstützt, um eine Förderliche Lernumgebung für die Schüler zu schaffen.

In der Stadt Brandenburg nehmen 6 Schulen teil, die nach dem Sozialindex vom Land Brandenburg ausgewählt wurden.

Zu den ausgewählten Schulstandorten zählen:

- Luckenberger Schule	Investitionsbudget 1.106.448,00 €
- Grundschule „Gebrüder Grimm“	Investitionsbudget 1.160.592,00 €
- Wilhelm-Busch-Schule	Investitionsbudget 1.318.512,00 €
- Otto-Tschirch-Oberschule	Investitionsbudget 1.148,184,00 €
- Oberschule Nord	Investitionsbudget 1.215.864,00 €
- Nicolaischule	Investitionsbudget 1.143.672,00 €

Im IV. Quartal 2025 fanden erste gemeinsame Abstimmungsgespräche in den o. g. Schulen (Schulleitung, Amt 51 und GLM) statt. 2026 soll final festgelegt werden, welche Maßnahmen zur Verbesserung Unterrichts- und Schulentwicklung weiterverfolgt und beplant werden sollen.

Regattastrecke

Installation einer Photovoltaik-Anlage

Planung und Installation einer PV-Anlage auf dem Dach des Lagergebäudes mit einer Leistung von 17kWp zur Erhöhung des Autarkiegrads bezüglich der Stromversorgung und somit Verringerung der Betriebskosten

Finanzierung: Brandenburgpaket

- Zuwendung i. H. v. rd. 23.2000 (100%)
- Gesamtausgaben: ca. 23.200€
- Realisierung: Januar-Februar 2026



Bauliche Entwicklung „Regattastrecke Beetzsee“ ab 2025

Mit dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brandenburg an der Havel 216/2025 vom 24.09.2025 wurde beschlossen, grundsätzlich die weitere bauliche Entwicklung der Regattastrecke unter Berücksichtigung der Darstellung der Baumaßnahmen und des verfügbaren Finanzrahmens voranzutreiben. Als erste Maßnahme erfolgt die Errichtung des Bereiches Sportgesundheitszentrum und Umgestaltung des „Kiosk“. Hierfür erfolgt vorab die Planung im Jahr 2025.

- Finanzierung: Stadt BRB/Mittel aus dem Sondervermögen
- Gesamtausgaben: ca. 70.000 €
- Realisierung: Januar - September 2026

Regattastrecke, Umgestaltung Eingangssituation 3. BA

Fertigstellung der Gesamtkonzeption zur Anpassung des Haupteingangs, aber auch Bauunterhaltungsmaßnahmen zur Uferbefestigung sowie der Fassadenrenovierung nebst Korrosionsschutzarbeiten am Trag- und Befestigungselementen des Funktionsgebäudes; Ertüchtigung der Herrentoilettenanlagen im Funktionsgebäude

- Finanzierung: Förderung von Sportstätten im Land Brandenburg
- Zuwendung i. H. v. rd. 143.000 (80%)
- Gesamtausgaben: 180.000 €
- Realisierung: Februar 2026 – August 2026

Frederic-Joliot-Curie Grundschule

Fettabscheider

Planung und Einbau eines Fettabscheiders im Außenbereich (Schulhof, Haus 2) zur Umsetzung der Vorgaben seitens des städtischen Abwasserentsorgers zur nachhaltigen Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Pumpen- sowie Abwasseranlagen

- Finanzierung: WiPI GLM
- Gesamtausgaben: ca. 120.000 €
- Realisierung: Juli - August 2026

Otto Tschirch Oberschule

Sanierung Schulhof

Sanierung des Schulhofes und ggf. Umgestaltung Essensversorgung

- Finanzierung: Startchancen-Programm über 10 Jahre
- Gesamtausgaben: erste Kostenschätzung 650.000 €

Fassadensanierung Rückseite Verbinder

- Finanzierung: WiPI GLM
- Gesamtausgaben: erste Kostenschätzung 150.000 €

von Saldern-Gymnasium

Einbau Lüftungsanlage (2.BA)

Im Zuge des Umbaus der Turnhalle zur Aula ist der Einbau einer Lüftungsanlage notwendig

- Finanzierung: WiPI GLM
- Gesamtausgaben: 310.000 €

Fassadensanierung Rückseite Verbinder

- Finanzierung: WiPI GLM
- Gesamtausgaben: erste Kostenschätzung 150.000 €

Umbau Regenwassergrundleitungen und Einbindung Leichtflüssigkeits-abscheider in der Hauptfeuerwache, Fontanestraße

Auf dem Gelände der Feuerwehr mussten mehrere Mängelpunkte aus dem TÜV-Bericht sowie damit tangierende Probleme beplant werden. So der Umbau der Regenwasserwassergrundleitung, deren korrekten Anschluss, der Einbau von Sand-fängen und die Erneuerung des Leichtflüssigkeitsabscheiders. Dazu wurden mehrere Kamerabefahrungen durchgeführt, die das vermutete Ergebnis bestätigten. Die Umsetzung der Arbeiten soll im Frühjahr 2026 erfolgen.

Planungsbüro Welterstherm

Energetische Sanierung des Theaters, Erneuerung der Kälteerzeugung; Grabenstr. 30

Bereits 2025 musste eine provisorische Kälteerzeugung auf dem Dach des Theaters installiert werden. Nun muss die neue Anlage geplant und umgesetzt werden. Auch sind tangierende Baugruppen, wie die Blockpumpen die 6 Lüftungsanlagen u.w. zu betrachten. Des Weiteren sind Aspekte, wie die neuen gesetzl. Bestimmungen oder die Vorbildwirkung der öffentlichen Hand zu berücksichtigen.

Überarbeitung des Altstädtischen Rathaus-Vorplatzes

Bereits 2023 kam es bei einem Starkregenereignis zu Überflutungen, die dazu führten, dass fetthaltige Abwässer sich dort verteilten und erheblichen Schaden angerichtet hatten. Auch sind die Lage und die Einbindung der Abwasserhebeanlage sowie des Fettabscheiders zu überdenken. Diese Sanierungsaufgabe ist dahingehend herausfordernd, da nicht nur unser Rathaus davon betroffen sein wird, sondern auch 2 Restaurants.

Brandenburger Theater

Erneuerung Dachaufbau über alter Kantine und Zwischenbau

- Finanzierung: WiPI GLM
- Volumen: 150.000 €

Erneuerung Estrich, Flur 1. OG Zwischenbau

- Finanzierung: WiPI GLM
- Volumen: 15.000 €

Bertolt Brecht Gymnasium

Herrichtung von 2 WAT-Räumen

- Finanzierung: WiPI GLM
- Volumen: 70.000 €

Grundschule Gebrüder Grimm

Malermäßige Sanierung Treppenhäuser und Flur 2.OG

- Finanzierung: WiPI GLM
- Volumen: 40.000 €

Weiterführung der Instandsetzungsarbeiten sämtlicher sicherheitstechnischer Anlagen nach Wartungen, Defekten und Havarien (siehe Arbeiten 2024/2025)

weiteres Entgegenwirken des Reparatur- / Instandsetzung - Rückstaus der vergangenen Jahre

Durchführung anstehender E-Checks in diversen Objekten (siehe Arbeiten 2024/2025)

Beginn der Umrüstung LED-Beleuchtungstechnik an Schulstandorten. (Sprengelschule + Brecht-Gymnasium)